

FLUGHAFEN WIEN:  
30 JAHRE BÖRSE

APPLE PODCASTCHART BUSINESS:  
WIR SIND NR. 1-ÖSTERREICHER

15 JAHRE HER:  
DAS HIGH IM ATX

# BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#66 AUSGABE 6/2022

12 SEITEN  
WIENER BÖRSE  
MONATSSSTATISTIKEN  
EXKLUSIV

## THE IMPACT WIND OF CHANGE



ES IST DER KAPITALMARKT, DER DAS THEMA NACHHALTIGKEIT WEITER VORANTREIBEN WIRD. UND DAS MUSS ER AUCH, SAGT IMPACT INVESTING PIONIERIN SUSANNE LEDERER-PABST.



10 €

+++ AUS LIEBE ZUM MARKT: 32 SEITEN GABB +++

Österreichische Post AG, PZ 172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerände 7/4, 1090 Wien

ATX TR 6053,33 (-12,69%)

#1 Mayr-Melnhof +1,63%



# Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

**D**er Juni 2022 hatte es börslich leider wieder einmal in sich: Der ATX TR verlor gleich 12,69 Prozent auf nur noch 6053,33 Punkte, der ATX ist sogar deutlich unter 3000 Punkte zurückgefallen; ein Wert, an dem der Index einen großen Teil der vergangenen 15 Jahre festgeklebt ist bzw., der immer wieder wie ein Magnet auf diesen gewirkt hatte.

## Das All-time-High ist 15 Jahre her.

Die 15-Jahre-Sicht kommt daher, dass wir dieser Tage den 15. Geburtstag des All-time-Highs (9. Juli 2007) bei 5000 Punkten begehen. Da sieht „sub 3000“ jetzt blöd aus. Freilich: Der ATX ist ja der ohne Dividenden, da bringt man gerne den ATX TR ins Spiel. Die Wahrheit für einen Privatanleger liegt aber wohl näher beim ATX denn beim ATX TR, denn letzterer zahlt natürlich auch keine Depot- und Ordergebühren und vor allem keine KEST. Ich bleibe dabei: Die Sache mit dem Nach-wie-vor-Warten auf die x-fach versprochene Wiedereinführung einer Behaltfrist nervt mittlerweile gewaltig. Ich konnte mich im Rahmen des Wiener Börse Preises (Gratulation an AT&S für den Sieg beim Hauptpreis) mit Finanzminister Magnus Brunner unterhalten und vermute mal stark, dass „es nicht an ihm liegt“. Freilich ist gerade bei diesem Thema der politische Abtausch offenbar unmöglich, alle blocken ab, nicht einmal die Neos äußern sich. Das ist schade, denn der Steuerentfall durch KEST-Freiheit(en) bei längeren Investmentphasen wäre vernachlässigbar, während es auf der Habenseite sehr positive Steuer(ungs)effekte in Richtung dringend benötigte Stärkung der Eigenverantwortung geben würde. Aber das sieht die Politik nicht.

**ATX besser als Nicht-ATX.** Ich komme nochmal retour zu den Rekordwerten vor 15 Jahren. Der ATX sah intraday sei-

ne 5000 Punkte. Ich habe mir angesehen, wie die Einzeltitel seit dieser Phase performt haben, Sample war der ATXPrime. Nun, nur 9 Titel, die bereits 2007 notierten, liegen heute höher. Dabei ist spannend, dass von den 11 ATXPrime-Titeln, die seit 2007 dabei sind und aktuell nicht im ATX sind, nur einer im Plus liegt: Der Flughafen Wien, freilich auch die Aktie des Monats und hier am Zwischencover. Ganz anders das Bild im ATX: Hier sind immerhin 8 der 19 Titel, die bereits 2007 notierten, im Plus. Das sind: Die Nr. 1 Do&Co, weiters gerankt nach Performance AT&S, Verbund, S Immo, Mayr-Melnhof, CA Immo, Andritz und Lenzing. Daraus leite ich zwei Dinge ab: Erstens ist die Qualität der ATX-Titel besser als jene der Nicht-ATX-Titel im Prime. Das ist wohl auch darauf zurückzuführen, dass Firmen, die schwächer performten über die Jahre nicht nur Market Cap, sondern auch Handelsvolumen verloren haben und auch deswegen nicht mehr ATX sind. Zweitens fällt auf, dass es aktuell nur einen ATX-Titel gibt, der jünger als 15 Jahre an der Börse ist. Es ist die Bawag, die ist im Minus.

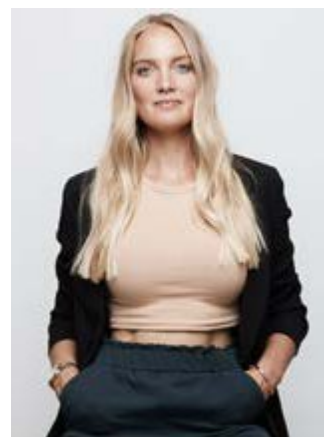
**KEST trotz Verlusten.** In Summe hat man mit rund zwei Drittel der ATX-Prime-Titel in den vergangenen 15 Jahre Verluste gemacht. Freilich hat man meist auch Dividenden erhalten, aber in den meisten Fällen (viele minus 60 Prozent und mehr) drehen auch die Dividenden die Gesamtperformance nicht ins Plus. Das heißt: Man hat auf die Dividende Jahr für Jahr 27,5 Prozent KEST abgedrückt, obwohl man insgesamt im Minus liegt, was aus meiner Sicht wieder für Thesaurierung spricht. Eine KEST in dieser Höhe summiert sich ins Brutale. Und viele PrivatanlegerInnen haben 2021 einfach nicht in die hohen Kurse hineinverkauft, weil sie einfach die KEST nicht auslösen wollten.

**Paula Thurm.** Erklären kann ich solche Dinge am besten Day by Day im Podcast. Und die Dame rechts neben diesem Text ist Paula Thurm, das Binge-Hören ihres



**Der Podcast-Bereich wird immer wichtiger, macht zudem am meisten Spaß und Charterfolge bestätigen die Strategie. Danke an die Dame im Bild unten.**

Christian Drastil, Herausgeber BSM, über Paula Thurm, podcastmarketing.io





Zwei für mich wichtige Runden beim Wiener Börsepreis: Einerseits mit **Magnus Brunner, Peter Kollmann, Christoph Boschan** sowie unserem redaktionellen Chef-Team aus der ATX-Rekordzeit 2007: **Christine Petzwinkler, Bettina Schragl, Robert Gillinger**.

„Podcast Marketing Club“ hat mir viele Tipps & Learnings im Podcast-Bereich gegeben. Für einen Talk hat sie mich auch im Studio besucht, zu hören unter [boersenradio.at/page/playlist/1853](https://boersenradio.at/page/playlist/1853).

**ESG & Impact.** Das Coverthema dieses Magazines ist freilich Nachhal-



**Statt Behaltefrist heißt es weiter Behalte-KESt. Die zahlt man auch bei Verlustpositionen, Beispiele hier.**

tigkeit, wir haben da jährlich eine Schwerpunktausgabe. Diesmal geht es vor allem um Impact Investing und da ist Susanne Lederer-Pabst die erste Adresse. Christine Petzwinkler hat sie ausführlich zu diesem Thema interviewt. Auch bzgl. der Aktivitäten von Wolf tank oder Cleen Energy (zwei Titel, die in puncto Performance unter den Kleineren positiv hervorstechen) haben wir Inputs.

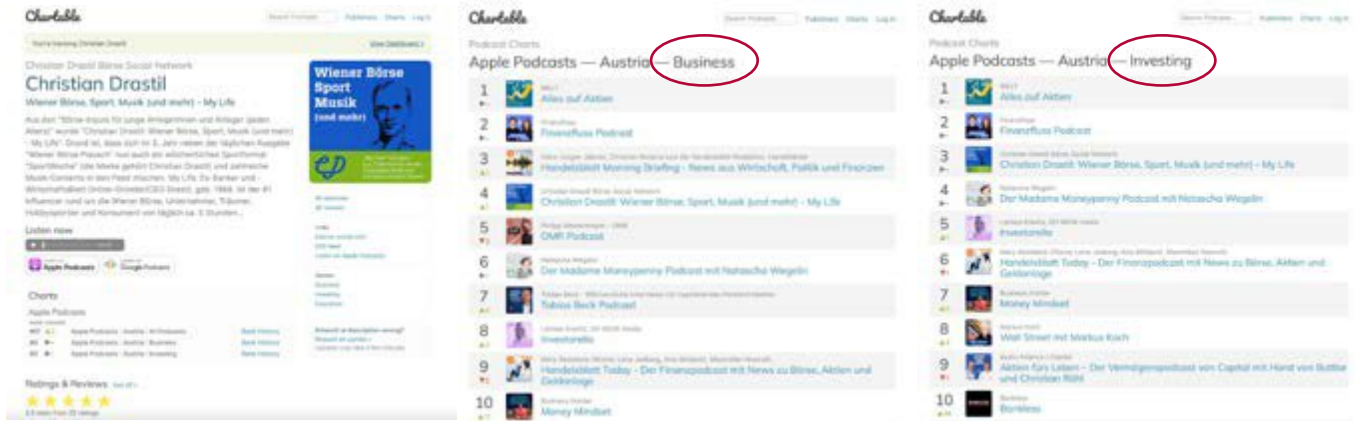
**Doppelnummer im September.** Die nächste Ausgabe erscheint diesmal nicht im August, sondern im September, es wird die bisher fetteste Ausgabe ever. Wir werden u.a. auch schon einen ersten Einblick in die Nominierungen für den VBV Smeil Alps 2022, unseren Finanzblogger-Award, haben und auf dem Cover eine schöne Überraschung.

Im August wird der Fokus voll auf neue Services im Podcast-Bereich gelegt. So ist zB die umfangreichste Personality-Serie, die es am Wiener Kapitalmarkt je gegeben hat, bereits gestartet. Zudem wird es ein Quizformat in der Länge 90 Minuten, das pures Wissen zur Börse vermittelt, geben. Sport passiv bleibt ebenfalls wichtig, siehe PS. Aber auch Sport aktiv: Im August werden wir mit WeMove einen Community-Lauf in der Länge des aktuellen ATX TR-Stands in Metern checken. Aktuell wären das 6,053 km. Also: Fit bleiben und einen schönen Sommer. Viel Lesespaß und Nutzen wünscht



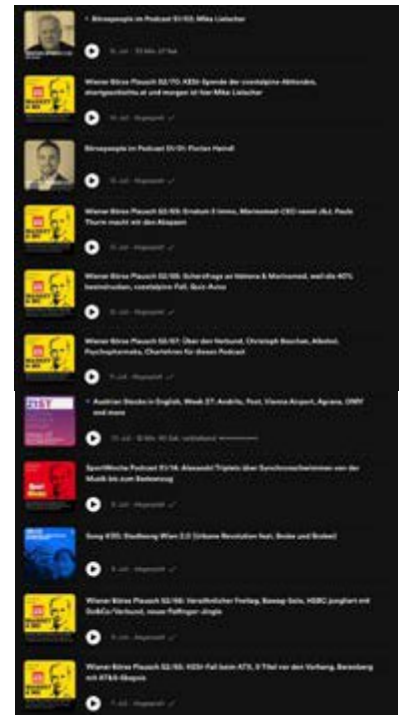
**Sponsoraufruf im PS:** Das Thema Sport wird im Herbst den nächsten Sprung erfahren und dies nicht nur im Podcast, wo man unter [sportgeschichte.at/sportwochepodcast](https://sportgeschichte.at/sportwochepodcast) bereits 15 Folgen nachhören kann (Bild oben: Der Beitrag mit den synchron schwimmenden Alexandri-Drillingen Vasiliki, Anna-Maria und Eirini ist der bisher meistgehörte). Nein, wir werden unsere Datenbanken nun noch rascher mit sportgeschichtlichen Inhalten anreichern. Dabei supporten mich (Bild unten) mit Kaya Hempel und Michael Gstöttner zwei sportbegeisterte Verwandte. Wir wollen nicht nur historische und aktuelle Ergebnisse auffindbar verewigen, sondern auch bei Vereinen und Bundessportorganisationen bzgl. Ausgrabung(en) von Archivschätzen vorpreschen. Österreich ist ein sportbegeistertes Land und ich will die Sportgeschichte in AT (also [sportgeschichte.at](https://sportgeschichte.at)) strukturiert verfügbar machen. Ich bin ja Inhaber der SportWoche-Rechte, auch das Archiv hatte ich miterworben. Die SportWoche erschien „nur print“, dh. kein Artikel ist im Web zu finden. Heißt: Wir haben zehntausende „neue“ Artikel zu Höchstleistungen im Austro-Sport in petto.

CHRISTIAN-DRASTIL.COM/PODCAST IN APPLE-RANKINGS BESTER ÖSTERREICHER



**Nr.3** Das Podcast-Projekt macht mir immer größere Freude - vor allem bei der Produktion selbst. Natürlich ist auch das Feedback, das die relevantesten offiziellen Charts geben, mittlerweile zur Zusatz-Motivation sondergleichen geworden. So setzte sich „Christian Drastil: Wiener Börse, Sport, Musik (und mehr) - My Life“ im Sommer 2022 bei Spotify und Apple unter den beliebtesten Angeboten fest. Die beigefügten Screenshots oben stammen von Apple Podcasts und wurden im Juli 2022 gemacht. Für die Kategorie „Austria Business“ bei Apple Podcasts zeigt der Screenshot Rang 4 an, in der enger gefassten Kategorie „Austria Investing“ ist der Podcast sogar auf Rang 3 zu finden. Dies jeweils als bestes österreichisches Angebot hinter den

grossen Branchenführern aus Deutschland. Unter allen Podcasts, die in Österreich zu hören sind, reicht es immerhin für einen Top100-Rang, da sind wir freilich wieder in der gewohnten Rolles des Nischenangebots. Aber gerade die Podcasts funktionieren in der Nische ganz hervorragend und die Zahl der täglichen Hörer:innen wächst rasant. Ein Vergleich: Ich habe früher viele Veranstaltungen gemacht - da waren wir oft froh, wenn 50 Leute gekommen sind und 20 aufgepasst haben. Im Podcast gibt es täglich hunderte Hörer:innen, ich visualisiere gerne einen Saal mit zB 500 Leuten. Und es gibt Neues: Jeden Sonntag geht nun die englische Wochenzusammenfassung live, dazu seit Anfang Juli die Werdegang- und Personality-Serie „Börsepeople“ mit drei Folgen pro Woche: Alles unter [christian-drastil.com/podcast](https://christian-drastil.com/podcast). (DRA)



SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN



+ Weitere Artikel auf boerse-social.com, weitere Bilder auf photoq.com, Audio auf boersenradio.at

**Klammerheftung.** Wir bleiben auch diesmal bei der Klammerheftung, das Börse Social Magazine #66 kann in 4 herausnehmbare Hefte mit jeweils eigenständiger Paginierung geteilt werden.

## HEFT 1: COVER IMPACT

**Die jährliche ESG-Ausgabe.** Heuer haben wir Susanne Lederer-Pabst auf dem Cover, weiters Updates zur Wolfant Group und Cleen Energy. Diese Leadstrecke und die bekannten statistischen Dinge auf gesamt 44 Seiten, es geht um die Seiten 1-22 sowie 63-84.

## HEFT 2: GABB

**Der Juni-Börsenbrief.** Der ATX TR verliert gleich 12,69 Prozent, die beste Leitindex-Aktie ist Mayr-Melnhof mit +1,63 Prozent, im ATXPrime brilliert der Flughafen Wien zum 30. Börsegeburtag. Gesamt 32 Seiten, es geht um die Seiten 23-38 sowie 47-62.

## HEFT 3: FACHHEFT ENGL.

**Austrian Stocks in English.** Presented by Palfinger gibt es die 21st Austria Schiene nun jeden Sonntag auch für die Ohren, dies im Rahmen von christian-drastil.com/podcast. Und hier 1x Print. Gesamt 4 Seiten, es geht um die Seiten 39-40 sowie 45-46.

## HEFT 4: PRATERCATCHEN

**Vom Tellerwäscher zum Millionär.** Wrestling Motto „SportWoche Indegosch“ darf auf 4 Seiten auch diesmal nicht fehlen, es geht um den Nachbericht zum österreichischen Highlight des Jahres, Pratercatchen, siehe Seiten 41-44.

PS. Man kann, muss nicht. Natürlich muss man das Magazin nicht auseinanderheften.



## IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Prayer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine




Nachhaltigste  
Bank  
Österreichs\*

Wir schaffen mehr Wert.

**hypo\_blue.**  
**Nachhaltigkeit  
beginnt mit unseren  
Mitarbeiter\*innen.**

Sandra Böck, Beraterin in der HYPO Filiale Linz Eisenhand, schaut nicht nur auf ökonomische Kriterien, sondern auch auf ökologische und soziale Standards. Nachhaltigkeit in der HYPO Oberösterreich beginnt mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nicht umsonst sind wir die nachhaltigste Bank Österreichs. Sandra Böck, zertifizierte Expertin für nachhaltige Geldanlagen.

**HYPO**  
OBERÖSTERREICH

   [www.hypo.at/hypoblue](http://www.hypo.at/hypoblue)

\* Quelle: Börsianer

# KAPITAL MIT WIRKUNG

**Susanne Lederer-Pabst** setzt sich mit Dragonfly Finance für das Bewusstsein einer sozialen Rendite ein.



Fotos: Richard Dumst, Raven Studios



Es läuft einiges schief auf unserem Planeten. Seitens der Politik wird in Sachen ESG oftmals zu kurz gedacht. Es ist also wesentlich, ein Korrektiv zu haben. Kritische InvestorInnen sind daher angehalten, zu hinterfragen und sinnvolle Entscheidungen in Bezug auf den Einsatz ihres Kapitals zu treffen, denn damit kann viel Wirkung erzielt werden, weiß Impact Investment-Pionierin Susanne Lederer-Pabst.

Text: Christine Petzwinkler

**Aktuell herrschen am Kapitalmarkt die Themen Inflation, Zinserhöhung, Lieferketten und vor allem Krieg vor. Wo reiht sich das Thema ESG bei Investoren aktuell ein?**

**Susanne Lederer-Pabst:** Meiner Meinung nach leider auch genau dort, denn ESG wird, so hat es für mich zumindest den Anschein, stark für politische Zwecke missbraucht und somit reiht es sich nahtlos in das Schauspiel ein, das wir im Moment auf den Weltbühnen erleben.

Wir erleben im Moment sehr oft, dass weit, weit über das sinnvoll definierte Ziel hinausgeschossen und dadurch enormer Schaden angerichtet wird. Denn das „E“ von ESG, das für Umweltbelange steht, wird so vielleicht (und auch nur vielleicht) bedient, aber was passiert mit dem „S“, also mit dem sozialen Faktor? Welcher Preis wird also dafür bezahlt? Die sozialen Auswirkungen sind enorm, wenn es beispielsweise keine ausreichende Vor-Ort Versorgung mit landwirtschaftlichen Produkten mehr gibt.

**Du sprichst konkret welches Beispiel an?**

Das was derzeit rund um das Stickstoff Gesetz in den Niederlanden passiert, ist eigentlich ein Wahnsinn. Letzten Monat kündigte das nieder-

ländische Kabinett seinen Plan zur drastischen Senkung der Stickstoffemissionen an. Stickstoff ist ein unentbehrlicher Nährstoff für alle Lebewesen. Der Einsatz mineralischer und organischer Stickstoffdünger zur Steigerung von Erträgen ist daher gängige Praxis in der Landwirtschaft. Entscheidend, wie überall, ist der sorgsame und bedarfsgerechte Einsatz, denn Stickstoffüberschüsse können Wasser- und Land-Ökosysteme natürlich belasten. Die Nitrat-Richtlinie der EU zielt darauf ab, die Wasserqualität in Europa zu schützen, indem die Grund- und Oberflächengewässer vor Nitrat-Verunreinigungen aus landwirtschaftlichen Quellen bewahrt und gute fachliche Praktiken in der Landwirtschaft gefördert werden. So heißt es offiziell und klingt absolut sinnvoll. Ich betone: „Gute fachliche Praktiken in der Landwirtschaft fördern“, heißt es und nicht, heimische Landwirtschaftsbetriebe und Existenzen zerstören und zwangsenteignen.

**Verstehe, hier wird zwar das „E“ berücksichtigt, aber nicht das „S“.**

Genau! In den Bestimmungen der „Taxonomy for Sustainable Finance“, die verabschiedet wurden, um privatwirtschaftliche Investitionen in grüne und nachhaltige Projekte zu för-

dern und zur Erreichung der Ziele des Green Deal beizutragen, wurde explizit das „do not significantly harm“ Prinzip vorgegeben und das bedeutet, dass eine Maßnahme nur dann als nachhaltig gilt, wenn dadurch keinem anderen der definierten Umweltziele geschadet wird UND es müssen soziale Mindeststandards eingehalten werden – ist ja logisch, wie kann sonst etwas nachhaltig sein? Und hier werden diese Überlegungen völlig außer Acht gelassen? Wo bitte werden denn hier soziale Standards eingehalten und soziale Auswirkungen überlegt?

**Generell gilt das Thema Ernährung, gerade auch im Kontext von Biodiversität wohl als eine der größten Herausforderungen unserer Zeit.**

Die Debatte um das Zusammenspiel von Ernährung und Ökologie ist wichtig und komplex – das aktuelle Weltgeschehen erinnert uns mit Nachdruck daran und zeigt drastisch die Grenzen zu kurz gedachter politischer Vorgaben auf.

Wir sehen also in den Niederlanden Drohungen, Landwirte zu enteignen, wenn sie nicht ihre Düngemittel drastisch reduzieren, was sie nicht können, denn die Böden enthalten keine Nährstoffe mehr und gleichzeitig erleben wir, wie die Europäische Uni-

on gerade den Anbau auf Stilllegungsflächen genehmigt, um die Folgen des Krieges in der Ukraine auszugleichen und die Nahrungsmittelsicherheit in Europa zu gewährleisten.

Die EU verfolgt damit eine kurzfristige Lösung, die die Belastung der Böden noch weiter erhöhen wird. Und gleichzeitig sollen in Mitgliedstaaten der EU massiv landwirtschaftliche Betriebe zwangsgeschlossen werden wegen der Vorgaben bezüglich Düngung. Wie bitte? Also was denn nun?

Die Verfahren der intensiven industriellen Landwirtschaft haben zwar ermöglicht, die Erträge zu steigern und die Menschheit zu ernähren, doch die damit einhergehende Nährstoffverarmung der Böden ist dramatisch. Weltweit sind heute 52 Prozent der landwirtschaftlichen Böden geschädigt, das bedeutet einen enormen Verlust an Biodiversität. Und gleichzeitig geht übrigens beinahe ein Drittel der weltweit erzeugten Lebensmittel verloren oder wird verschwendet und weggeworfen, da diese gewissen Normen und Vorgaben nicht entsprechen. Wie irre das alles geworden ist!

### Was wäre Deiner Meinung nach sinnvoll?

Nachhaltig wäre es, doch eine regenerative Landwirtschaft zu fördern, die eine Optimierung landwirtschaftlicher Erträge ermöglicht und dabei gleichzeitig CO<sub>2</sub> bindet sowie den Nährstoffgehalt des Bodens verbessert. Die Erhaltung von Böden und Saatgut ist ein relevanter Lösungsansatz. Eine Innovation im Bereich Saatgut ist etwa der Einsatz lebender Organismen, mit denen das Saatgut direkt vor der Aussaat behandelt wird. Auf diese Weise lässt sich der Düngemittel- und Wasserbedarf reduzieren, ohne das Saatgut genetisch zu verändern. Es gibt bereits natürliche Technologien, mit denen sich die Erträge aus dem Saatgut verbessern und zugleich die negativen Umweltauswirkungen der Landwirtschaft verringern lassen. Warum wird hier nicht nachhaltiger gedacht und gefördert?

### Ist es mit Green Deal, EU Taxonomie



## Wir müssen erkennen, dass das Finanzwesen ein Bestandteil unser aller Leben ist.

Susanne Lederer-Pabst, Dragonfly Finance

### etc. deiner Meinung nach getan?

Nein, keinesfalls, wie das eben Genannte sehr klar veranschaulicht. Es braucht eine verantwortungsvolle Politik, die sinnvolle Vorgaben schafft und dann braucht es natürlich auch verantwortungsvolle Entscheidungsträger, die diese Vorgaben sinnhaft und nachhaltig umsetzen. Wie dumm ist es, mit neuen Initiativen viel mehr Schaden anzurichten als gut zu machen – und das unter dem Deckmantel von ESG zu verkaufen, ist richtig grauslich meiner Meinung.

Solange Entscheidungsträger in unserer Gesellschaft von Macht- und Giergedanken gesteuert sind, wird ein nachhaltiger Wandel und Umbau der Gesellschaft hin zu einer, die für alle Lebewesen, inklusive uns Menschen lebenswert ist, Biodiversität und Artenvielfalt bewahrt, sehr schwierig. Es braucht wirklich verantwortungsvolle Bürger, die selbständig denken und eigenverantwortlich handeln, denn die müssen heutzutage das Korrektiv gegen die Manipulation von korrupten, machtausübenden, politischen Systemen sein.

### Es braucht auch verantwortungsvolle Investoren.

Auf jeden Fall! Tatsache ist, die Welt steht aktuell vor vielen und großen Herausforderungen und ich bin der Meinung, dass man mit privatem Kapital sehr viel Gutes tun kann. Eine übergeordnete Sicht muss in den Fokus gerückt und außerdem muss endlich in der Breite erkannt werden, dass auch eine Art der Sozial-Rendite ein sehr wichtiger Anteil der Gesamtrendite ist. Die Gesellschaft hat einen großen Mehrwert dadurch, dass

ihre Gelder, die beispielsweise von Pensionskassen oder Mitarbeitervorsorgekassen treuhändisch verwaltet werden, in gesellschaftlich wichtige Themen investiert werden, die ohnehin letztendlich von uns allen getragen werden müssen.

Mein persönliches Anliegen ist daher dieser Paradigmenwechsel im Finanzbereich. Wir müssen erkennen, dass das Finanzwesen ein Bestandteil unser aller Leben ist.

### Kommen wir mal zu den sogenannten „grünen“ Finanzprodukten. Diese sind in aller Munde, ihre Zahl in den vergangenen Jahren sprunghaft gestiegen. Halten diese eigentlich, was sich verantwortungsbewusste Anleger davon versprechen?

Häufig halten diese „nachhaltigen“ Investments in Aktien, Staatsanleihen und Projekte leider nicht, was sich die Investoren, vor allem die Privatanleger, von ihnen versprechen. Anleger, die bewusst in diese Bereiche investieren, wollen ihre finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, um damit Gutes zu tun. Die Investition in Aktien ökologisch verantwortlich wirtschaftender Unternehmen zum Beispiel ändert aber nicht automatisch die gesamtwirtschaftliche Produktion und deren Emissionen. Studien zeigen, dass häufig die Verknüpfung zur nachhaltigen Mittelverwendung fehlt. So zeigt die Analyse des Leibniz-Instituts für Finanzmarktforschung, der ESMT Berlin und der Dresdner Niederlassung des Ifo-Leibniz-Institutes für Wirtschaftsforschung beispielsweise, dass es praktisch in Unternehmen und im Staatshaushalt keine ursächliche Verknüpfung zwischen „grünen“



## Impact Investments finanzieren Lösungen, um die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte zu bewältigen.

Susanne Lederer-Pabst, Dragonfly Finance

Finanzinstrumenten und einer Verwendung der Gelder für „grüne“ Zwecke gibt. Dasselbe gelte außerdem für grüne Staatsanleihen. So könne der Bund, in Höhe der bereits getätigten grünen Ausgaben im Bundeshaushalt, sogenannte Green Bonds emittieren. Sie ersetzen dann konventionelle An-

leihen und somit werden dadurch keine zusätzlichen Mittel zur nachhaltigen Transformation zur Verfügung gestellt. In diesem Fall hat der Kauf grüner Staatsanleihen keine direkten Auswirkungen auf den Klimaschutz, das ist vielen Privatanlegern gar nicht bewusst.

### Wie weit geht Impact Investing? Es sollte sich ja hier um weit mehr, als um Klimaschutz handeln.

Impact Investments wollen einen Unterschied machen, indem sie zukunftsfähige Lösungen finanzieren und ihren Beitrag nachvollziehbar und messbar machen. Und zukunftsfähige Lösungen braucht es in der Tat, um all die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte zu bewältigen: Wasserknappheit, Umweltverschmutzung und -zerstörung, Biodiversitätsverlust, Armut, eine gewaltige Industrie, die auf Krankheit fokussiert und aufgebaut ist und vieles mehr. Um eine lebenswerte Welt für alle zu gestalten, braucht es zudem Bildung, leistbaren Wohnraum und gesunde Nahrung und eine Versorgung mit dem Fokus auf Gesundheit in allen Bereichen.

Mit dem Ziel, diese Herausforderungen schrittweise zu lösen, wurden die SDGs, die Ziele für nachhaltige Entwicklung, definiert. Dazu gehören Gerechtigkeit, Wohlstand für alle Menschen, saubere Energieversorgung, gute Arbeit und Frieden. Das letzte definierte Ziel „Kooperationen zur Erreichung der Ziele“ hat den Sinn darauf hinzuweisen, dass jeder in der Verantwortung steht, seinen Beitrag zu leisten und Zusammenarbeit der Schlüssel ist. Auch die Finanzwirtschaft und alle Privatinvestoren sind gefragt. Denn um für diese Ziele konkrete Projekte umzusetzen, braucht es Kapital, viel Kapital.

### Geht es in diese Richtung?

Impact Investing hat meiner Meinung nach, großes Potential diese Ziele schrittweise auch zu verwirklichen, denn es greift weiter als andere nachhaltige Geldanlagen. Es geht nicht darum, die negativen Auswirkungen von wirtschaftlichen Tätigkeiten abzumildern, sondern eben konkret Lösungen für die Zukunft zu erarbeiten und umzusetzen. Für Anleger des Impact Investings reicht es also nicht, die Prinzipien nachhaltigen Investierens mit Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien (ESG) gleichzusetzen. Es geht um nachweisliche, ge-

sellschaftliche Verbesserungen. Deshalb liegt mir dieses Thema auch so am Herzen.

**Wie sehr kann sich ein Investor heute auf den Wirkungsbeitrag von Impact-Finanzprodukten verlassen?**

Auch in diesem Bereich zeigen häufige Debatten am Markt, dass die Darstellung von Impact nicht immer das hält, was der Erwartung des Kunden bzw. der Marktdefinition von Impact Investments entspricht. Also auch hier ist jeder absolut aufgefordert, genau hinzusehen, ob es sich um irreführende, gut klingende Vermarktung von Finanzprodukten, Fonds und dergleichen handelt, oder ob wirklich gehaltvoller Impact dahintersteht und dieser auch bewirkt wird.

Die teilweise kontroversen, wenn nicht gar irreführenden Impact-Darstellungen, mit denen in einigen Fällen Absicht und Messbarkeit belegt werden sollen, führen dazu, dass die Branche insgesamt an Vertrauen verliert. Dies untergräbt die Glaubwürdigkeit auch derjenigen Marktteilnehmer, die seit vielen Jahren sehr engagiert, wirkungsorientierte Investments und Finanzierungen vornehmen, und hindert den dringend benötigten Zufluss von Kapital in nachhaltige Bereiche. Das ist sehr schade, denn es gibt auch genügend gute, engagierte und seriöse Anbieter in diesem Feld.

**Welche sind das Deiner Meinung nach?**

Mein Tipp ist es, all diejenigen, die kürzlich erst auf diesen Zug aufgesprungen sind, und die großen, weltweit tätigen Vermögensverwalter, genau zu analysieren. Ich persönlich habe viel mehr Vertrauen zu Assetmanagern, die schon jahrzehntelang in dieser Richtung unterwegs sind – da weiß man, das Engagement ist ehrlich, mit der DNA des Unternehmens sozusagen verschmolzen.

Wir arbeiten zB seit vielen Jahren mit Global Evolution, einem Emerging Market Sovereigns Manager und Pionier im Bereich Emerging Markets und ESG zusammen. Global Evolution hat schon vor über 15 Jahren gemein-



Susanne Lederer-Pabst und Christine Petzwinkler sprechen darüber, wie Kapital die Welt verändern kann.



**Der Kapitalmarkt wird das Thema Nachhaltigkeit wohl weiter vorantreiben. Weil er das muss.**

Susanne Lederer-Pabst, Dragonfly Finance

sam mit der Weltbank ESG Kriterien entwickelt, die beim Auswahlprozess der Länder berücksichtigt werden. Das ist ein gutes Beispiel dafür, dass auch im Fixed Income Bereich ESG Kriterien relevant und Impact möglich ist.

Auch kann ich nur empfehlen, sich die Impact-Berichte genau anzusehen, die von Fondsgesellschaften publiziert werden. LFDE beispielsweise, La Financière de L'Échiquier, ein französischer Assetmanager, hat kürzlich wieder die Impact-Berichte zu ihren Fonds veröffentlicht. Diese Berichte sind umfangreich und auf über 20 Seiten sind jede Menge Details zu lesen. Es wird genau beschrieben, wie

die Methodik aussieht, wie gemessen wird, mit welchen Faktoren und was dabei rausgekommen ist, also welche Ziele erreicht wurden. Diese Impact-Berichte zeigen transparent auf, wie und wo konkret das Kapital der Investoren wirkt, das beispielsweise zur Förderung der Biodiversität investiert wird. Die veröffentlichten Impact-Berichte werden von unabhängigen Beratungsgesellschaften geprüft und beziehen sich auf die nach Artikel 9 der Offenlegungsverordnung (SFDR) klassifizierten Impact-Fonds. Es sollte generell in der gesamten Branche, bei allen Anbietern von Impactprodukten darum gehen, ehrlich und transparent

darüber zu berichten, was ihre Investitionen tatsächlich bewirken können.

### **Wie weit ist man mit der Regulierung, um Green- und Impact-Washing zu verhindern?**

Das bekannte Problem: Greenwashing – immer mehr Anleger achten auf Kriterien wie Umwelt und Soziales, aber oft ist auf den ersten Blick nicht erkennbar, wie nachhaltig derart angepriesene Produkte tatsächlich sind. Wie schwierig das Thema ist, zeigt der aktuelle Diskurs rund um die Einstufung von Erdgas und Atomkraft als nachhaltig. Das Europäische Parlament hat den Weg freigemacht, Investitionen in Erdgas und Atomkraft unter bestimmten Bedingungen als nachhaltig einzustufen. Es wies einen Einspruch gegen die Verordnung der EU-Kommission zur sogenannten Taxonomie zurück.

Diese Einstufung soll zwar zusätzliche Gelder in nachhaltige Technologien und Unternehmen lenken, wird jedoch nicht sichergestellt, dass nachhaltige Finanzierung auch tatsächlich nachhaltig ist, steht die Glaubwürdigkeit aller Akteure auf dem Spiel. Die zugrundeliegenden Kriterien müssen nachvollziehbar sowie praktikabel sein und auf Basis wissenschaftlicher Standards abgeleitet werden, denn nur eine solche Taxonomie macht auch Sinn. Genau das ist der Knackpunkt. Die geplante Berücksichtigung von Atomkraft und Erdgas führt das ursprünglich als Beschleuniger der nachhaltigen Transformation gedachte Instrument ad absurdum, so die vermehrte Kritik aus der Finanzindustrie.

Der Kapitalmarkt wird das Thema Nachhaltigkeit wohl weiter vorantreiben, weil er auch muss. Die Regulierung wird hierzu schärfer und konkreter, der europäische Streit um die Anerkennung von Atomkraft und Erdgas als klimafreundlich zeigt jedoch, wie dehnbar der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist. EU-Taxonomie hin, Marktstandard her, wer als Anleger „Greenwashing“ bei der Geldanlage vermeiden möchte, wird auch künftig selber genau hinschauen müssen.

Aus diesem Grund hat beispielsweise Invest in Visions – die sich seit vielen Jahren für wirkungsvolles Investieren, vor allem im sozialen Bereich, einsetzen – zusammen mit weiteren erfahrenen Nachhaltigkeitshäusern „Leitlinien zur transparenten Darstellung von Impact“ verfasst, durch die für mehr Transparenz am Markt gesorgt werden soll.

### **Sind die Informationen für Anleger klar genug?**

Fehlende Klarheit bei den Regeln, diese Kritik trifft den Nagel auf den Kopf und das gilt nicht nur für den Impact Investing-Bereich sondern für den gesamten mittels ESG definierten und durch die Taxonomie geregelten Nachhaltigkeitsbereich.

Dennoch reift dieser Bereich auch, denn daneben sind gleich über 20 wirkungsbezogene Marktstandards in Vorbereitung, darunter die kürzlich eingeführten Principles for Responsible Banking, die von 230 Unterzeichnern, die 40 Prozent der Bankenbranche repräsentieren, unterzeichnet wurden.

Gleichzeitig stimmten 60 globale Investoren zu, die Operating Principles for Impact Management – einen neuen Marktstandard – zu übernehmen. Und es sieht auch so aus, als würde Impact Investing nun auch in der Breite in der Finanzbranche ankommen.

Also ja, die Definition von Impact Investing ist reifer geworden, der gesamte Bereich entwickelt sich sehr schnell und mit Hilfe exogener Trends wie Ressourcenknappheit, Bevölkerungswachstum usw., die sich allesamt auch auf die Finanzmärkte auswirken, wird Impact Investing zu einem wirksamen Instrument werden, um deren Auswirkungen abzufedern.

### **Wie entwickelt sich die Zahl der Impact-InvestorInnen und -Finanzprodukte?**

Impact Investments verbinden Rendite mit einer konkreten gesellschaftlichen Wirkung. Das Geld der Anleger fließt zB in erneuerbare Energien, Gesundheits- und Bildungsprojekte oder

bezahlbaren Wohnraum. Jeder investierte Euro kann positive Wirkung erzielen – somit Impact. Immer mehr Anleger treffen die bewusste Entscheidung, ihren Beitrag zu leisten, denn jeder Euro kann einen Unterschied machen – je nach dem, wofür er eben eingesetzt wird. Und jede Investition eine Hebelwirkung entfalten.

Die Investoren sind somit primär ideell orientiert, also Anleger, die auch unter Inkaufnahme eines Renditeverzichts oder einer Risikoerhöhung in zukunftsfähige Projekte investieren, um Nachhaltigkeitsziele um ihrer selbst willen auf Ebene der Investmentobjekte zu fördern. Das Interesse ist groß. Umfragen zeigen, dass es für gut zwei Drittel der Anleger wichtig ist, ihr Geld in sozial- und umweltverträgliche Projekte zu investieren. Doch nicht einmal die Hälfte davon haben nach eigenen Angaben bis jetzt in entsprechende Produkte investiert.

In den letzten zwei Jahren verzeichnete diese Strategie unter allen nachhaltigen Anlageansätzen die höchste Wachstumsrate. Impact Investing wird mehr und mehr zum Mainstream, so sieht es zumindest aus. So sehr Impact Investing eine beispiellose Chance für Investoren und gleichzeitig für eine weltweit nachhaltige Entwicklung darstellt, so zahlreich sind aber auch die Herausforderungen, wie bereits oben angesprochen.

### **Setzen auch zunehmend heimische Investoren Impact Investing um?**

Institutionelle Investoren wie Pensionskassen und Versicherungen beispielsweise tun sich hierzulande noch schwerer, darin zu investieren, denn sie müssen sich nach den gesetzlichen Vorgaben und der Regulatorik richten. Leider sind wir im Bereich Impact Investing diesbezüglich hierzulande noch nicht dort, wo einige nordische Länder bereits sind. Das Bewusstsein bei heimischen Investoren ist aber vorhanden. Wenn sinnvolle Investments mit überschaubarem Aufwand und Risiko möglich wären, würden sie in diese auch investieren, da bin ich mir sicher. ☺

# MEHR GRÜN FÜR DAS DEPOT

Das Window of Opportunity muss genutzt werden. Die Cleen Energy AG holt sich für die Errichtung von Kraftwerken frisches Kapital über eine Anleihe.

Text: Christine Petzwinkler

Angesichts der hohen Energiepreise sind energieeffiziente Lösungen das Gebot der Stunde. Industrie, Gewerbe und Gemeinden müssen Energie einsparen und ihre Energiekosten reduzieren. Dafür brauchen sie maßgeschneiderte Lösungen. Diese hat die Cleen Energy AG im Repertoire. „Unternehmen und Kommunen erkennen die Dringlichkeit, ihre Abhängigkeit von fossilen Energiequellen schneller als geplant reduzieren zu müssen. Neben Klimawandel bauen die geopolitischen Entwicklungen derzeit großen Druck auf“, fasst Cleen Energy-Vorstand Lukas Scherzenlehner die aktuelle Situation zusammen.

Die seit 2017 börsennotierte Cleen Energy AG heftet sich die Umsetzung von holistischen Projekten für eine nachhaltige Energieproduktion und -reduktion auf die Fahnen. Das Tätigkeitsfeld der Niederösterreicher umfasst neben Photovoltaik und LED-Beleuchtung mittlerweile auch Stromspeicher, Wasserstoff, Elektromobilität sowie dezentrale Stromnetze.

**Ganzheitlich.** Neben den Lösungen für die Energiewende werden den Kunden darüber hinaus neuartige Finanzierungsmodelle angeboten. Etwa über Contracting, bei dem die Anlagen nicht gekauft oder geleast, sondern gemietet werden. Dadurch wird ermöglicht, dass sich die Energieeinspar-Lösungen und daraus resultierende Kosteneinsparungen ohne große Investitionen umsetzen lassen.

**Kraftwerke.** Ein besonders rasantes Wachstum verzeichnet Cleen Energy bei der Produktion und Vermarktung von grünem Strom aus eigenen Photovoltaik-Kraftwerken. „Alleine in die-



Cleen Energy AG-Vorstand **Lukas Scherzenlehner** erhöht die Kraftwerks-Kapazitäten.

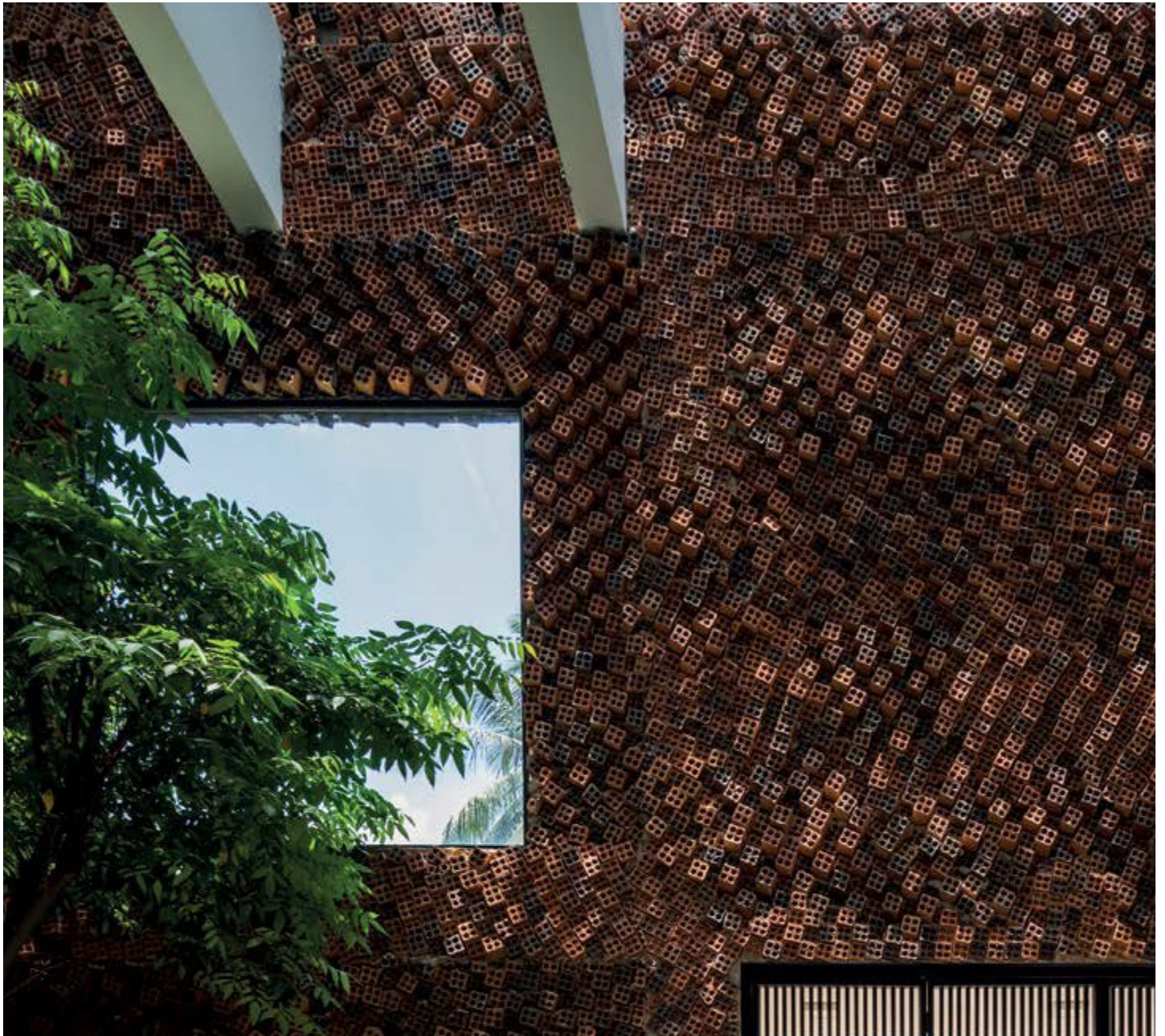
sem Segment wachsen wir 2022 um 400 Prozent im Vergleich zum Vorjahr“, betont Scherzenlehner. Für das Wachstum ist Kapital notwendig. In diesem Frühjahr hat sich Cleen Energy bereits einige Millionen über eine Kapitalerhöhung gesichert, aktuell holt sich die Gesellschaft weitere Finanzmittel über eine Anleihe.

**Grüne Investmentmöglichkeit.** Die aktuell zur Zeichnung aufliegende unbesicherte, unbedingte und nicht nachrangige festverzinsliche Teilschuldverschreibung (ISIN AT0000A2YPM9) hat eine Laufzeit von sechs Jahren (2022 bis 2028) und eine Verzinsung von sechs Prozent, wobei die Zinszahlung monatlich erfolgt. AnlegerInnen können noch bis zum 31. August 2022 zeichnen. Die Stückelung liegt bei 1.000 Euro, das Mindestinvestitionsvolumen bei 100.000 Euro.

Der Nettoemissionserlös der Anleihe wird für die Finanzierung von Photovoltaik-Kraftwerken im In- und Ausland, zuletzt genannt wurden etwa Deutschland, Italien, Kroatien, Bulga-

rien und die Vereinigten Arabischen Emirate, verwendet. Insgesamt stehen in den Auftragsbüchern der Cleen Energy AG (per April 2022) Projekte mit einem Volumen von rund 184 Mio. Euro für die nächsten drei Jahre. Auch der Erwerb beziehungsweise die Errichtung von Anlagen, die auf anderen Technologien zur nachhaltigen Stromerzeugung basieren, wird in Erwägung gezogen. Scherzenlehner: „Die Cleen Energy AG baut die Produktion zur nachhaltigen Stromerzeugung mit Nachdruck weiter aus. In der Projektpipeline befinden sich derzeit Kraftwerke mit einer Kapazität von über 100 Megawatt peak. Wir erhöhen unsere Kraftwerks-Kapazitäten zügig. Unsere Marktzugänge sind hervorragend, wir werden dieses Window of Opportunity optimal nutzen.“

Derzeit beabsichtigt Cleen Energy die Teilschuldverschreibungen in Einzelurkunden zu verbriefen, behält sich jedoch vor, diese in Zukunft in einer Sammelurkunde zu verbriefen. Eine Einbeziehung in den Vienna MTF ist aktuell nicht vorgesehen, muss aber auch nicht ausgeschlossen werden. 🌱



**We care and we commit  
to people  
to environment  
to governance**



world of **wienerberger**



Foto: © Hiroyuki Oki

**Wolftank hat die vergangenen Monate einige neue Kooperationen abgeschlossen. Man hat den Eindruck, es tut sich gerade sehr viel bei Ihnen.**

**Peter Werth:** Es tut sich definitiv gerade sehr viel. Wir haben eine große Anzahl an Anfragen, speziell im Bereich LNG und Wasserstoff-Anlagen und haben zuletzt Kooperationen mit der italienischen Snam, mit der deutschen SFC Energy oder mit Molgas abgeschlossen. Jede dieser Kooperationen eröffnet uns Potenzial. LNG und Wasserstoff sind definitiv die Wachstumstreiber der nächsten Jahre. Und wir können in dem Bereich schon auf Erfahrungen aus 20 Jahren Wasserstoff-Technologie verweisen - von der Produktion, bis zum Transport und der Betankung. Wir errichten Wasserstoff-Tankstellen jeder Art und Größe, von stationär bis mobil. Viele Betriebe stellen ihre LKW-oder Bus-Flotte aktuell auf Wasserstoff-Fahrzeuge um, um von fossilen Energieträgern unabhängig zu werden. Dazu kommt, dass immer mehr OEMs Wasserstoff angetriebene Fahrzeuge anbieten. Es kommen also immer mehr Wasserstofffahrzeuge in den Markt, und die müssen alle betankt werden. Aktuell gibt es in der EU aber nur ca. 38 Wasserstofftankstellen für Trucks und Busse mit 350 bar. Die Wasserstoffwirtschaft wird man also die nächsten Jahre noch ordentlich durchstarten sehen.

**Können Sie uns einen Anhaltspunkt geben, wie sich diese starke Nachfragesituation in den Zahlen widerspiegeln wird?**

Analystenschätzungen gehen dahin, dass wir Ende nächstes Jahres die 100 Mio. Euro-Umsatzmarke (2021: 44,6 Mio.

# MIT WASSERSTOFF UND LNG AUF DAS NÄCHSTE LEVEL



Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern ist das Gebot der Stunde. OEMs entwickeln daher zunehmend Wasserstoff angetriebene Fahrzeuge. Diese müssen betankt werden. Die an der Wiener Börse gelistete Wolftank Group errichtet stationäre und mobile Wasserstoff-Betankungsanlagen und verzeichnet eine noch nie dagewesene Anfragesituation.

Text: Christine Petzwinkler



Wolftank CEO **Peter Werth** brachte das Unternehmen im Jänner 2019 in den damals neuen direct market plus der Wiener Börse. Die Aktie notiert auch in München und Frankfurt.



Euro) erreichen können. Man muss aber bedenken, dass viele Unternehmen, wie etwa Verkehrsbetriebe, Abfallunternehmen oder aber auch Feuerwehren, und selbst Behörden noch kaum Erfahrungen mit Wasserstoff haben. Das führt zu Verzögerungen aufgrund der fehlenden Erfahrung, aufgrund von Förderansuchen, aufgrund von ausständigen behördlichen Genehmigungen usw. Hinzu kommen auch Lieferverzögerungen, es können die einen oder anderen Bauteile nicht rechtzeitig verbaut werden. Das geht so weit, dass von der Ausschreibung bis zum Bau der Anlage Monate, wenn nicht sogar ein bis zwei Jahre vergehen. Das heißt, dass auch die Umsätze zeitlich verzögert generiert werden. Aber grundsätzlich erwarten wir ein starkes Wachstum.

#### **Wie läuft ihr traditionelles Geschäftsmodell, die Tank- und Bodensanierung?**

Es gibt in der EU ca 300 Mio. Diesel- und Benzin-Fahrzeuge, die werden auch in den nächsten Jahren noch auf der Straße sein. Es werden zwar keine neuen Tankstellen für Diesel und Benzin errichtet, aber die bestehende Infrastruktur benötigt eine lebensverlängernde Sanierung. Der Bedarf bleibt, das ist nach wie vor ein zukunftsfähiges Geschäft. Um ein Beispiel zu nennen: Wir haben mit Q8, die 3.000

Tankstellen in Europa betreiben, ein Joint Venture. Da gibt es für uns immer etwas zu tun und das bringt uns Umsätze von ca. 20 Mio Euro pro Jahr ein. Sollte einmal eine Tankstelle abgebaut werden müssen, dann erledigen wir das und sorgen gleichzeitig dafür, dass im Sinne der Kreislaufwirtschaft viele Materialien wieder in den Zyklus kommen. Mit unserer Recyclinganlage in Rimini können wir die ganze Wertschöpfungskette im Recycling gut bedienen. Aber es ist schon so, dass wir mit unserem traditionellen Geschäft die Firma nicht vervielfachen können, das geht nur mit LNG und Wasserstoff.

#### **Wo werden die meisten Wasserstofftankstellen benötigt?**

Wie schon erwähnt, gibt es in der EU aktuell nur ca. 38 Wasserstofftankstellen für Busse und LKW mit 350 bar. Es wird sehr schnell Infrastruktur gebraucht. Wir haben die meisten Anfragen für Deutschland, aber wenn man sich die Wasserstoff-Tankstellen-Verteilung in Europa ansieht, dann merkt man, dass es vor allem in den östlicheren Ländern Europas, wie zB Rumänien, Bulgarien, noch so gut wie gar keine Wasserstoff-Infrastruktur gibt. Diese benötigte Infrastruktur wollen wir bauen. Die Anfragenpipeline ist jedenfalls enorm.

#### **Sie sind die vergangenen Jahre**

#### **konstant auch über Zukäufe gewachsen. Wie sieht der optimale Übernahmekandidat für Wolf-tank aus?**

Wir haben zuletzt beinahe jedes Jahr Übernahmen durchgeführt und es gibt weiterhin laufend Gespräche. Die Unternehmen, die wir uns genauer ansehen, müssen ein Know how mitbringen, über das wir nicht verfügen. Wir wollen mit Akquisitionen auch die Wertschöpfungstiefe erhöhen und mitunter auch Kapazitäten erweitern. Das potenzielle Akquisitionsziel sollte nicht verschuldet sein. Etwaige Probleme sollten innerhalb unserer Gruppe gelöst werden können, etwa durch den Zugang zu Märkten oder zu Kapital. Es muss ganz einfach zu uns passen und sollte im besten Fall in der DACH Region angesiedelt sein.

#### **Es steht im kommenden Jahr also eine Umsatzverdoppelung im Raum. Was sind die Aussichten für den Kapitalmarkt und dürfen Investoren bald mit einer Dividende rechnen?**

Im Moment geht es darum, die enormen Wasserstoffinteressen in konkrete Aufträge zu transferieren und diese abzuarbeiten. Der Anspruch ist es, am Kapitalmarkt noch mehr als Wasserstoffanlagenbauer wahrgenommen zu werden. Denn das sind wir. Von der Umsatzgröße und der Branche vergleichbare Unternehmen, wie etwa Ballard, Nel oder Hexagon, haben Börsenkapitalisierungen von einem Vielfachen des Umsatzes - da gibt es auch für uns noch jede Menge Spielraum. Unser Ziel ist es auch, die Sichtbarkeit bei Investoren u.a. auch in Frankreich, Italien oder UK zu erhöhen. Natürlich möchten wir auch eine solide Dividende zahlen, die hoch genug sein soll, um einen Anreiz für ein langfristiges Investment zu schaffen. Das wird aus heutiger Sicht aber mindestens noch zwei Jahre benötigen. 🌱



# LNG und Wasserstoff sind für uns definitiv die Wachstumstreiber der nächsten Jahre.

Peter Werth, CEO Wolf-tank

# ESG-STORY ALS FUNDAMENT

ETFs mit ESG-Fokus haben bei Investoren den Vorzug. Das ist eine große Chance für Unternehmen, die ihre Geschäftsmodelle valide auf Nachhaltigkeit ausrichten, meint Thomas Steinbauer, Leiter Asset & Wealth Management bei PwC Österreich.

Text: Christine Petzwinkler

**Herr Steinbauer, Sie waren an einer Studie beteiligt, die erhoben hat, dass die Mehrheit der ETFs, die im nächsten Jahr in Europa aufgelegt werden, einen ESG-Ansatz haben. Seit der Erhebung Ende 2021 hat sich die Welt verändert. Wäre das Ergebnis heute anders?**

**Thomas Steinbauer:** In unserer Studie gaben 80 Prozent der in Europa befragten ETF-Anbieter an, dass sie mehr als die Hälfte ihrer Produkte mit einem ESG-Ansatz investieren werden. Ich gehe davon aus, dass die Studie heute zum selben Ergebnis kommen würde, da die Entwicklungen dieser Welt es einfach verlangen. Wir als Gesellschaft, die Gesetzgeber und Unternehmen müssen diesbezüglich Verantwortung übernehmen. Das ist auch das, was die Investoren antreibt. ETF- und Fondsanbieter nehmen Unternehmen auf, die einen stärkeren Schwerpunkt im ESG-Bereich setzen und tatsächlich auch ihre Hausaufgaben erledigen. Ich sehe durch die aktuellen geopolitischen Entwicklungen also keine Auswirkung auf die globale Marschrichtung.

**Welche Hausaufgaben sind das?**

Einzelne Unternehmen müssen ihre ESG-Kennzahlen und ihren sozialen Mehrwert für die Gesellschaft stärker herausarbeiten. Das muss jedes Unternehmen selbst machen und nur jene werden dann in die ESG-ETFs aufgenommen, die den ESG-Nachweis eindeutig erbringen können. Es reicht heute nicht mehr aus, den Papierverbrauch oder Flugreisen einzuschränken. Unternehmen müssen ihr gesamtes Geschäftsmodell nachhaltig ausrichten. Das müssen Banken genauso wie Öl-

und Gasunternehmen. Es wird sich eine Arithmetik herausbilden, bei der Indizes hohe ESG-Qualitätsstandards erfüllen werden. Dann kommen ausschließlich Unternehmen in die ETFs, die den validen Nachweis erbracht haben, dass ihr Geschäftsmodell einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt liefert.

**Unternehmen ab einer gewissen Größe müssen ab dem Geschäftsjahr 2023 verpflichtende CSR Berichte veröffentlichen. Was kommt auf Unternehmen hier konkret zu?**

Die Einführung der Prüfpflicht der nichtfinanziellen CSR Berichte sehe ich als dieselbe Revolution an, die bereits die Einführung der Rechnungslegungsvorschriften IFRS vor ca. zwei Jahrzehnten mit sich gebracht hat. Unternehmen ab einer gewissen Größe werden im nichtfinanziellen Bereich prüfpflichtig. Das stellt sie aber vor gewaltige systemtechnische Herausforderungen im Reporting. Die EU arbeitet gerade mit Hochdruck daran, ein Regularium zu entwickeln, mit dem man ein Unternehmen auch nach nichtfinanziellen Kriterien beurteilen kann. Ich gehe davon aus, dass dieses Regularium Ende des Jahres ausgearbeitet sein wird. Die aktuell größte Herausforderung für alle Player, auch für uns Berater, ist, nach welchen Parametern man beurteilt. Das Fehlen eines vereinbarten, kohärenten und verbindlichen Rahmens für die Offenlegung, der mit den Rechnungslegungsstandards vergleichbar ist, ist im Moment noch ein gewisser Unsicherheitsfaktor bei der konkreten Planung dieser Prozesse.



**Welche Rolle nehmen Beraterhäuser wie PwC in dem Prozess ein?**

Wir als PwC beraten Unternehmen u.a. bei der Umsetzung der Taxonomie. Diese strategische Überlegung ist für manche Unternehmen vollkommen neu. Sie müssen in relativ kurzer Zeit ein Reporting für ESG auf die Beine stellen, das sämtliche Stakeholder und die gesamte Lieferkette miteinbezieht. Emittenten stehen vor der Herausforderung, verlässliche und konsistente Daten zu beziehen, und treffen auf Unsicherheiten in Bezug auf ESG-Ratings und Scoring. Hier einen Due Diligence-Prozess und Parameter einzurichten, das ist die große Komplexität. Daher wird jede helfende Hand hinsichtlich System und Prozesse bzw. Benchmark benötigt. Grundsätzlich muss sich aber jedes Unternehmen auf allerhöchster Ebene zunächst die Frage stellen, wie relevant ist man für die Gesellschaft und für die Umwelt. Für viele Unternehmen ist das etwas gänzlich Neues, weil sie sich in der Vergangenheit in erster Linie strategisch mit finanziellem Wachstum beschäftigt haben, aber nicht mit ihrem Impact auf Umwelt und Gesellschaft. Das fundamentale Herzstück des ESG-Reportings ist demnach, eine nachhaltige Unternehmensstrategie festzulegen und diese gut zu kommunizieren. Es wird ein race to the top. Wer das glaubwürdig und nachhaltig schafft, der wird bessere Konditionen am Finanzierungsmarkt bekommen, mehr Aufmerksamkeit am Kapitalmarkt erhalten und auch die zufriedeneren MitarbeiterInnen haben. 🌱

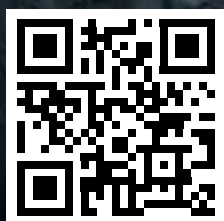


LFDE

www.lfde.com

# Innovative, nachhaltige und engagierte Impact-Investments

Echiquier Positive Impact Europe  
FR0010863688



◀ **ENTDECKEN SIE HIER UNSEREN IMPACT-BERICHT FÜR MEHR  
TRANSPARENZ BEI NACHHALTIGEN ANLAGETHEMEN**

Der Fonds ist insbesondere dem Kapitalverlustrisiko, dem Aktienrisiko, dem Risiko der Anlage in Aktien von Unternehmen mit geringer und mittlerer Marktkapitalisierung, und dem Risiko im Zusammenhang mit einem diskretionären Management ausgesetzt.

LFDE - LA FINANCIERE DE L'ECHIQUIER | BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 51-53 | 60325 FRANKFURT-AM-MAIN  
+49 69 509 292 48/49 | [vertrieb@lfde.com](mailto:vertrieb@lfde.com)

# ZWISCHEN-FAZIT NACH EINEM JAHR MTF-LISTING

Voquz Labs CEO Martin Kögel spricht zum einjährigen Jubiläum über Lessons Learned bzw. die Pros und Cons, die ein Listing mit sich bringt.

Fragen: Christian Drastil



Monatliche Updates: **CEO Martin Kögel** löst nun in der Being Public-Phase von Voquz Labs AR-Chef Helmut Fleischmann ab und ist unser neuer Talk-Sparringpartner

Ein Jahr ist es jetzt her, dass Voquz Labs im Vienna MTF der Wiener Börse notiert. Bereits Pre Listing haben wir das Unternehmen begleitet, damals stand Aufsichtsrat Helmut Fleischmann, der Börseerfahrungen mit der Brain Force mitgebracht hatte, Rede und Antwort. Mit dem Listing wurde dieser Cheftalk stringenterweise an CEO Martin Kögel übergeben. Voquz Labs ist aus unserer Sicht ein Musterbeispiel, wie man die Awareness, die ein Listing mit sich bringt, im Markt spielen kann. Die Zahlen überzeugen jedenfalls unabhängig vom Börsegang: Voquz Labs ist führender Spezialist für SAP-Lizenz-Management und konnte im Geschäftsjahr 2021 um 33 Prozent wachsen, die EBIT-Marge erreichte dabei 21 Prozent. Mit dem Börselisting ist es stärker in Richtung M&A gegangen, auch ein duales Listing an einem deutschen Börsenplatz steht auf der Agenda. Die Analysten von SMC Research sehen den fairen Wert der Voquz Labs-Aktie bei 81,50 Euro und trauen der Gesellschaft bis 2025 einen Umsatzsprung auf knapp 29 Mio. Euro zu. Nach einem Jahr Listing haben wir Martin Kögel nach den Vor- und Nachteilen von eben dieser Börsennotiz bestraft.

**Lieber Martin, ich bitte um eine kurze Bilanz nach einem Jahr Listing, durchaus auch als Learning für andere Unternehmen, die sich ebenfalls listen**

**lassen wollen. Welche Pro-Faktoren kannst Du uns nennen?**

**Martin Kögel:** Als gelistetes Unternehmen steigen das Ansehen des und das Vertrauen in das Unternehmen - das ist gleichermaßen wichtig für MitarbeiterInnen, KundInnen und AnalystInnen.

Weiter haben wir Zugang zu einem breiteren InvestorInnenkreis bekommen. Im Gegensatz zu einer Finanzierung über einen Private Equity Investor kann man zudem in Tranchen finanzieren und hat nicht den einen übermächtigen Investor.

Ein Vorteil ist auch der laufende Zugang zum Kapitalmarkt bzw. die Möglichkeiten der MitarbeiterInnenbeteiligung und damit der MitarbeiterInnen-Motivation.

- zu den objektiven Kriterien: Der Börsenkurs eben und die bessere Sichtbarkeit des Unternehmens.

**Und welche Punkte würden Deiner Meinung und Erfahrung nach gegen ein Börselisting sprechen?**

Ich nenne da einmal die höheren Compliance-Anforderungen. Weiters der deutlich gestiegene administrative Aufwand.

Dann: Wir haben höhere Kosten für Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Berater.

Der Zeitaufwand beim CEO für Investor Relations ist ebenfalls nicht zu unterschätzen.

Allgemeine Marktbewegungen können, wenn man ein gelistetes Unternehmen ist, mehr Unruhe verursachen. Es fließen stärker Dinge ein, die losgelöst sind vom eigentlichen Geschäft.

**Und Dein persönliches Fazit, wenn Du die Pro- und Contra-Argumente des Listings im Vienna MTF, direct market plus, für Dich gewichtet?**

Man muss wissen, worauf man sich einlässt. Das pure Listing alleine hilft noch nichts. Wenn man nicht beabsichtigt den Zugang zum Kapitalmarkt regelmäßig zu nutzen, lohnt es sich gerade für kleine Gesellschaften nicht. Man muss die Notiz entwickeln und kontinuierlich am Ball bleiben. Man muss aber auch die notwendige Zeit und Ruhe mitbringen, wenn der Markt mal „gegen einen“ läuft. Langfristig ist es ein optimaler Weg, um das Wachstum eines Unternehmens unabhängig zu finanzieren. ☺

**PS:** Im Herbst wird ein Fachheft ([boerse-social.com/fachheft](https://boerse-social.com/fachheft)) kommen, das quasi eine Art Checklist für listingwillige Unternehmen darstellt. Die Inputs von Martin Kögel werden freilich berücksichtigt, auch CEOs anderer Unternehmen werden zu Wort kommen. Ein Fokus wird dabei auf die Frage gelegt werden, was passieren muss, damit es mehr Sekundärmarktvolumen in den neuen Märkten gibt.

**KOSTAD**

**B**  
RFID



[www.kostad.at](http://www.kostad.at)



## Global Evolution: Best ESG Emerging Markets Investment Strategy Global 2021

Global Evolution Fondsmæglerselskab A/S ("Global Evolution") won "Best ESG Emerging Markets Investment Strategy Global 2021" from CFI.CO in its 2021 Responsible Investment Awards Program for individuals and organisations that contribute significantly to the convergence of economies and truly add value for all stakeholders.

Awards are open to all companies that have received independent nominations and CFI.CO only considers companies that have received nominations. Nominations were global and not limited to Europe. The CFI.co award selection panel uses a wide range of criteria to help it reach informed decisions regarding the awards, lending the critical eye of a collective 170 years of business journalism, corporate leadership and academia to the exhaustive information gathered by the award body's own research team. Some of the more important factors taken into consideration are as follows:

- Recognition of the relevance for investors of environmental, social and governance (ESG) factors
- Global view acknowledging the full spectrum of risks and opportunities
- Alignment of financial performance and wider impact
- Ethical business behaviour
- Effective research, analysis and evaluation of ESG issues
- Positioning of short and long-term interests
- Transparency
- Experience of investment team(s)
- Excellence, innovation and overall contribution to long-term health, progress and stability of the global financial markets
- Strength of nominations



There were no fees or costs ever requested to participate or for winning the Award, not now or in the future.

For more information regarding this award and award provider:  
<https://cfi.co/awards/europe/2022/global-evolution-best-esg-emerging-markets-investment-strategy-global-2021/>

### About Global Evolution

Global Evolution is a dedicated emerging and frontier markets debt investment manager headquartered out of Denmark with offices in London, New York, Zurich, and Singapore. The firm was founded in 2007 and currently manages over \$14bn in assets. Global Evolution is known for its benchmark agnostic approach and use of ESG variables in multiple parts of its investment process.

If you would like to learn more about us, please contact:  
Email: [marketing@globalevolution.com](mailto:marketing@globalevolution.com)

# BÖRSEGESCHICHTE(N)

DIE #GABB-CHRONO IM BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

JUNI 2022

# WIE STEHT AUCH FÜR VERY IMPRESSIVE EQUITY

30 JAHRE AN DER BÖRSE, AKTIENKURS SEIT ERSTNOTIZ  
FAST VERFÜNFACHT, TOP-DIVIDENDENZAHLER UND AUCH  
BESTE ATXPRIME-AKTIE IM JUNI 2022.

# FLUGHAFEN-AKTIE: 30ER MIT +1100% INCL. DIVIDENDEN

Seit Juni 1992 und damit 30 Jahre lang ist die Flughafen Wien Aktie börsennotiert. 20 Jahre lief man de facto parallel mit dem ATX, in den letzten 10 Jahren holte man sich trotz Pandemie eine mehr als ansehnliche Outperformance.

Text: Christian Drastil

Die Tage vor dem 15. Juni 2022, der den 30. Börsegeburtstag des Flughafens Wien gleichkommt, hatten es in sich. Denn: Nur zwei Tage vor dem runden Jubiläum meldete die Airports Group Europe, eine indirekte Tochtergesellschaft des IFM Global Infrastructure Fund, den Zukauf weiterer Aktien des Flughafens Wien, was ein Überschreiten der 40-Prozent-Schwelle auslöste. Der Investor gab im Anschluss bekannt, ein Teilangebot für rund 10 Prozent der Anteile der Flughafen Wien Aktiengesellschaft abgeben zu wollen, das an den verbleibenden Streubesitz gerichtet ist. Und IFM hat-

te sich was überlegt: Mit dem Angebotspreis von 33 Euro je Aktie (Kurs vor Bekanntgabe: 25,6 Euro) warf man eine Prämie von 21,3 Prozent gegenüber dem volumengewichteten Durchschnittspreis (VWAP) der letzten sechs Monate ins Rennen.

**Neue Destination im Kurs.** Die VIE-Aktie machte sofort den Sprung zu ihrer neuen Kurs-Destination, was fundamental kurz nach der Ankündigung durch IFM durch eine Guidance-Erhöhung des Flughafens für das Geschäftsjahr 2022 noch untermauert wurde. Und am Geburtstag konnte man dann tatsächlich sagen, mehr als 1100 Prozent Gesamtertrag für Käufer der Emission erzielt zu haben.

**Aktionäre treu & interessiert.** Ein Blick zurück: Der Emissionskurs von 335 Schilling Euro- und splitbereinigt (4:1) bringt einen Startwert von unter 7 Euro. 1995 machte man dann ein Secondary Public Offering, das sogar etwas



größer als das IPO war, mit 160 Mio. Euro aber aus heutiger Sicht vergleichbar klein ist. Dabei reduzierte der Bund seine Anteile, wodurch die Republik Österreich und die Stadt Wien jeweils 17,38 Prozent der Anteile am Flughafen Wien hielten, sowie 1 Prozent auf den Flughafen Amsterdam-Schiphol und 46,86 Prozent auf den Streubesitz entfielen. Seit dem Jahr 2000 halten die Stadt Wien und das Land Niederösterreich jeweils 20 Prozent und die Mitarbeiterstiftung der Flughafen Wien AG rund 10 Prozent. Dazu die nunmehr 40+ von IFM sowie der für eine ATX-Berücksichtigung zu kleine Streubesitz.

**Dividenden Adel.** Es waren letztendlich vor allem die starken Dividenden, die der Aktie zur Gesamtbilanz verholfen haben. Bereits anlässlich des 25ers an der Börse hatte der deutsche Divi-







**Allen Unwägbarkeiten der jüngeren Vergangenheit zum Trotz:** Die Flughafen-Wien-Aktie hat ihre Outperformance in den Zehner-Jahren gemacht und in der Pandemie verteidigt. Guter Job von **Günther Ofner** und **Julian Jäger**.

denden-Guru Christian W. Röhl auf die besondere Qualität der Dividende hingewiesen, die nie ausgefallen war: Es wurde letztendlich eine Rekorserie von 28 Zahlungen, nur für 2020 und 2021 musste man Corona Tribut zollen. Bottom Line gibt es kein Unternehmen, das in diesem Zeitraum von der Dividendenqualität her mitkommt. Davon profitieren stets auch die MitarbeiterInnen, denn 10 Prozent der Aktien gehören über die Mitarbeiterstiftung allen Belegschaftsmitgliedern.

**Kerngeschäft.** Wurden 1992 noch 6,8 Mio. Reisende am Flughafen Wien abgefertigt, hat sich das Passagieraufkommen bis vor der Corona-Krise fast verfünffacht: 2019 verzeichnete der Flughafen Wien mit 31,7 Mio. Reisenden einen neuen Rekord. Nach

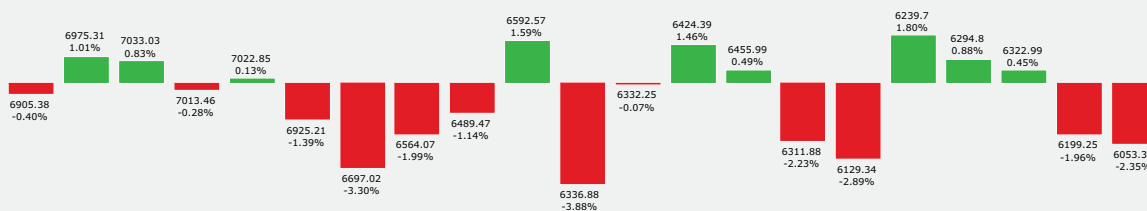
zwei harten Krisenjahren verzeichnet der Airport wieder Aufwind bei den Passagieren: 2022 werden rund 22 Mio. Fluggäste am Standort Wien und 28 Mio. Fluggäste in der Gruppe (inkl. der Beteiligungen an den Flughäfen Malta und Kosice) erwartet.

**Zweite 30 beginnen gut.** Mittlerweile ist das erste Ferienwochenende mit 175.000 Passagieren gut und ohne Unregelmäßigkeiten verlaufen, wie es seitens des Unternehmens heißt. „Der Sommerauftakt ist geglückt. Seit den frühen Morgenstunden am 2. Juli 2022 ist die gesamte Flughafen Wien-Mannschaft im Einsatz, um Reisenden einen guten und komfortablen Start in den Sommerurlaub zu ermöglichen“. In diesem Zitat schwingt Freude über Halbwegs-Normalität mit. ✪



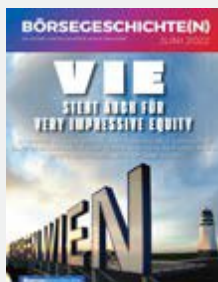
**Von 6,8 Mio. Reisenden 1992 auf 31,7 Mio. 2019. Die Pandemie ist nur eine Unterbrechung des Trends.**

## Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)



Bevor es mit der Juni-Bilanz losgeht, hier die Einzeltagesübersicht in Balkenform. Der **ATX TR** verlor nach etlichen fetten Minustagen um **-12.69 Prozent** auf **6053,33 Punkte**. Die **Nr. 1** im Juni: **Mayr-Melnhof** mit **+1,63 Prozent**.

### HINTERGRÜNDE ZUM #GABB-MONATSCOVER



Im extrem schwachen Juni an der Wiener Börse war es ganz eindeutig, welche Aktie am Zwischencover landen würde: Der **Flughafen Wien** bekam zum 30er an der Börse (ein Grund) ein Angebot zu 33 Euro (zweiter Grund). Der **Investor IFM** gab in weiterer Folge bekannt, nach Absprache mit der Übernahmekommission ein Teilangebot für rund 10 Prozent der Anteile der Flughafen Wien Aktiengesellschaft abgeben zu wollen, das an den verbleibenden Streubesitz gerichtet ist. Herausragend ist die Bilanz nach 30 Jahren: Emissionskurs war 1992 zu unter 7 Euro (Split- und Schilling/Euro-bereinigt), aktuell 33 Euro, weiters Dividendenzahlungen, die die Gesamtpformance auf mehr als 1100 Prozent heben. Der Flughafen hat zudem die längste durchgehende Dividendenzahler-Serie in Österreich aufzuweisen. Und: Vor 15 Jahren gab es das ATX-All-time-High bei 5000 Punkten, der Flughafen ist einer von nur 8 Werten, die seither im Plus liegen aus dem ATXPrime. Und da geht es rein um Kursentwicklung, nicht um Total Return.



### #MARKET & ME 1.6.

**Nachlese Podcast Dienstag:** <https://boersenradio.at/page/podcast/2993>

- **Immofinanz:** Warum konnte man am Montag innerhalb der Frist nicht mehr verkaufen? Warum haben die Immofinanz-Vorstände so spät verkauft? Warum überhaupt? Warum hat die Übernahmekommission zunächst einen Samstag als Schlußtag genommen? Wer waren am Montag die Verkäufer? Darf CPI tiefer kaufen? Was machen diejenigen, die Shortpositionen gemeldet haben? Was heißt das für das S Immo Angebot? Und kann sich das die CPI überhaupt leisten? Abschließend eine Idee, die ein friendly Ausweg wäre.



### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 1.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **CPI Propety Group hält nun 76,87 Prozent an Immofinanz**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Zuvor waren es 56,31 Prozent. Wie berichtet, lief am 30. Mai die Nachfrist für das CPI-Angebot zu 23,0 Euro je Aktie aus.

**Valneva bestellt die Impfstoffexperten Thomas Decker und Michael Pfeleiderer in seinen wissenschaftlichen Beirat.** Juan Carlos Jaramillo, Chief Medical Officer von Valneva: "Die umfassende Expertise von Dr. Decker und Dr. Pfeleiderer wird jene unseres bestehenden wissenschaftlichen Beirats sehr gut ergänzen. Wir freuen uns darauf, sie in dieser Expertenrunde zu haben, da ihre Fähigkeiten und Perspektiven für die weitere Verbesserung von Valnevas Forschungs- und Entwicklungsstrategie äußerst wertvoll sind."

Der Einzelabschluss der **Voquz Labs AG zeigt einen Umsatz von 3,1 Mio. Euro** (+42 Prozent zum Vorjahr) mit einem Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 458.000 Euro (+38 Prozent zum Vorjahr) bzw. ein Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) von 714.000 Euro (+32 Prozent zum Vorjahr).



### #MARKET & ME 2.6.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** <https://boersenradio.at/page/podcast/2995>

- **neue Rekorde in der BBO (ich sage: BBQ) Ära:** Aktien **1.052.430 Mrd Euro**, Einzeltitel **RBI 355 Mio. Euro**, beides 31.5. (für die RBI

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

**BETTINA SCHRAGL**, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,  
+43 (0)1 88090 2290  
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





HOT



3.6.

war das der zweitstärkste Tag in der Börsengeschichte, nur der Tag der Erstnotiz war stärker.

- MSCI-Effekte. Strabag mit 39,6 Mio. Tagesumsatz (neu im MSCI Ö, normale Tagesumsätze 2,13 Mio.), Zumtobel mit 10,4 Mio. (vom Small Cap in den Micro Cap, normal 785.000), RBI 355 Mio. (vom global in den small cap, normal 37,3 Mio.)

- neue Geschäftsberichte 2021 von Agrana, Rosenbauer und Immofinanz unter <https://boerse-social.com/companyreports/2022> verfügbar.

- und hot: Kapsch TrafficCom und CTS Eventim haben ja vom Schiedsgericht das grundsätzliche Go für Schadenersatz von der Bundesrepublik Deutschland wegen eines geplatzten Deals bekommen. Die Höhe wird in einem 2. Verfahren geklärt, 560 Mio. stehen im Raum. Das ist schon länger bekannt. Ein Hörer wollte meine Einschätzung. Nun: 50/50 heißt wohl 280 für jeden, aber ich glaube nicht, dass das Schiedsgericht die volle Höhe gewährt.

### #MARKET & ME 3.6.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** <https://boersenradio.at/page/podcast/2998>

- **Christian Kern**, er hat - wie er sagt - als CFO das Trading-Geschäft des Verbund aufgebaut, geht offenbar fix davon aus, dass die Nehammer-Strafsteuer vom Tisch ist. Er, Kern, wünscht sich einen Markteingriff, hat aber - für Twitter überraschend - auch viele Gegenmeinungen. Und vor allem: Mir ist nicht aufgefallen, dass außer dem Verbund noch ein Anbieter Gratismonate gegeben hätte.

- **Kapsch vs. Porr** (im Kurs gleich). **Kapsch vs. Andritz** (Problem, wenn man Staaten als Kunden hat), Porr-CEO im Börsenradio bullish : <https://boersenradio.at/page/brn/40588>

- **Millennium International** hat die Shorts bei **RBI** und **Zumtobel** auf Null gestellt

- der "**Börsianer**" schrieb zu **Immofinanz** und **S Immo**: "Die Frage ist, ob beide Unternehmen nun von dem Kurszettel der Wiener Börse verschwinden oder nur eines. Für die Wiener Börse wäre es jedenfalls ein schmerzhafter Verlust, beide Immobilienkonzerne hatten einst einen großen Streubesitz." **Ich meine:** Dauern wird es in jedem Fall noch lange, auch im ATX wird sich per September noch nichts tun, das ist mal meine Einschätzung, die ich im Podcast ausführe. Und die CA Immo ist ein Beispiel, wie man auch mit einem Großinvestor gelistet bleiben kann.

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 3.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Wienerberger** hat die nunmehr vierte Runde seines **Mitarbeiterbeteiligungsprogramms abgeschlossen**. Von den über 7.600

# ~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~ Smarter handeln.

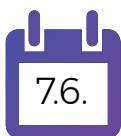
Folge den Strategien der wikifolio Trader  
und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.

**wikifolio**  
Smarter handeln.

teilnahmeberechtigten Mitarbeitern aus elf Ländern nutzten mehr als 12 Prozent die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Das Investitionsvolumen belief sich auf 3,6 Mio. Euro. Das durchschnittliche Investment pro Mitarbeiter lag bei rund 3.780 Euro. CEO Heimo Scheuch: "Trotz der volatilen Zeiten hat das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm gezeigt, dass die **Wienerberger Mitarbeiter mittlerweile rund 600.000 Wienerberger Aktien halten.**"

Neue **Aufträge für Strabag aus Chile.** Das Unternehmen führt Tunnelarbeiten in den Minen „Candelaria Norte“ und „El Teniente“ durch. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf **insgesamt rd. 283 Mio. Euro.** In den vergangenen 16 Jahren wurden bereits 140 km Stollen gebaut. In der kommenden Vertragsperiode, für die Auftraggeberin Lundin Mining **über drei Jahre, sollen weitere 40 km errichtet werden.** Der Vertrag umfasst darüber hinaus Verladung und Transport von mehr als 3 Mio. t Gestein.

**Andritz** hat neue Prozesse und Tools eingeführt, die **seine Automatisierungslösungen mit hohem Schutz vor Cyberangriffen ausstatten.** Zusammen mit dem in Israel ansässigen Sicherheitsunternehmen Otorio bietet Andritz Automatisierungslösungen, die Kunden unterstützen, die Produktionsinfrastruktur sowie alle damit verbundenen Anlagen bestmöglich gegen Cyberangriffe zu schützen und damit das Risiko eines Produktionsausfalls auf ein absolutes Minimum zu reduzieren, informiert Andritz.



### #MARKET & ME 7.6.

**Nachlese Podcast Freitag:** <https://boersenradio.at/page/podcast/3001>

- mit wem man sich auch unterhält: Die Übernahmekommission kommt nicht gut weg, sie habe u.a. eine österreichische Lösung im Immobiliensegment verhindert
- **Georg Kapsch** zum anstehenden Schiedsgerichtentscheid: "Ich bin guter Dinge, vertrauen Sie mir".
- **Wienerberger-Mitarbeiterbeteiligungsprogramm:** Gutes Timing und vielleicht auch "im Kopf" für die Mitarbeiter gut, weil vor wenigen Wochen/Monaten Vorstände ihr hohes Commitment zum Unternehmen zu noch höheren Preisen gecheckt haben.

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Wolf tank Group hat mit Molgas Energia Italia eine Vereinbarung abgeschlossen.** Molgas vertreibt Flüssiggas (LNG) und liefert es an Orte, die von Gaspipelines nicht erreicht werden. Die beiden Unternehmen planen, gemeinsam **eine zweistellige Zahl an LNG- bzw. Wasserstofftankstellen in europäischen Märkten zu errichten.** Erste Zielgebiete sind Spanien, Italien, Deutschland, Frankreich, Österreich und die Slowakei. Das entsprechende Memorandum of Understanding wurde von den beiden Unternehmen unterzeichnet.

**Georg Riedl, Aufsichtsrat der AT&S** und in enger Beziehung zur Dörflinger Privatstiftung, hat Anfang Juni **10.000 AT&S-Aktien zu je 55,0 Euro** über die Wiener Börse gekauft, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

Die **Vienna Insurance Group bietet** Inhabern der ausstehenden **500 Mio. Euro 5,5% 2043 non-call 2023 Schuldverschreibungen** an, diese Schuldverschreibungen **gegen Barzahlung zu kaufen.** Ein entsprechendes Tender Offer Memorandum sei bei Kroll Issuer Services Limited erhältlich, wie die VIG mitteilt. Es wird zudem beabsichtigt, **nachrangige Schuldverschreibungen im Rahmen ihres Tier 2 Emissionsprogramms zu begeben, so die Gesellschaft.**

Nach dem Schadensrekordjahr 2021 mit Naturkatastrophenschäden in der Höhe von 200 Mio. Euro, zogen **in den vergangenen Tagen wieder zahlreiche Unwetter über Österreich.** „Genaue Schadenszahlen liegen noch nicht vor, aber **wir rechnen mit Schäden in der Höhe von rund vier Mio. Euro.**“, sagt Wiener Städtische-Vorstandsdirektorin Doris Wendler.



### #MARKET & ME 8.6.

**Nachlese Podcast Dienstag:** <https://boersenradio.at/page/podcast/3011>

- **Idee für die Immofinanz-Vorstände:** Stefan Schönauer hat 15000 Aktien und Dietmar Reindl 7515 Aktien zu 23 ins Angebot eingeliefert. Jetzt würde man billiger wieder reinkommen ...
- **Seele:** Ich bin aus dem Bauch für die Entlastung von Seele, weil ja die Eigentümer immer live dabei waren (Geheimdienst-Warnung und so) und man damit dem Kapitalmarkt einen Bärendienst tut.

- **WSS Aktien Österreich:** Gute Performance 2022, weil SBO und OMV die Topgewichte sind
- **Kapsch TrafficCom: Usermail:** "Zu Kapsch wäre noch festzuhalten, dass der jetzige Verkehrsminister von Deutschland der FDP angehört. Als Andreas Scheuer noch Verkehrsminister war und FDP und Grüne in Opposition, sind deren Verkehrssprecher davon ausgegangen, dass der Schadenersatz zu recht besteht, daher wird sich die Verbissenheit, den Schadenersatz abzuwenden, in Grenzen halten.
- **Uniq** ist wieder im Rosgix. Damit hat Gregor Rosinger zwei Austro-Titel gewichtet. Die beiden Versicherer.
- **Newsletter.** Wir waren vor 15 Jahren wohl der regelmäßige Veranstalter von Börsevents und aufs Jahr gesehen auch der größte Veranstalter von Publikumsveranstaltungen zu Aktien Österreich. Nur: Wenn ich mir einen Raum vorstelle, mit den Hörern vom Podcast jetzt: Vierstellig war die Audience damals nie. Es ist einfach zeitgemäßer. <http://www.christian-drastil.com/newsletter>
- neu - 3 **GBs** auf <https://boerse-social.com/companyreports/2022>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 8.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Fabasoftware AG** hat das Geschäftsjahr 2021/2022 mit einem **Plus beim Umsatz und einem Minus beim Ergebnis** abgeschlossen. Die Umsatzerlöse liegen bei 58,3 Mio. (55,1 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2020/2021). Positiv hätten sich die Recurring-Umsätze aus Software und Dienstleistungen ausgewirkt, so das Unternehmen im Geschäftsbericht. Das EBITDA verringerte sich auf 17,6 Mio. (vs. 19,6 Mio. Euro in 2020/2021), das EBIT auf 11,5 Mio. Euro (vs. 13,9 Mio. Euro in 2020/2021). Das geringere Ergebnis wird mit **höheren F&E-Ausgaben in denen sich das stark gestiegene Personalkostenniveau widerspiegelt**, begründet. Das Unternehmen wird für das Geschäftsjahr 2021/2022 eine Dividendenausschüttung von 0,75 Euro je Aktie vorschlagen (0,85 Euro im Vorjahr).

Die **Valneva-Aktie wird in den Euronext Tech Leaders Index**, der jüngst von Euronext eingeführt wurde, **aufgenommen**. Der Index besteht aus über 100 europäischen Tech-Unternehmen, die von Euronext entweder als führend in ihrem Bereich oder als besonders wachstumsstark eingestuft wurden.

## #MARKET & ME 9.6.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** <https://boersenradio.at/page/podcast/3014>,

- **Immofinanz-Crash am Dienstag, Gegenbewegung am Mittwoch:** ATX-Komitee hat am Dienstag, es war der 4. Handelstag des Monats und damit ungewohnt spät, die von uns erwartete FFF-Reduktion bei der Immofinanz von 0,7 auf 0,3 vollzogen. Das kann ein Grund sein, die Effekte werden meist sofort vollzogen, 70 Mio. Euro Umsatz. Zudem sind wohl Margin Calls im Markt gewesen. Dann die Gegenbewegung einen Tag später: **Zum Zeitpunkt des Recordings gestern war freilich noch nicht bekannt, dass die Immofinanz-Vorstände am Abend zurücktreten würden.** Insofern passt der späte Verkauf der Aktien (Schönauer 15.000, Reindl 7515) wieder ins Bild. Noch im Februar sagten die Vorstände in einer Aussendung: "Ergänzende Stellungnahmen von Vorstand und Aufsichtsrat zum nachgebesserten CIPIG-Übernahmeangebot: Erhöhter Angebotspreis von EUR 23,00 je Aktie unverändert zu niedrig ... zudem ist keine angemessene Kontrollprämie in Bezug auf die Kontrollerlangung der CIPIG über die Immofinanz berücksichtigt."

- **S Immo Aktionäre** werden jetzt wohl Angst bekommen, das bevorstehende Angebot nicht anzunehmen. Ein Call to Action.  
- **Klaus Fahrnberger** (Ex-bet-at-home) spricht nun für Fabasoftware, während Ex-Fabasoftware **Ulrike Kogler** zu Rosenbauer wechselte. Also OÖ-Rochaden.

- **Barbara Katzdobler**, Matejka & Partner Asset Management Ges.m.b.H, und durchaus ein Rising Star der Österreichischen Fondsindustrie / Dachfonds Manager Szene, outete sich auf meine "Kein Bier in der Wachau"-Beschwerde als Riesling-Fan und merkte an, eine tägliche Hörerin zu sein und dass der "Market & Me"-Jingle ein Ohrwurm ist. Made my day.

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 9.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Wienerberger Gruppe erwirbt die kroatische Vargon** und stärkt damit den Geschäftsbereich Piping Solutions. Vargon d.o.o. ist **Hersteller von Inhouse-Lösungen für Wasseranwendungen sowie Abflusssysteme**. Das Familienunternehmen mit Produktionsstandort in der Nähe von Rijeka erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Umsatz von 24,4 Mio. Euro. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Die **Immofinanz-Vorstände Dietmar Reindl und Stefan Schönauer scheiden aus.** "Nach dem erfolgreichen Vollzug des Pflichtangebots der CPI Property Group in Bezug auf die Immofinanz haben sich der Aufsichtsrat und die Mitglieder des Vorstands, Dietmar Reindl und Stefan Schönauer, im Zusammenhang mit dem Kontrollwechselereignis einvernehmlich darauf geeinigt, dass die Vorstandsverträge der beiden Vorstandsmitglieder mit 8. Juni 2022 beendet werden", heißt es seitens des Unternehmens. Sie werden der Gesellschaft **bis zum 31. Dezember 2022 als Berater des Vorstands und des Aufsichtsrats erhalten bleiben**. **Radka Doehring** wurde im April 2022 zum Mitglied des Vorstands bestellt und übernimmt die Agenden von Dietmar Reindl und Stefan Schönauer, wie es heißt.



**Strabag Property and Facility Services** wurde von **O2 Telefónica** mit dem technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen **Facility Management für das gesamtes Immobilienportfolio in Deutschland beauftragt**. Das betreute Portfolio umfasst 275 Shops, mehrere Rechenzentren und 15 Verwaltungsgebäude.

Die **UBM hat zusammen mit der CA Immo das gemeinsam entwickelte Projekt „Kaufmannshof“** im Zollhafen Mainz **für rund 48,5 Mio. Euro an ein deutsches Family Office verkauft**. Baustart war im 2. Quartal 2020, die Fertigstellung ist für das 3. Quartal 2022 geplant.

**Aktienkäufe: Georg Riedl, Aufsichtsrat der AT&S** und in enger Beziehung zur Dörflinger Privatstiftung, hat weitere Aktien erworben und zwar am 7. Juni **10.000 AT&S-Aktien** zu je 53,0 Euro, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Bereits Anfang Juni hat er ebensoviele Aktien gekauft.

Der Reisemobilhersteller **Knaus Tabbert AG** hat ein **Schuldscheindarlehen in Höhe von 100 Mio. Euro platziert**. Das platzierte Volumen verteilt sich auf Laufzeiten zwischen 3, 5, 7 und 10 Jahren. 67 Prozent der Transaktion wurden zudem in festverzinslichen Tranchen begeben, wie das Unternehmen betont.



### #MARKET & ME 10.6.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** <https://boersenradio.at/page/podcast/3014>

- gestern war Ausgabe #1111 im #gabb und er wurde um 11:11 verschickt. In den bisher 1111 Folgen war der **Verbund vor AT&S und Do&Co** die beste Aktie. Auf Rang 4 mit S Immo der beste Immobilienwert.

- hier heißt es Vorsicht: Mittwoch war Ex-Tag (ein Hörer sagte "Cumshot") bei **S Immo**, das avisierte Angebot geht damit von **23,5 um die 0,65 Euro Dividendenabschlag auf 22,85 Euro retour**.

- weiters **danke an die mittlerweile Ex-Immofinanz-Vorstände Stefan Schönauer und Dietmar Reindl**, sie haben das Unternehmen gut hinterlassen. Und wenn man ausscheidet, ist es klar, dass man auch Aktien verkauft. CPI will für 2021 mal keine IIA-Dividende sehen, insgesamt muss man CPI eine Chance geben, Starwood bei CA Immo ist ein gutes Beispiel. Noch keine Infos gibt es, ob CPI beim Kursrutsch dieser Woche weiter erhöht hat oder ob die Shorter reduziert haben. An alle, die zu 23 an CPI verkauft haben: Das Geld müsste bis 14.6. am Konto sein.

- **neu** auf <https://boerse-social.com/companyreports/2022> - Österreichische Post Geschäftsbericht 2021, Marinomed Geschäftsbericht 2021, Evotec Geschäftsbericht 2021

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 10.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Wienerberger hat den Brick Award** dieses Jahr **bereits zum zehnten Mal verliehen**. Es gab 789 Einreichungen für zeitgemäße Ziegelarchitektur aus 53 Ländern. Aus einer Shortlist von 50 Projekten kürte eine internationale Jury die Gewinner. Insgesamt wurden **fünf Architekturbüros aus Ecuador, der Schweiz, China und Frankreich** für ihre Ziegelarchitektur ausgezeichnet. CEO Heimo Scheuch: "Dieses Jahr wurden speziell Projekte prämiert, die innovative Antworten auf die Herausforderungen des Klimawandels und den Umgang mit begrenzten natürlichen Ressourcen bieten."

Der **Vorstand der Zumtobel Group wird um ein viertes Mitglied erweitert**: Ab dem 1. November 2022 wird **Marcus Frantz das Mandat als Chief Digital Transformation Officer (CDTO)** antreten. Das neue Vorstandsmitglied ist bis zum 30. Juli 2025 bestellt.

Die **OeNB rechnet mit einer Inflationsrate 2022 von 7,0 Prozent**, 2023 von 4,2 Prozent und 2024 von 3,0 Prozent. Im Euroraum zeigt sich eine ähnliche Dynamik, weshalb der EZB-Rat in seiner jüngsten Sitzung am 9. Juni 2022 das Ende der Ankaufprogramme bereits mit 1. Juli 2022 beschloss und eine erste Zinsanhebung von 25 Basispunkten ebenfalls bereits im Juli in Aussicht stellte.



### #MARKET & ME 13.6.

**Nachlese Podcast Freitag:** <https://boersenradio.at/page/podcast/3020>

- die Folge S2/46 drehte sich um einen schwachen Handelstag mit **OMV** als großem Verlierer, zwar war Ex-Tag, aber es wurde fast die doppelte Bruttodividende verloren. OMV ist übrigens gemeinsam mit Strabag die beste Aktie im Donaustadt-Index und da gibt es auch einen großen Ölhafen-Lobau-Zusammenhang mit Lukoil und den Schmierstoffen. Zudem eine zusätzliche

**WACHSTUMSKURS**

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf [www.vig.com](http://www.vig.com)

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP



**von links nach rechts: Robert Zadrazil, Vorstandsvorsitzender der UniCredit Bank Austria, Markus Stix, Geschäftsführer Österreichische Bundesfinanzierungsagentur, Magnus Brunner, Bundesminister für Finanzen, Walter Jöstl, Geschäftsführer Österreichische Bundesfinanzierungsagentur, Antonio Keglévich, Global Head of Sustainable Finance Advisory UniCredit.**

## NACHHALTIGKEIT AM KAPITALMARKT

**Die ersten grünen Anleihen der Republik Österreich und der UniCredit Bank Austria wurden jüngst begeben.**

„Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind für uns bereits seit langer Zeit strategische Megathemen“, betont Robert Zadrazil, Vorstandsvorsitzender der UniCredit Bank Austria, „insbesondere der Finanzwirtschaft kommt bei der Transformation hin zu einer CO<sub>2</sub>-reduzierten Wirtschaft eine zentrale Funktion zu: Die Lenkung der Geldströme in zukunftsträchtige, klimaschonende Industrien, Aktivitäten und Initiativen ist und wird die zentrale Herausforderung der Zukunft sein.“

Als führende Geschäftsbank des Landes unterstützt die UniCredit Bank Austria ihre Kunden umfassend dabei, Österreich gemeinsam zukunftsfit zu machen: Dabei liegt der Beratungs-Schwerpunkt insbesondere auf nachhaltigen Finanzierungen und Veranlagungen. Damit hilft die Bank Unternehmenskunden ebenso wie Privatkunden gezielt dabei, sich nachhaltig und klimaschonend aufzustellen.

Die UniCredit Bank Austria ist nicht nur Vorreiter bei nachhaltigen Finanzierungen und Veranlagungen, sondern auch bei Green Bonds, also grünen Anleihen, mit deren Hilfe große Unternehmen oder auch der Staat wichtige Zukunftsinvestitionen finanzieren.

Die Republik Österreich hat vor kurzem ihre erste grüne Anleihe begeben und ist dabei auf großes Investoreninteresse gestoßen. Für die Bundesanleihe von 4 Milliarden Euro gab es Gebote im Wert von 25 Milliarden Euro. Die Nachfrage der Investoren war damit außergewöhnlich hoch. Die durch diese Anleihe aufgebrachten Finanzierungsmittel werden für die nachhaltige Ökologisierung der Wirtschaft und die Erreichung der österreichischen Klimaziele verwendet.

Die UniCredit hat diese wichtige Transaktion begleitet: „Wir sind sehr stolz, dass wir als europäische Bankengruppe gemeinsam mit JP Morgan das Rahmenwerk als ESG Advisor strukturiert haben und die Emission der ersten grünen Bundesanleihe als federführende Bank begleiten durften“, so Zadrazil.

Bei einer Pressekonferenz hat die Republik Österreich, vertreten durch den Finanzminister Magnus Brunner und die Geschäftsführer der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur Markus Stix und Walter Jöstl, das Rahmenwerk für die Begebung grüner Anleihen vorgestellt. Mit diesem Rahmenwerk hat die Republik den Grundstein für die Ausgabe der ersten grünen Bundesanleihe gelegt.

„Durch unsere Expertise bei der Begebung der ersten grünen Anleihe der Republik Österreich konnten wir erneut einen aktiven Beitrag für eine nachhaltige und klimaschonende Zukunft leisten. Wir kombinieren Nachhaltigkeitsexpertise mit dem Wissen über Kapitalmarkttransaktionen, um den Zugang zum europäischen Markt für grüne Finanzierungen zu erleichtern“, sagt Zadrazil.

Darüber hinaus hat die UniCredit Bank Austria kürzlich auch ihre erste eigene grüne Anleihe am Kapitalmarkt platziert und damit einen weiteren Meilenstein in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie erreicht. Der Green Mortgage Covered Bond mit einem Gesamtvolumen von 500 Millionen Euro und einer Laufzeit von 6 Jahren war mehrfach überzeichnet. Die Anleiheerlöse sind für die Finanzierung und Refinanzierung von umweltfreundlichen Gebäuden bestimmt.

„Mit der Begebung dieses Green Covered Bonds setzen wir erneut ein klares Zeichen dafür, wie zentral Nachhaltigkeit für unsere Unternehmensstrategie ist. Wir freuen uns sehr über die hohe Nachfrage, diese Emission stellt damit unter Beweis, wie sehr internationale Investoren von den nachhaltigen Weichenstellungen der UniCredit Bank Austria überzeugt sind und wie hoch das anhaltende Interesse an nachhaltigen Finanzprodukten nach wie vor ist“, sagt Zadrazil abschließend.

Herleitung des Häusl-Sagers von BZV **Ernst Nevrivy** und zwar (Achtung, Satire), dass er selbst für das Häusl-Bauen kritisiert werde. Man wirft ihm ja gerne vor, den Bezirk zuzubetonieren. <https://www.boerse-social.com/plan/donaustadt>  
- "Bezahlbares Wohnen durch die **VIG**" im Österreichischen Nachhaltigkeitspodcast <https://boersenradio.at/page/don/3018>  
- SportWoche Podcast: **Doris Kemptner** hat ihre Masterarbeit zu Yoga geschrieben, unterrichtet Yoga und war auch quasi die Miss Yoga im Österreichischen TV. Als absoluter Laie frage ich sie, ob Yoga ein Sport ist, ob man auch als mittelalter Mann, der im Kreuz bedient ist, einsteigen kann, ob es die perfekte Musik zu Yoga gibt und was man vor dem Einstieg in die Materie wissen sollte. Weltenbummlerin Doris ist unter <https://doriskemptner.com> zu erreichen und zu buchen. <https://boersenradio.at/page/podcast/3023/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 13.6.

CHRISTINE PETZWINKLER



Angebot an Flughafen-Aktionäre: Die Airports Group Europe, eine indirekte Tochtergesellschaft des **IFM Global Infrastructure Fund**, hat beim Flughafen Wien von knapp unter 40 Prozent auf über 40,0 Prozent aufgestockt und muss nun ein **Pflichtangebot für alle verbleibenden Aktien unterbreiten. Der Angebotspreis liegt bei 33,00 Euro** je Aktie (Kurs am Vormittag: 25,6 Euro). Eine mehrheitliche Übernahme wird nicht angestrebt. Es wird auch davon ausgegangen, dass die Länder Wien und Niederösterreich sowie die Mitarbeiterstiftung nicht verkaufen werden. Seitens Werner Kerschl, Executive Director von IFM Investors, heißt es: "Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in der Luftfahrtbranche **sind wir von den starken Fundamentaldaten des Flughafen Wien und von Österreich als attraktiver Investitionsstandort überzeugt**. Zudem haben wir in den mehr als sieben Jahren als Aktionär den Flughafen Wien als gut geführtes Unternehmen zu schätzen gelernt. Daher haben wir uns entschlossen, zusätzliche Aktien zu erwerben und können allen verkaufenden Aktionären einen attraktiven Preis für ihre Anteile anbieten. Das Übernahmeangebot ist nach österreichischem Recht erforderlich, allerdings **streben wir keine mehrheitliche Kontrolle über das Unternehmen an**. Ausgehend von unserem Verständnis der jeweiligen langfristigen Anlageausrichtung, erwarten wir nicht, dass die Stadt Wien, das Land Niederösterreich oder die Mitarbeiterstiftung ihre Anteile verkaufen werden".

Die **CA Immo hat das Bürogebäude „Donau Business Center“** mit einer vermietbaren Bruttofläche von rd. 23.000 m<sup>2</sup> **verkauft**. Die Transaktion wurde **mit einem Aufschlag auf den Buchwert** zum 31. Dezember 2021 abgeschlossen, wie die CA Immo mitteilt. Aktuell ist das Donau Business Center zu rd. 95 Prozent vermietet. Darüber hinaus hat CA Immo für das **Büro- und Hotelhochhaus NEO in München einen langfristigen Mietvertrag** mit der HBI Helga Bailey GmbH über rd. 900 m<sup>2</sup> Mietfläche abgeschlossen. Mit Abschluss dieses Mietvertrags ist das NEO zu rd. 77 Prozent vermietet.



**Die Valneva-Aktie gibt heute massiv ab. Hintergrund sind die unzufriedenstellenden Verhandlungen mit der Europäischen Kommission** bezüglich Covid-Impfstofflieferungen. Wie berichtet, lässt sich die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) bei der Zulassungsprüfung des Valneva Covid-Impfstoffs sehr viel Zeit. Andere Behörden (zB. UK) haben den Impfstoff längst zugelassen. Diese Verzögerung hat nun dazu geführt, dass Valneva die Verträge mit der Europäischen Kommission (EC) nicht zeitgerecht erfüllen konnte und die EC den Vertrag mit Valneva nun **auf eine geringere Menge anpassen möchte**. Die erhaltenen vorläufigen, inoffiziellen Mengenangaben würden jedoch **nicht ausreichen, um die Nachhaltigkeit des Covid-19-Impfstoffprogramms von Valneva zu gewährleisten**, teilt das Unternehmen mit. "Sollten sich diese Angaben konkretisieren, wird Valneva nicht in der Lage sein, den Vorabkaufvertrag so anzupassen, dass er eine Reduzierung des Auftrags ermöglicht, und die **Europäische Kommission wird die Vereinbarung daher wahrscheinlich kündigen**", teilt Valneva mit. Es wird erwartet, dass der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) voraussichtlich **in der Woche vom 21. Juni 2022 eine endgültige Abstimmung zum Impfstoff vornehmen wird**. Man arbeite auch weiterhin **mit Behörden außerhalb der Europäischen Union zusammen**, um potenzielle künftige Zulassungen und zusätzliche Kaufverträge zu erhalten, wie das Unternehmen mitteilt.

**Polytec hat von Jaguar Land Rover den Supplier Excellence Award in Silber** in der Kategorie Special Vehicles erhalten. Polytec-CEO Markus Huemer und Gareth Laing, Managing Director Polytec UK, nahmen die Auszeichnung entgegen. Mit dem Award werden die britischen Polytec-Standorte in Bromyard und Telford für die **"hervorragende Kundenorientierung bei der Entwicklung und Markteinführung des neuen Range Rover Sport SV geehrt"**, freut sich das Unternehmen, das seit vielen Jahren Jaguar Land Rover in der Entwicklung von komplexen Kunststofflösungen unterstützt und mit Strukturbauteilen, Unterbodenlösungen und Class-A-lackierten Exterieurbauteilen in verschiedensten Kunststofftechnologien beliefert.



## #MARKET & ME 14.6.

**Nachlese Podcast Montag:** <https://boersenradio.at/page/podcast/3028>

- die Folge S2/47 drehte sich um zwei 24-Prozente: Flughafen Wien legte nach dem Anebot aus dem (fast) Nichts um 24 Prozent zu, Valneva hingegen verliert aufgrund der immer verzwickteren Situation mit dem Covid-Impfstoff und der EU 24 Prozent.

- Inputs von **Fondsmanagern zu Immofinanz**, ob sie noch Stücke haben:

1) **Florian Rainer, Matejka & Partner:** "Ich habe keine Immofinanz-Aktien mehr, diese getendert bzw. über die Börse gegeben. Isoliert betrachtet ist sie günstig, aber mal sehen, wie es unter dem neuen Hauptaktionär weitergeht."

2) **Alois Wögerbauer, 3BG Generali:** "Ich habe seit einiger Zeit keine Stücke mehr".

3) **Herbert Scherrer, WSS Aktien Österreich:** "Wir haben im Fonds und bei unseren Kunden Immofinanz verkauft. Auch für die



Immofinanz-Wandelanleihe haben wir das Angebot angenommen. Im Fonds habe ich bei 16,70 wieder eine Anfangsposition gekauft". **Anm:** Die UBS hat verkauft, ob der Käufer CPI ist, ist unklar. Man muss nicht melden von jetzt 77 bis 90 Prozent.

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 14.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**FACC** hat auf der internationalen Luftfahrtmesse AIX in Hamburg ein **neues Konzept für eine Flugzeugkabine** präsentiert. Im Vordergrund bei der Realisierung der Bios Future Cabin standen die Bedürfnisse der Passagiere sowie die Verwendung nachhaltiger Materialien. Dabei setzt man **auf ein aus Zuckerrohr gewonnenes Harz**, die Kabine bietet **20 Prozent mehr Bewegungsfreiheit und 50 Prozent mehr Stauraum** und ist zudem **rollstuhlgerecht**. Zudem sorgt ein **neuartiger Luftvorhang** dafür, dass die Luft innerhalb von kleineren Abteilen zirkuliert und die Luftfahrt in Zukunft noch **resistenter gegen Viren und Bakterien** wird.

Die Aktie vom **Flughafen Wien ist gestern um mehr als 24 Prozent gestiegen**, nachdem der Großaktionär Airports Group Europe angekündigt hat, ein Pflichtangebot zu 33,0 Euro zu unterbreiten. Nach Marktschluss kam dann von Seiten der Flughafen Wien Gruppe die Nachricht, dass aufgrund der **verbesserten Verkehrsentwicklung die Guidance für 2022 angehoben** wird. Nunmehr wird von einem Umsatz von rund 640 Mio. Euro (bisher: 560 Mio. Euro), einem positiven EBITDA von zumindest rund 260 Mio. Euro (bisher: 172 Mio. Euro) und einem positiven Jahresergebnis von zumindest 80 Mio. Euro (bisher: 20 Mio. Euro) ausgegangen. Zum Verkehrsaufkommen: Der Flughafen Wien verzeichnet im Mai weiter Aufwind: Die Passagierzahlen sind im Mai 2022 mit 2.706.920 Reisenden in der Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) und mit 2.113.282 Reisenden am Standort Wien mehr als fünfmal so hoch wie im Mai des Vorjahres (2021). **Im Vergleich zum Vorkrisenniveau beträgt das Passagieraufkommen im Mai 2022 in der Gruppe 75,4 Prozent und am Standort Wien 73,5 Prozent vom Mai 2019** – also noch um mehr als Viertel niedriger (26,5 Prozent) als vor der Corona-Pandemie. Seitens der **Raiffeisen-Analysten** heißt es zum erwähnten Angebot: "Der Angebotspreis liegt leicht unter unserem Kursziel von 35,0 Euro und wir schließen auch ein verbessertes Angebot nicht aus. Sobald die Fristen für das Pflichtangebot bekannt sind, werden wir eine **Empfehlung zur Annahme** abgeben."

Die **Immofinanz startet mit einem Aktienrückkauf**. Das Volumen beläuft sich auf bis zu 1.386.503 Stück Aktien (1,00 Prozent des Grundkapitals), der Rückkauf startet frühestens am 20. Juni 2022 und dauert bis längstens 31. Juli 2022, wie das Unternehmen mitteilt. Als **Preisobergrenzen** pro Aktie gelten kumulativ: 15 Prozent über dem durchschnittlichen nach den jeweiligen Handelsvolumina gewichteten Tages-Schlusskurs der Aktien der vorangegangenen 10 Handelstage an der Wiener Börse sowie **18,00 Euro**.



## #MARKET & ME 15.6.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge : <https://boersenradio.at/page/podcast/3030>

- die Folge S2/48 handelte vom bevorstehenden Wiener Börse Preis (mit Magnus Brunner). Gestern vor 22 Jahren fand auch die **JoWood-IPO-Party** von **Toto Wolff** mit wilden Erinnerungen statt. Und weil Feierlaune: Im Abspann spiele ich My Girl (Temptations) in der Version von Ola Egbowon, der unlängst beim Raiffeisen Sommercocktail glänzte, ich musste da einfach reinsingen. Weiters zitiere ich ein Mail von Privatanleger Christoph Dechler, der sich Sorgen macht, dass die Immofinanz ausgehöhlt wird.

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 15.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Mayr-Melnhof** gibt einen Ausblick auf ein starkes Quartal und erwartet für das **2. Quartal 2022 ein betriebliches Ergebnis in der Bandbreite von 150 bis 200 Mio. Euro** (2. Quartal 2021: 31 Mio. Euro) nach 111 Mio. Euro im 1. Quartal 2022 (1. Quartal 2021: 61 Mio. Euro). Für das 1. Halbjahr 2022 ergibt sich daraus ein voraussichtliches betriebliches Ergebnis in einer Bandbreite von 260 bis 310 Mio. Euro (1. Halbjahr 2021: 92 Mio. Euro). Die Halbjahres-Zahlen seien insbesondere durch die Einbeziehung der Anfang August 2021 erworbenen Karton- und Papierwerke MM Kwidzyn und MM Kotkamills geprägt, wie es heißt. Für die **Analysten von Raiffeisen Research** sind die Zahlen **"schlichtweg überragend"**. Für das Halbjahr gehen sie nun von einem EBIT von an die 300 Mio. Euro aus. **"Zwar dürfte im 2. Quartal der Profitplafonds erreicht worden sein, jedoch sollte die Ertragskraft auch im 2. Halbjahr weiter hoch bleiben"**, glauben die Raiffeisen-Experten. Aus heutiger Sicht sehen sie ein EBIT von über 500 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2022 als realistisch an. Die letzte Empfehlung von Raiffeisen Research zur Mayr-Melnhof Aktie lautet „Kauf“.



**PALFINGER**

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.  
UND WIR MIT IHR.**

[www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)

**Wienerberger übernimmt die Fertigteil-Ziegelwand-Sparte des niederösterreichischen Bauunternehmens Walzer.** Damit geht das Unternehmen eigenen Angaben zufolge auch einen weiteren Schritt auf dem Weg zum Komplettanbieter von Systemlösungen. Wienerberger übernimmt auch die komplette Produktion am Standort Kirchberg am Wagram (NÖ) mit allen Mitarbeitern. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Erst vor wenigen Tagen hat Wienerberger den Kauf des kroatischen Anbieters von Baustoff- und Infrastrukturlösungen Vargon d.o.o. bekanntgegeben.

Der **Caterer DO & CO** erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr (21/22) einen **Umsatz von 705,20 Mio. Euro, was einer Steigerung von 178,2 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Umsätze im Airline Catering-Geschäft wuchsen um 175 Prozent auf ein Rekord-Niveau von 518,65 Mio. Euro. Neben Delta Air Lines in Boston und Seoul konnte im Geschäftsjahr 2021/2022 eine Reihe Neukunden an unterschiedlichen Standorten gewonnen werden, etwa Etihad Airways (Frankfurt, München, London Heathrow, Chicago und Los Angeles), Egypt Air (ex Frankfurt, München und Düsseldorf), Saudi Royal Aviation (weltweit an allen DO & CO Standorten). Der Event-Bereich zeigt ein Plus von 274 Prozent auf 117,2 Mio. Euro, was ebenfalls ein neuer Rekordwert ist. Das Restaurant-Segment verdoppelte sich umsatzmäßig auf 69,34 Mio. Euro. Das EBITDA beträgt 96,34 Mio. Euro (VJ: 45,04 Mio. Euro), die EBITDA-Marge 13,7 Prozent (VJ: 17,8 Prozent). Das EBIT verbesserte sich auf 42,40 Mio. Euro (vs. -27,28 Mio. Euro im Vorjahr). Die EBIT-Marge beträgt 6,0 Prozent (VJ: -10,8 Prozent). Das **Konzernergebnis wird mit 11,00 Mio. Euro ausgewiesen** (vs. -38,33 Mio. Euro). Aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der Covid-19 Pandemie und der Möglichkeiten, in naher Zukunft in Wachstumschancen zu investieren, wird **für das Geschäftsjahr 2021/2022 keine Dividende ausbezahlt**. Für das laufende Geschäftsjahr 2022/2023 ist man zuversichtlich und erwartet in allen Divisionen **"großes Wachstum und eine erfreuliche Ergebnisentwicklung"**, wie aus dem Ausblick hervorgeht. **Gestützt wird das Wachstum u.a. von neuen Aufträgen**. Etwa kann DO & CO mit KLM Royal Dutch Airlines eine weitere Fluglinie in sein Kundenportfolio aufnehmen. Bereits Anfang des Sommers 2022 übernimmt DO & CO für alle KLM-Flüge ex New York-JFK das Catering. Die beiden weiteren Standorte in Los Angeles und Chicago folgen dann im Herbst 2022. Kurz nach Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 konnte auch Etihad für New York-JFK gewonnen werden. Darüber hinaus kündigt das Unternehmen an, bis Jahresende 2022 mit Miami den sechsten Standort in den USA zu eröffnen.

Aktienkäufe: **Wienerberger-CEO Heimo Scheuch** hat am 13. Juni 2500 Aktien zu je ca. 23,5 Euro erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Walter Oblin, Vorstand der Österreichischen Post, hat Aktien erworben, und zwar am 14. Juni 500 Stück zu je 27,35 Euro. Auch aus dem **Umfeld von Post-Vorstand Peter Umundum** wurden Aktien erworben, und zwar 1500 Stück zu je 27,95 Euro.



Der **Wiener Börse Preis ist vergeben**. Die Preisverleihung fand heuer, nach zwei Jahren im kleineren Rahmen, wieder im festlichen Palais Niederösterreich statt. Insgesamt wurden **13 Awards an 12 Unternehmen übergeben**. **AT&S gewann den ATX-Preis**, gefolgt von OMV und Wienerberger. Der 1. Platz in der Kategorie **Mid-Cap ging an Frequentis** (2. Palfinger, 3. Amag), der Corporate Bond-Preis an Verbund. Drei **VÖNIX-Nachhaltigkeitspreise gingen an Agrana**, BKS Bank und UBM Development. **Erste Group Bank gewann den Journalisten-Preis** (2. Verbund, 3. Flughafen Wien). Finanzminister Magnus Brunner hielt eine Keynote und ging darin auch in einem Satz auf die für den Kapitalmarkt wichtige Wieder-Einführung der Behaltefrist ein. Es sei alles fertig ausgearbeitet und müsse nun die Mehrheit im Parlament erreichen, so der Bundesminister.

#### #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA



**Die Inflation ist nun da**, und sie wird etwas länger als ursprünglich gedacht bleiben. Putins Kriegslust, die Widerstandskraft der Ukraine, Chinas Umgang mit Corona und die hinter vorgehaltener Hand pauschal genutzt, vor den Mikrofonen aber lauthals beklagte Inflationsanpassung vieler unbeteiligter Branchen, lassen die Geldentwertung zu unserem ungeliebten Partner der nächsten Jahre werden. **Die Frage drängt sich auf**, wie man da am besten durchkommt, denn sich darüber hinwegsetzen wird nur unter rüdem Wechsel seiner Lebensgewohnheiten möglich sein, denn wer will schon wirklich das Plumpsklo im Wald, gleich neben dem eigenen Gemüseacker, auf Länger mit seinem aktuellen Lebensstil tauschen. Also müssen wir damit umgehen und leben lernen. Die Politik ist hier an erster Stelle gefordert, rasch und zügig Schritte einzuleiten, die uns genau dies ermöglichen. Da gehört es auch dazu, sich im Klaren zu sein, dass man die letzten Jahre an der Realität vorbei Schulden angehäuft hatte, von denen man jetzt, dank der Inflation, nur einen Bruchteil zurückzahlen wird müssen. Ein Geschenk quasi, das an uns Steuerzahlern die letzten Jahre komplett vorbei gegangen ist (oder haben wir Steuersenkungen erhalten?). Wäre ein guter Zeitpunkt, sich an diese Reserven zu erinnern, die wir Alle ja mit unserem Steueraufkommen sogar geschützt haben. Aber wir wissen ja, geben ist seliger denn nehmen, aber geben ist auch nicht so einfach. Wem gibt man und wem nicht? Politiker wollen ja Wahlen gewinnen. Ok Inflation ist auch blöd, aber ... das Prinzip Macht ist der Politik grundsätzlich anheim. Da kann man machen was man will. Also wenn, dann ein Modell wo man sich um Vergünstigungen und Konsumschecks anstellen muss? Quasi betteln ums eigene Geld? **Eine Möglichkeit öffnet sich gerade**, dies ein wenig menschenwürdiger, aber genauso effizient zu tun. Den Handel mit CO<sup>2</sup>-Emissionszertifikaten könnte man neu regeln. Zur Erinnerung, CO<sup>2</sup>-Zertifikate sind seit 2009



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS  
+43 1 50136-0  
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM





**ICH DADAT  
GRATIS TRADEN.**

**€ 0,-  
PRO ORDER FÜR ÜBER  
500.000 PRODUKTE<sup>1</sup>**

1) Für Transaktionen über unsere PremiumPartner bis €25.000,- bis 6 Monate nach Depoteröffnung.

DADAT – EINE MARKE DER SCHELHAMMER CAPITAL BANK AG **MEHR AUF [DAD.AT/DEPOT](https://dad.at/depot)**

im Handel. Eigentlich nur für „gewidmete“ Teilnehmer aber doch. Das Prinzip: ein Niveau an Gesamtausstoß von CO<sup>2</sup> wird für einen Staat/Region fixiert. Schlüsselindustrien bekommen Zertifikate zugebucht. Die Gesamtzahl der Zertifikate schrumpft nach einem Schlüssel (-2,2%) jedes Jahr und wer mehr braucht, weil er mehr CO<sup>2</sup> produziert, muss neue kaufen. Und dafür gibt es einen Markt. In „normalen“ Zeiten eine durchaus sinnvolle Maßnahme. Wer mehr klimaschädliche Gase erzeugt muss auch mehr zahlen, will man das nicht, vermeidet man deren Emission und der Planet grinst wieder. **Nun der, der noch immer grinst, sitzt gerade in Moskau** und seine Stimmung ist so gut, weil wir ihm so ziemlich jeden Preis für sein Erdgas zahlen, eben weil wir es noch brauchen. Jedes Unternehmen als Nutzer von Erdgas hat kaum eine Chance diese aktuell massiv erhöhten Kosten zu verinnerlichen, es muss sie einfach an seine Kunden weitergeben. Was herauskommt kennen wir. Fängt mit I... an. Neue Energiequellen brauchen Zeit und deswegen ändert sich auch an den aktuellen Herstellungsprozessen derzeit fast nichts. Sie werden nur unfassbar teuer. Bevor die Lampen ausgehen und die Öfen kalt werden, ist man froh, genug von dieser sich verknappenden Ressource zu bekommen. **Und nun die Idee: aussetzen des CO<sup>2</sup> - Handels**, bzw. der CO<sup>2</sup>-Zertifikate-Kaufverpflichtung für etliche Industrien, für einen bestimmten Zeitraum. Entweder fix oder einfach so lange, bis der jeweilige Energiepreis nicht unter ein bestimmtes Niveau gefallen ist, oder sich die Verwendung dieses Rohstoffes nicht deutlich CO<sup>2</sup>-averser darstellen lässt. **Ein Prinzip, das kein Geld kostet**, der Politik tiefere Kontrolle abverlangt und den Konsumenten sofort entlastet, denn, und das ist dann die wirkliche Aufgabe der Politik. Braucht nur mehr objektiviert werden ob nicht plötzlich woanders Schlupflöcher für Produzenten aufgehen um sich mit anderen Kosten einen Ertragsvorteil zu schaffen. Und das denke ich, kann man hinkriegen. Dann kann man ein Häkchen auf der Liste „Kampf der Inflation“ setzen. Und nicht den Notenbanken das Unmögliche als Aufgabe aufs Nachtkästchen legen.



#MARKET & ME 16.6.

Nachlese Podcast Mittwoch: <https://boersenradio.at/page/podcast/3037>

- **Flughafen Wien ist 30 Jahre an der Wiener Börse:** Die Aktie kam zu 335 Schilling, hatte einen 4:1-Split, der Kurs liegt aktuell beim 5-fachen und nach Dividenden sind wir bei deutlich mehr als 1000 Prozent Plus. Stark.
- **Plausch mit Finanzminister Magnus Brunner** über u.a. Julian Knowle anlässlich des Wiener Börse Preis. Gegen die Ex-Nr. 86 der Tenniswelt und den Grand Slam-Sieger im Doppel hat Brunner sogar eine positive Matchbilanz, wenngleich Knowle zur Zeit der Tennisduelle noch Jugendlischer war. Stark.
- wenn man die (enttäuschende) Langfristbilanz der **Immofinanz** bewertet, darf man die seinerzeitige Abspaltung der **Buwog** nicht vergessen.
- **Michael Knöppel** erwähnt mich in seinem Sporttagebuch: <https://open.spotify.com/episode/2PlquuVp5WrgyNldremBL2?>



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 16.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Valneva hat einen Vergleich mit der britischen Regierung** in Bezug auf die Beendigung des Liefervertrags für Valnevas Covid-19-Impfstoffkandidaten VLA2001 abgeschlossen. Die Vergleichsvereinbarung regelt bestimmte Fragen im Zusammenhang mit den **Verpflichtungen des Unternehmens und der britischen Regierung nach der Beendigung des Liefervertrags** sowie Fragen in Bezug auf den separaten Vertrag über die klinischen Studien mit VLA2001 im Vereinigten Königreich, der weiterhin gilt. Laut Valneva bestehen gemäß den Bestimmungen des Liefervertrags weiterhin bestimmte andere Verpflichtungen, die über dessen Beendigung hinaus bestehen. Mehr Details nennt das Unternehmen nicht.



Der Aufsichtsrat der Erste Group hat in einer außerordentlichen Sitzung **Willi Cernko per 1. Juli 2022 zum neuen CEO der Erste Group Bank AG bestellt**. Damit folgt Cernko als CEO Bernd Spalt nach, der angekündigt hatte, seinen Vertrag nicht zu verlängern. Cernko übernimmt außerdem die Funktion des Chief Retail Officers in der Erste Group. Seine Funktion als Firmenkundenvorstand in der Erste Bank Oesterreich wird nachbesetzt.

Aktienkäufe bei **VIG und voestalpine**: VIG-CEO Elisabeth Stadler hat am 14. Juni 2.260 VIG-Aktien zu je 22,05 Euro erworben sowie auch 1.145 voestalpine-Aktien zu je 26,13 Euro. Elisabeth Stadler ist Aufsichtsratsmitglied bei voestalpine.



**Marinomed Biotech AG hat neue Aufsichtsratsmitglieder.** Mit Elisabeth Lackner und Ulrich Kinzel konnten zwei renommierte Experten mit langjähriger Erfahrung in der Life Sciences- und Healthcare-Branche sowie umfassender Expertise am Kapitalmarkt für den Aufsichtsrat gewonnen werden. CEO Andreas Grassauer: „Das vergangene Jahr war sehr erfolgreich für Marinomed und wir gehen davon aus, dass wir mit unserer erweiterten Strategie 2025 **unseren Wachstumskurs beschleunigen können**. Wir werden auf unserer Expertise in der Virologie und Immunologie aufbauen und in seltene Rx-Indikationen expandieren, in denen neue Behandlungsmöglichkeiten dringend benötigt werden.“



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL HEAD OF INVESTOR RELATIONS  
+43 50 664 39420  
SUSANNE.REINDL@A1.GROUP



# Sparen bringt's. Mit unserer Fondsspar-App noch mehr.

Jetzt mit anlage99 die moderne Welt der Wertpapiere entdecken.

bank  
99



Jetzt App  
downloaden.

[bank99.at/anlage99](https://bank99.at/anlage99)

## Eine Veranlagung in Wertpapieren bringt neben Chancen auch Risiken, bis hin zum Kapitalverlust, mit sich.

Der Standortfonds Österreich wird durch die EB Portfoliomanagement GmbH („EBP“), eine Wertpapierfirma gemäß § 3 Wertpapieraufsichtsgesetz 2018, in Österreich an Privatpersonen vermittelt. Die Wertpapierdienstleistungen der EBP werden auf Basis einer von Coown Technologie GmbH („COOWN“) entwickelten Softwarelösung angeboten. Die bank99 AG wird ausschließlich als Tippgeberin für die EBP und die COOWN tätig.

MARKETINGMITTEILUNG GEMÄSS WAG 2018: Die vorliegenden Informationen stellen keine Anlageberatung oder Anlageempfehlung dar. Insbesondere sind sie kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Fonds bzw. Wertpapieren und keine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Sie können eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des\*der Anlegers\*Anlegerin bezogene Beratung nicht ersetzen.

Wie berichtet, hat **DO & CO im Airline Catering-Bereich neue Kunden** (u.a. KLM, Etihad Airways, Egypt Air, Saudi Royal Aviation ...) hinzugewonnen. Darüber hinaus kündigt das Unternehmen an, bis Jahresende 2022 mit Miami den sechsten Standort in den USA zu eröffnen. Es sollen 15 bis 20 Mio. Euro in Miami investiert werden. Folglich ist davon auszugehen, dass für diesen Standort Gespräche für Aufträge vor Abschluss sind. Laut Co-CEO Gottfried Neumeister ist die Auftragslage bei DO & CO aktuell besser denn je. Er weist auch darauf hin, dass sich der internationale Flugverkehr noch unter dem Vor-Corona-Niveau befindet und nach Aufhebung vieler Beschränkungen weiterhin Fahrt aufnehmen wird. Zudem sei nach den vergangenen Corona-beeinflussten Jahren, heuer wieder eine **gute Event-Saison, speziell im Sport-Bereich**, zu erwarten. Nach Vorlage der Ergebnisse für 2021/2022 und dem Conference Call **bestätigen Analysehäuser ihre Kauf-Empfehlungen für DO & CO**. Bei Hauck & Aufhäuser wird das **Buy mit Kursziel in Höhe von 124,0 Euro** für DO & CO bekräftigt. Die Experten sehen mit den jüngst gewonnenen Aufträgen die Fähigkeit des Unternehmens Marktanteile zu gewinnen, bestätigt und rechnen damit, dass sich das Unternehmen weitere Ausschreibungen sichern kann. Auch die Analysten der **Erste Group bestätigen ihre Kaufempfehlung** und das Kursziel in Höhe von 115,5 Euro für DO & CO. Sie rechnen damit, dass DO & CO in nächster Zeit ein sehr dynamisches Wachstum verzeichnen und von dem zunehmenden Kunden-Netzwerk profitieren werde. Neue Ausschreibungen für Airline-Cateringverträge würden laut Erste-Analysten weitere Katalysatoren für den Aktienkurs bedeuten. "Die Investmentstory des Unternehmens ist sehr attraktiv, allerdings noch nicht ausreichend eingepreist", so die Erste-Analysten. **Kepler Cheuvreux bekräftigt ebenfalls das Buy** sowie auch das Kursziel in Höhe von 100,0 Euro. Die Analysten sehen den neuen US-Standort in Miami als positives Signal für mehr Wachstum und weitere Marktanteilsgewinne. Sie erwarten nun einen Umsatz von 1,12 Mrd. Euro für das laufende Geschäftsjahr 2022/23 und sehen Spielraum für eine weitere Anhebung.



### #MARKET & ME 17.6.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** <https://boersenradio.at/page/podcast/3040>.

- die Folge S2/50 war eine Feiertagsfolge, aber zu Fronleichnam wurde gehandelt, daher gab es auch einen Podcast. **Andreas Treichl** wurde gestern 70 und mit Willi Cernko wurde sein Nach-Nachfolger bei der Erste Group bestimmt, Cernko wird ab 1. Juli Bernd Spalt ablösen.



### #MARKET & ME 20.6.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge : <https://boersenradio.at/page/podcast/3043>

- die Folge S2/51 beinhaltet nun jene **Frist bei der Immofinanz**, auf die ich seit Tagen hingeeiert hatte: Wie kann man - theoretisch - die ATX-Teilnahme beenden? Ich denke nicht, dass Immofinanz das machen wird, am Montag startet das Rückkaufprogramm. Indexehren gibt es für UBM.

- **Paula Thurm**, [podcastmarketing.io](https://podcastmarketing.io), hat bisher rund 160 Folgen Ihres „Podcast Marketing Club“-Podcasts (zB Spotify: <https://open.spotify.com/show/4P9gs4J5zKHQ9kc1SXQoc?>) veröffentlicht, Start war vor mehr als 2 Jahren. Ich habe mich für Podcast-Wissen interessiert, sie gefunden und alle Folgen mit Tempo 1,2(fach) in 2 Monaten nachgehört, dann in den jüngsten Folgen erfahren, dass Paula nach Wien gezogen ist. Daher: Treffen. Haben wir vor wenigen Tagen bei mir im Studio gemacht und über das Podcasten an sich und Corporate Podcasts im Speziellen gesprochen. Mit vielen Trends und Tipps für Unternehmen von der Expertin. Und meine Pläne im Podcastgeschäft spoilere ich ebenfalls an. <https://boersenradio.at/page/podcast/3048>

- **Michael Knöppel** ist Sportjournalist mit Herzblut, sein „Das Sporttagebuch“ gibt es zB unter <https://open.spotify.com/show/7JFYzfvapKJQPZdULUuQtR?>, es ist meines Wissens nach der einzige tägliche Sportpodcast in Österreich und ein Fixpunkt in meinem Podcastkonsum. In täglich rund 5 Minuten geht es ihm nicht nur um Ergebnisse, sondern auch um Analyse und vor allem Meinung, durchaus prägnant und kritisch. Im „Podcaster meets Podcaster“-Talk holen wir weit aus, kommen von der Familie Weimann zu Gunnar Prokop, Ilona Gusenbauer und Georg Werthner bzw. viel Ami-Sport. Dazu geht es um die Beweggründe, täglich das Mikrofon in die Hand zu nehmen. Michael war übrigens selbst Basketballer und Leichtathlet incl. Königsdisziplin Zehnkampf. Mein Totalversager (Stabhochsprung) war seine beste Disziplin. Und sein Job bei Olympia 1980 in Moskau ist ebenfalls ein Highlight. Reinhören. <https://boersenradio.at/page/podcast/3045>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 20.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Pfizer wird bei Valneva einsteigen** und 90,5 Mio. Euro (95 Mio. USD) investieren, was 8,1 Prozent des Aktienkapitals entspricht. Der **Kaufpreis pro Aktie liegt bei 9,49 Euro**. Valneva plant den Angaben zufolge, den Erlös aus der Kapitalbeteiligung von Pfizer zur **Unterstützung seines Phase-3-Entwicklungsbeitrags zum Lyme-Borreliose-Programm zu verwenden**. Darüber hinaus haben Valneva und Pfizer die Bedingungen ihrer Zusammenarbeit und Lizenzvereinbarung aktualisiert, sowie um



wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

**DANIEL MERL**, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO  
+4316019210224  
DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM



# Austrian Stocks in English

Seit Juli jeden Sonntag via [christian-drastil.com/podcast](http://christian-drastil.com/podcast).



Christian Drastil und Hannes Roither, der mit Palfinger der Presenter der gesprochenen „Austrian Stocks in English“ ist.

21st Austria war die größte Aktivität, die Kapitalmarkt-Österreich jemals zustande brachte. Die Initiative wurde aber eingestellt. Vor etwas mehr als fünf Jahren haben wir gemeinsam mit Rechte-Inhaberin Gaisberg Consulting und dem seit Start stabilen Partnertrio WKO, OeKB und Novomatic die DNA weiterleben lassen: Mit a) dem wöchentlichen PDF [boerse-social.com/21staustralia](http://boerse-social.com/21staustralia) und b) der Website [boerse-social.com/21staustralia/news](http://boerse-social.com/21staustralia/news). Die Infos gehen an intl. Österreich-Investoren, Botschaften und alle, die wollen (ca 60.000 Zugriffe im Monat). Mit Anfang Juli kam ein wöchentlicher Podcast dazu: „Austrian Stocks in English - presented by Palfinger“. Dieser erscheint jeden Sonntag via [christian-drastil.com/podcast](http://christian-drastil.com/podcast). Ich spreche das mit der smarten Allison ein.

Christian Drastil

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Christian Drastil **Medieninhaber:** FC Chladek Drastil GmbH  
**Geschäftsführung:** Josef Chladek, Christian Drastil **Erscheinungsweise:** Anlassbezogen **Erscheinungsort:** Wien  
**Postanschrift:** FC Chladek Drastil GmbH, c/o Pepelnik & Karl Rechtsanwälte – 1020 Wien, Czerninplatz 4, [office@fc-chladek-drastil.com](mailto:office@fc-chladek-drastil.com), [www.boerse-social.com](http://www.boerse-social.com)

Dear active investors,

The first week in July brought year to date lows and then a fine recovery. After all ATX TR closed 1,38 percent higher at 6102 points. News came from Andritz (3), Austrian Post (2), Flughafen Wien, Agrana, UBM, Warimpex, Uniqa, OMV and Rath. And look here at the last 16 of our 12th Stock Market Tournament: <http://www.boerse-social.com/tournament>.

**BSNgin weekly Spitout:** The **ATX TR** up 1,38% to 6.102,85 points this week. Year-to-date the ATX TR is now at **-22,24%**. Up to now there were **65** days with a positive and **67** with a negative gain. From the year-high we are **26,04%** away, from the low **5,09%**. Statistically the best weekday so far 2022 is **Wednesday** with 0,43%, the weakest is **Thursday** with -0,81%.

These are the best-performers this week: **SBO** 7,12% in front of **RBI** 6,21% and **Verbund** 5,5%. And the following stocks performed worst: **AT&S** -8,7% in front of **Marinomed Biotech** -8,45% and **Rosenbauer** -6,77%.

Further highlights this week: **Immofinanz** for 4 days in a row up (2,67% gain from 14,25 to 14,63), also **Verbund** 4 days up (6,05% gain from 96,75 to 102,6), **VIG** 3 days up (4,78% gain from 20,9 to 21,9), **Pierer Mobility** 3 days up (3,95% gain from 60,8 to 63,2), **EVN** 3 days up (8,15% gain from 20,25 to 21,9), **DO&CO** 3 days up (5,57% gain from 73,6 to 77,7), **Mayr-Melnhof** 3 days up (3,09% gain from 155,2 to 160), **Andritz** 3 days up (5,11% gain from 37,94 to 39,88), **RBI** 3 days up (9,5% gain from 10 to 10,95), **Agrana** 3 days up (3,05% gain from 16,4 to 16,9), **Zumtobel** 5 days down (4,83% loss from 7,04 to 6,7).

**Best-performers year-to-date as of now:** **SBO** 79,97% (last year: -0,48 percent) followed by **Flughafen Wien** 23,12% (last year: -12,64 percent) and **Frequentis** 14,23% (last year: 47,51 percent). And the worst-performing stocks year-to-date: **RBI** -57,69% (Vorjahr: 55,16 percent), followed by **Erste Group** -40,75% (Vorjahr: 65,8 percent) and **Semperit** -37% (Vorjahr: 20,58 percent).

High above the MA200: **SBO** 27,94%, **Flughafen Wien** 16,62% and **Verbund** 10,11%.

Down under the MA200: **RBI** -42,96%, **Immofinanz** -31,45% and **Erste Group** -30,38%.

MONDAY

04

**Andritz:** Guangxi Chongzuo Lelin Forestry Development Co. Ltd., China, has successfully produced the first fibers with its high-capacity pressurized refining system delivered by Andritz. The new system features a design capacity of 80 bdmt/h and is currently the largest of its kind in the world to form part of the largest MDF line.

NOVOMATIC

OeKB

WKO

21st Austria  
ATX-Prime  
Stocks Week 27

ATX TR	6102.85	1.38%	-22.24%
Price	% week	% ytd	
<b>Addiko Bank</b>	10.95	2.82%	-19.78%
<b>Aluflexpack</b>			
<b>Agrana</b>	16.90	0.00%	-1.74%
<b>Andritz</b>	39.88	3.64%	-12.12%
<b>AT&amp;S</b>	44.60	-8.70%	3.00%
<b>BörseGo</b>	194.00	2.11%	-20.49%
<b>CA Immo</b>	30.45	1.33%	-7.73%
<b>Cleen Energy</b>	9.20	-4.17%	-12.38%
<b>DO&amp;CO</b>	77.70	-1.65%	4.86%
<b>Erste Group</b>	24.50	2.25%	-40.75%
<b>Evotec</b>	25.55	7.08%	-39.88%
<b>Fabasoft</b>	20.55	3.79%	-41.45%
<b>FACC</b>	7.15	2.29%	1.42%
<b>Flughafen Wien</b>	32.75	-0.30%	23.12%
<b>Frequentis</b>	30.50	0.66%	14.23%
<b>Immofinanz</b>	14.63	1.67%	-35.09%
<b>Kostad</b>	9.00	0.00%	-10.00%
<b>Knaus Tabbert</b>	27.30	10.98%	-50.63%
<b>Montana Aerospace</b>			
<b>Marinomed Biotech</b>			

**Austrian Post:** Österreichische Post (Austrian Post) has launched a new product category called Crypto stamp art (CSA). With the conventional Crypto stamp, the physical stamp must first be purchased in order to get the "digital twin" in the Ethereum blockchain, but Crypto stamp art focuses on digital collecting. The stamp collection is a modern reinterpretation of the Merkur newspaper stamps from 1851. The associated special stamp block was issued on 1 July 2022. Further, a total of 2,500 CSA Mystery Boxes – a kind of digital sticker pack – will be unlocked for purchase. In this purely digital box there are four Non-Fungible Tokens (NFT), whose colour values are distributed with different frequencies. The CSA Mystery Boxes with four NFTs each will be available exclusively on Tokapi.com from 22 July, the price per box is 500 euros.

TUESDAY

05

**Andritz:** International technology group Andritz has received the third order from Shandong Canfield Wood Industry Co., Ltd. to supply a pressurized refining system to its mill in Chiping County, Liaocheng City, Shandong Province, China. Start-up is scheduled for the first quarter of 2023. The state-of-the-art pressurized refining system with innovative C-feeder will process poplar wood chips for production of high-quality fibers for MDF (medium-density fiberboard). Zhang Ruzhen, President of Shandong Canfield Wood industry, says: "We already have two MDF lines with ANDRITZ pressurized refining systems in our mills. They are operating smoothly and enable high fiber quality at lower energy consumption. Shorter downtime and less maintenance work ensure high availability and save costs. All in all, good reasons to opt for Andritz once more." Further, Andritz has received an order from Steinbeis Papier GmbH to supply a complete stock preparation line for conventional wastepaper and special grades, featuring a capacity from 78 to 200 t/d, for its mill in Glückstadt, Germany. Start-up is planned for the end of the first quarter of 2023.

WEDNESDAY

06

**Flughafen Wien (Vienna Airport):** As announced on 13 June 2022, Airports Group Europe S.à r.l. ("Airports Group Europe"), an indirect subsidiary of IFM Global Infrastructure Fund ("IFM GIF") acquired additional shares in Vienna Airport (Flughafen Wien Aktiengesellschaft (ISIN AT00000VIE62)) and holds now more than 40.0% in Vienna Airport. Thereafter, in light of the present shareholding and governance situation at Flughafen Wien AG the Austrian Takeover Commission decided that Airports Group Europe is not obliged to launch a mandatory takeover offer for all remaining shares in the company as the exemption under section 24 (2) Z 2 Takeover Act applies. Airports Group Europe is therefore pleased to announce that it still intends to make a partial offer pursuant to sections 4 et seq of the Takeover Act for approximately 10% of the shares in Vienna Airport. The previously communicated offer price of EUR 33.00 per share is unchanged. A partial offer for approximately 10% of Vienna Airport is in line with Airports Group Europe's publicly communicated objective of not seeking control of the company. It also reflects public statements made on behalf of the City of Vienna, the Province of Lower Austria and the Employee Foundation not to tender any of their shares into an offer. Therefore, Airports Group Europe expects that the





**Drastil** „Bei sportgeschichte.at/  
sportwochepodcast haben ...“



**Preyer** ... wir uns gegenseitig auch  
ein paar Indegoschn gegeben.“

Juli 2022  
mehr auf  
sportgeschichte.at

# SportWoche



ÖSTERREICHS GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

**Peter White**

# Gerechtigkeit

# siegt

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von

„Team der Co-Chefredakteure“  
[www.sportgeschichte.at/co-cr](http://www.sportgeschichte.at/co-cr)

Kein Stein des EWA-Kosmos blieb auf dem anderen beim diesjährigen Prater-Catchen. Es poschte signifikant und Titel wechselten in einem Tempo, dass einem nicht nur wegen Ladies-Star Mila Smidt schwindlig wurde. Aber alles der Reihe nach ...

von Ronny Raab-Bauki



# Wenn's im Prater poscht



Es begann mit einer saftigen Watsche, die Michael Kovac bei der Pressekonferenz seinem Gegner Peter White auflegte. Letztgenannter durfte seine Wut bei einem Last-Man-Standing-Match auslassen. Dabei birnte White den Obermacker innovativ mit dem Deckel einer Klobrille. Das finale KO brachte ein Bügelbrett, welches Kovac aufs Hirn gedonnert bekam. Gemäß Stipulation durfte sich White nun etwas von Kovac holen. Zur allgemeinen Überraschung war dies eines der letzten Büschel Haare, das White dem Obermacker vom Kopf schnitt.

Der Intercontinental-Titel der EWA wechselte in einem Squash-Match von der WWE-Legende Tajiri zu Georges Khoukaz. Der Miesling aus Aleppo konnte den Japaner trotz Einsatz des Green Mist mit einem Spear zur Schnecke machen.

## **Prater-Pokal: The Austrian Wolverine vs. Arroganz-Italo-Wrestler**

Der Prater-Pokal ist wieder fest in österreichischer Hand. Als Herausforderer Nummer 1 qualifizierte sich am ersten Tag Chris Colen. Im Main-Event des zweiten Tages durfte er seine Kräfte mit jenen des amtierenden Prater-Champs Fabio Ferrari aus Italien messen. Es war dies eine epochale Schlacht, die vom Gezeter von Monica Passeri, dem Beiwagerl von Ferrari, begleitet wurde. The Austrian Wolverine setzte sich clean gegen den arroganten Italo-Wrestler durch und holte sich die begehrte Prater-Trophäe.

Dann war da noch der EWA-Tag-Team-Titel, der zur Disposition stand. Zum Kampf um dieses Gold gaben sich die überheblichen Titelträger Patrick Schulz und Karsten Kretschmer ein Stelldichein mit den Burschen vom Team Turbulence aus der Steiermark. Die Steirer wirbelten die Gäste aus Deutschland ordentlich durcheinander und konnten ihnen in bekannt spektakulärer Weise den Gürtel abluchsen.

## **Tiefschlag gegen Igooor**

Einzig der Europameister-Gürtel blieb dort, wo er vor dem Prater-Catchen war – um die Hüften von Fabio Ferrari nämlich. EWA-Liebling Igooor war drauf und dran sich in diesem Kampf durchzusetzen, wäre da nicht Mirella gewesen. Sie war bei diesem Kampf Ferraris Begleiterin am Ring und fühlte sich in der Pflicht, hinter dem Rücken des Refs Igooor einen Tiefschlag zu versetzen, der den Spaßvogel kampfunfähig machte.

Die Leistungsdichte der österreichischen Athleten war durchgängig hoch. Leute wie Ragnar Alvar, Martn Pain, Moxie, Robert Dreissker, Darius und Ricky Sky lieferten beachtlich ab. Weniger beachtlich war die Performance von Schiedsrichter Michael Schwaiger, der wie ein blindes Huhn im Ring stand.

## **„Klovac“ malträtiert den Söldner**

Ende gut, alles gut? Leider nicht! Michael



Kovac, der von den Fans den Namen „Klovac“ verpasst bekam, erwies sich als besonderes Häusl. Er ging mit einem Stuhl auf den Söldner Franz Schlederer los. Der heimische Wrestling-Doyen hatte als Special-Ref für die Auseinandersetzung White-Kovac fungiert. Aus Wut über die demütigende Niederlage gegen White malträtierte Kovac den Söldner, der danach verarztet werden musste. Das wird wohl noch ein ernstes Nachspiel haben. Die Fans rufen jetzt schon: „Klovac du Häusl!“




## **IMPRESSUM**

MEDIENEIGENTÜMER & HERAUSGEBER all you can read KG · REDAKTIONSDRESSE Marktgasse 8-10, 1090 Wien T: +43/0/676 50 89 216 E: heftiger@indegoschn.at · GESCHÄFTSFÜHRER & CHEFREDAKTEUR Rudolf Preyer · REDAKTION Christian Drastil (Consultant), Markus Eisenkolb, Johannes Freiburger, Oleg Friesen, Markus Gronemann, Raffael Nagel, Alexander Maier, Bernhard Maier, Andreas Matlé, Penker NB, Philipp Platzer, Ronald Raab-Bauki, Lars Sané, Laura Stocker · HAUS-&HOFFOTOGRAF Alex Singer. www.indegoschn.at / facebook.com/indegoschn / Instagram & YouTube: In de Goschn ABO-HOTLINE: +43/0/676 50 89 216 · heftiger@indegoschn.at. PRINT Monatlich 4 Seiten im SportWoche-Teil des Börse Social Magazine , <http://www.boerse-social.com/impressum>

# 21ST AUSTRIA WEEKLY

WEEK 



**wiener börse**  
 CEOs & CFOs  
 share facts and  
 figures about  
 their companies.  
 WATCH THE  
 VIDEO NOW   
  
 wienerborse.at

partial offer will only be accepted by free float shareholders. The partial offer remains subject to applicable regulatory approvals. Airports Group Europe will submit its partial offer to the Austrian Takeover Commission within the applicable deadlines.

THURSDAY

07

**Agrana:** In the first quarter of the 2022|23 financial year (the three months ended 31 May 2022), Agrana, the fruit, starch and sugar company, as expected achieved very significant growth in operating profit (EBIT), from € 20.9 million to € 51.6 million. The Group's revenue rose to € 886.3 million (Q1 prior year: € 705.8 million). "Despite a difficult market environment, we are on track in the 2022|23 financial year. We have so far coped well with the challenges of increased market volatility created by the war in Ukraine," notes Agrana Chief Executive Officer Markus Mühleisen. While the hikes in energy prices weighed on production operations in all business segments, the bottom line was buoyed by a very positive performance in the ethanol business, which contributed to a strong increase in EBIT in the Starch segment. Significantly, the Sugar segment too, after a prolonged period below break-even, was able to generate positive quarterly EBIT again. In the Fruit segment, EBIT expanded thanks particularly to a better performance in the fruit juice concentrate business. "Our aim at Agrana is to be a reliable buyer of raw materials from farmers and a stable supplier to our customers. Inflation poses a challenge for every participant in the value chain, and so we first try to exhaust all available efficiencies in our own activities. We only raise sales prices when we are left with no other choice," explains Mühleisen.

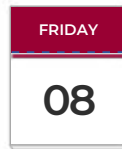
**UBM:** UBM Development sold one commercial property and building rights to three properties in Vienna for a total of €39.07m before the end of June. UBM CEO Thomas G. Winkler: "These transactions demonstrate that UBM can still find successful investors, even in difficult times. "Following the sale of all 165 condominiums in Siebenbrunnengasse 21, UBM has now successfully sold the adjoining commercial property at Stolberggasse 26 in Vienna's fifth district. The building has 6,121 m<sup>2</sup> of rentable space and an underground garage with space for 130 cars. The sale proceeds totalled €24.5m, and the buyer is an Austrian family office. UBM CEO Thomas G. Winkler: "We have adjusted to these changing times and can now manage them even better."

**Andritz:** International technology group Andritz has received an order from Shanying Paper (Jilin) Co. Ltd. to supply a complete OCC line, including fiber recovery and reject handling system, for its mill near Fuyu City, Songyuan, Jilin Province, China. Start-up is scheduled for the second quarter of 2023.

**Warimpex:** Real estate developer Warimpex has acquired the Red Tower office building with a total area of more than 12,000 square metres in the Polish city of Łódź. This is Warimpex's third investment in Łódź, following the andel's hotel and Ogrodowa Office. Franz Jurkowsch, CEO of Warimpex: "For many years we have been watching Łódź develop and attract more and more Polish and foreign companies. With a solid business environment, a highly qualified workforce, and well-developed infrastructure, we see great potential in the local office market. We will actively seek new tenants for the

65.00	-8.45%	-26.14%
<b>Mayr-Melnhof</b>		
160.00	1.27%	-9.40%
<b>Palfinger</b>		
22.90	3.39%	-33.43%
<b>Pierer Mobility</b>		
63.20	1.94%	-29.46%
<b>Porr</b>		
12.34	5.47%	-10.19%
<b>Österreichische Post</b>		
26.95	-2.00%	-28.70%
<b>Polytec Group</b>		
5.80	1.58%	-15.57%
<b>RBI</b>		
10.95	6.21%	-57.69%
<b>Rosenbauer</b>		
30.30	-6.77%	-34.70%
<b>Kontron</b>		
14.71	3.08%	0.89%
<b>S Immo</b>		
22.65	0.00%	4.14%
<b>Sportradar Group</b>		
8.10	8.72%	-49.38%
<b>Strabag</b>		
38.35	1.19%	4.64%
<b>Telekom Austria</b>		
6.10	0.83%	-19.95%
<b>UBM</b>		
32.90	-6.27%	-24.02%
<b>Uniqqa</b>		
6.74	-0.30%	-16.48%
<b>Varta AG</b>		
83.10	2.11%	-27.42%
<b>Verbund</b>		
102.60	5.50%	3.74%
<b>VIG</b>		
21.90	-0.23%	-12.05%
<b>Valneva</b>		
10.41	3.89%	-57.84%
<b>Voquz Labs</b>		
30.00	-17.58%	-33.33%
<b>Wienerberger</b>		
20.78	-0.10%	-35.75%
<b>Wolftank-Adisa</b>		
18.20	4.60%	-1.09%
<b>Warimpex</b>		
0.87	3.10%	-22.68%
<b>Zumtobel</b>		
6.70	-4.83%	-12.99%

Red Tower, but we also plan to expand the existing co-working space offerings at this location.”



**Uniqqa:** When preparing the closing for the first half of 2022, Uniqqa Insurance Group AG (UNIQA) identified a potential need for impairment of Russian bonds in the amount of Euro 127 mn. The impairment concerns Russian government and corporate bonds with an aggregate acquisition cost of €156 million that are denominated in euros, US dollars and Russian roubles and are held by Uniqqa in Group companies outside Russia. Notwithstanding this impairment, Uniqqa expects to post earnings before taxes in the range of €145–165 million for the first half of 2022 based on otherwise good net investment income and solid performance in its core underwriting business (first half of 2021: Euro 216 mn).

**OMV:** On June 3, 2022, while performing a legally required water pressure test in the finalization phase of the planned OMV Schwechat refinery turnaround, damage occurred to the outer shell of one of the columns of the crude oil distillation unit. Due to optimization measures at a smaller crude distillation unit, the refinery is currently operating at around 20% capacity. OMV has in place both business interruption and property damage insurance for the Schwechat refinery. Customary, market- standard deductibles (for property damage) and waiting periods (for business interruption) apply. The business interruption insurance has a waiting period of 60 days. The property damage deductible is around USD 40 mn. OMV expects the total financial impact from the incident to be around Euro 200 mn. The impact in June is around Euro 90 mn. The refinery is expected to be fully operational and fully utilized again in the second half of Q3/22.

**Rath:** Refractory company Rath Aktiengesellschaft has placed a promissory note loan in the amount of 40 million euros with maturities of 5 and 7 years. The transaction comprises tranches with both fixed and variable interest rates. The placement was made with institutional investors from Austria and Germany. Rath Aktiengesellschaft is using the transaction proceeds to refinance upcoming repayments and to secure long-term liquidity.

THE NEXT 21st AUSTRIA WEEKLY WILL BE  
ISSUED NEXT SATURDAY



# Immobilien für Europas Metropolen



## Timber Pioneer, Frankfurt

Erstes Holz-Hybrid-Bürohaus im boomenden Europaviertel mit 15.000 Quadratmetern vermietbarer Fläche.

- 7. Out
- 6. Use
- 5. Mix
- 4. Tec
- 3. Tea
- 2. Cor
- 1. Cof
- 0. Lob

## UBM Development

UBM Development entwickelt Immobilien für Europas Metropolen. Der strategische Fokus liegt auf Green Building und Smart Office in Großstädten wie Wien, München, Frankfurt oder Prag. Das Gold-Rating von EcoVadis sowie der Prime-Status von ISS ESG bestätigen die konsequente Ausrichtung auf Nachhaltigkeit. Mit knapp 150 Jahren Erfahrung bietet UBM von der Planung bis zur Vermarktung alle Development-Leistungen aus einer Hand an. Die Aktien sind im Prime Market der Wiener Börse gelistet, dem Segment mit den höchsten Transparenzanforderungen.

# WIR RUFEN 2022 ZUM JAHR DES SEKUNDÄRMARKTS AUS!

**Eine Initiative des Börse Social Network  
für aktives Being Public.**

Aluflexpack • AT&S • Addiko Bank • Agrana • Andritz • Baader Bank • Börse GO • BNP Paribas • CA Immo • Captrace • Cleen Energy • dad. at • DO&CO • Erste Group • Evotec • Fabasoft • FACC • Flughafen Wien • Frequentis • Immofinanz • IRW Press • Knaus Tabbert • Kostad • Marinomed Biotech • Mayr Melnhof • Montana Aerospace • OeKB • Österreichische Post • Palfinger • Pierer Mobility • Polytec Group • Porr • RCB • Rosinger Group • Rosenbauer • S Immo • Sportradar Group • Strabag • A1 Telekom Austria • UBM • Uniqa • Valneva • Varta • VIG • Verbund • Voquz Labs • Warimpex • Wienerberger • wikifolio • Wiener Börse • Wiener Privatbank • Wolftank-Adisa • ZFA • Zumtobel

**#goboersewien**



# WIENER AKTIEN SAISONAL 06/2022

## ATX TR

1.(1.)	April	+2.81%	32	(+2.81%)
2.(2.)	Jänner	+1.90%	32	(+1.90%)
3.(3.)	Dezember	+1.89%	31	(+1.89%)
4.(4.)	Februar	+1.79%	32	(+1.79%)
5.(5.)	Mai	+1.09%	32	(+1.09%)
6.(6.)	November	+0.86%	31	(+0.86%)
7.(7.)	Juli	+0.66%	31	(+0.66%)
8.(8.)	Oktober	+0.07%	31	(+0.07%)
9.(9.)	März	-0.04%	32	(-0.04%)
10.(11.)	August	-0.61%	31	(-0.61%)
11.(10.)	Juni	-0.91%	32	(-0.53%)
12.(12.)	September	-1.47%	31	(-1.47%)

**32x Juni** hat es bisher **in der ATX TR-Geschichte gegeben** und es ist bottom line der zweitschlechteste von zwölf Monaten. Die durchschnittliche Performance über alle 32 Jahre liegt nach dem sehr schwachen Juni 2022 bei **-0.91 Prozent**. Nun folgt der Juli, bei dem wir im Schnitt **0,66 Prozent Plus** gesehen haben, Rang 7 der 12 Monate.

In der **Juni-Einzelaktiensicht aller aktuellen ATXPrime-Titel bleibt voestalpine vorne**, nun mit durchschnittlich +2,57 Prozent in 27 Jahren und Do&Co mit 1,71 Prozent in 24 Jahren. Der beste Juli-Titel ist Marinomed mit +6,76 Prozent in 3 Jahren.

*Anmerkung: In Klammer hinter dem Rang steht der Rang vor Monatsstart. Weiters geben wir die Zahl der einfließenden Jahre an.*

## EINZELTITEL IM JUNI-SCHNITT

1.(1.)	voestalpine	+2.57%	27	(+3.66%)
2.(2.)	DO&CO	+1.71%	24	(+2.15%)
3.(6.)	Agrana	+0.89%	31	(+0.82%)
4.(7.)	Verbund	+0.82%	34	(+0.82%)
5.(3.)	OMV	+0.81%	35	(+1.35%)
6.(5.)	UBM	+0.56%	33	(+1.00%)
7.(8.)	Porr	+0.48%	32	(+0.55%)
8.(13.)	Frequentis	+0.36%	4	(-0.43%)
9.(4.)	Amag	+0.32%	10	(+1.11%)
10.(9.)	Kapsch TrafficCom	+0.11%	15	(+0.33%)
11.(16.)	Flughafen Wien	-0.21%	30	(-1.07%)
12.(10.)	EVN	-0.38%	33	(+0.03%)
13.(18.)	Mayr-Melnhof	-1.06%	29	(-1.16%)
14.(14.)	Österreichische Post	-1.10%	17	(-0.88%)
15.(15.)	Polytec Group	-1.20%	17	(-1.06%)
16.(17.)	Lenzing	-1.43%	37	(-1.12%)
17.(22.)	S Immo	-1.44%	32	(-1.43%)
18.(19.)	Wienerberger	-1.63%	42	(-1.17%)
19.(21.)	Andritz	-1.78%	21	(-1.32%)
20.(27.)	VIG	-1.90%	28	(-1.87%)
21.(20.)	Erste Group	-1.92%	25	(-1.30%)
22.(28.)	CA Immo	-1.94%	32	(-1.91%)
23.(36.)	Addiko Bank	-2.11%	3	(-4.36%)
24.(23.)	Palfinger	-2.12%	23	(-1.56%)
25.(24.)	SBO	-2.16%	20	(-1.67%)
26.(31.)	Telekom Austria	-2.50%	22	(-2.49%)
27.(29.)	AT&S	-2.67%	15	(-2.28%)
28.(33.)	Semperit	-2.69%	33	(-2.57%)
29.(25.)	Immofinanz	-2.78%	28	(-1.81%)
30.(32.)	Rosenbauer	-2.79%	28	(-2.55%)
31.(34.)	Strabag	-2.79%	15	(-2.89%)
32.(26.)	Marinomed Biotech	-2.91%	4	(-1.85%)
33.(12.)	Bawag	-3.42%	5	(-0.40%)
34.(30.)	FACC	-3.45%	8	(-2.37%)
35.(35.)	RBI	-4.63%	18	(-3.93%)
36.(38.)	Zumtobel	-4.69%	17	(-5.26%)
37.(37.)	Uniq	-4.99%	23	(-4.67%)
38.(39.)	Warimpex	-5.73%	16	(-6.03%)

Quelle: Wiener Börse, eigene Auswertungen

## BoerseGeschichte

Ein Basic für boerseggeschichte.at: „BG saisonal“ als statistische Einreihung der einzelnen Monate. Wird nach jedem abgelaufenen Monat für das jeweilige Monat adaptiert. Fazit nach 32 Jahren ATX: Die ersten Monate im Jahr sind die Besten.

Lizenzgebühren durch Meilensteinzahlungen in Höhe von bis zu 100 Millionen US-Dollar ergänzt. Andere Entwicklungs- und frühe Kommerzialisierungsmeilensteine bleiben unverändert, von denen 168 Mio. US-Dollar verbleiben, einschließlich einer Zahlung von 25 Mio. US-Dollar an Valneva nach Beginn der Phase-3-Studie durch Pfizer. In Erwartung des erfolgreichen Beginns und Abschlusses der geplanten Phase-3-Studie für VLA15 könnte Pfizer möglicherweise **bereits 2025 eine Biologics License Application (BLA) bei der U.S. Food and Drug Administration einreichen, heißt es.**

**Rosenbauer AT**, das Flaggschiff der kommunalen Rosenbauer Fahrzeugflotte, steht **künftig auch auf elektrischen Serienchassis zur Verfügung**. Auf der Interschutz wird ein erstes Vorserienfahrzeug in Anlehnung an ein HLF 20 präsentiert. Geplanter Verkaufsstart für diesen AT electric ist Ende 2022. Das Messefahrzeug ist dabei auf ein Fahrgestell von Volvo Trucks aufgebaut.

**Andritz** hat einen neuen ADuro P-3000F **Schredder bei Energie AG Südtirol erfolgreich in Betrieb genommen**. Andrea Bertorelle, Industrie- und Maschinentechnik und EBS-Anlagenleiter der Energie AG Südtirol, führt aus: „Wir haben mit der neuen Anlage **Steigerungen in allen Bereichen erreicht** - vom Input- bis zum Outputmaterial, und auch von der Logistik bis zum Materialfluss hat sich alles deutlich verbessert.“



### #MARKET & ME 21.6.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3050>, alle unter <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch>

- Juni-Verfall mit hohen Volumina bei Erste (130 Mio.), OMV (80 Mio.) und Verbund (58 Mio.)
- Immofinanz befreit: Im Index reduziert, Aktienrückkaufprogramm beginnt

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 21.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Strabag Real Estate** hat den **Grundstein für das Bürogebäude Westend Office in Berlin Charlottenburg gelegt**. Auf insgesamt 30.000 m2 Bruttogeschossfläche (BGF) entsteht eine neue Arbeitswelt. „Dank unserer Konzernstärke und der tollen Zusammenarbeit mit Züblin, können wir unsere Zeitpläne einhalten“, sagt Marc Schreiber, Strabag Real Estate-Bereichsleiter Berlin.

**AT&S** wird für das laufende Jahr **optimistischer** und geht nun davon aus, dass im Geschäftsjahr 2022/23 ein Umsatz von rund 2,2 Mrd. Euro erzielt wird (zuvor: rund 2 Mrd. Euro). Die erwartete und um Anlaufkosten bereinigte EBITDA-Marge soll sich auf 27 bis 30 Prozent (zuvor: 23 bis 26 Prozent) erhöhen. "Der Anlauf der neuen Produktionskapazitäten im Werk Chongqing, China, erfolgt schneller als zuvor erwartet und die aktualisierten Kundenbestellungen zeigen einen höherwertigen Produkt-Mix, der mit einem höheren Umsatz und einer verbesserten Marge einhergeht", begründet das Unternehmen.

**Rosenbauer** wurde mit der Planung und Errichtung von stationären **Brandschutzanlagen für das zurzeit in Bau befindliche Müllheizkraftwerk Wiesbaden beauftragt**. Es ist laut Rosenbauer der größte bisherige Auftrag für Rosenbauer Brandschutz Deutschland.



### #MARKET & ME 22.6.

**Nachlese Podcast Dienstag:** <https://boersenradio.at/page/podcast/3053>

- in **RBI** sehen wir 2022 vs. 2021 den 1,99-fachen durchschnittlichen Handelsumsatz täglich, in **SBO** den 1,91-fachen, in **AT&S** den 1,78-fachen. 16 von 20 ATX-Titel haben mehr Volumen als im Vorjahr

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 22.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **französische Flugsicherung DSNA** hat **Frequentis mit der Lieferung ihrer hochmodernen Remote Digital Tower (RDT) Lösung in Frankreich beauftragt**. Die Lösung, die in einem Remote Tower Centre (RTC) in Toulouse untergebracht werden

**ZUMTOBEL** Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS  
+43 5572 509 575  
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



soll, wird zunächst den Flugverkehr für den über 500 Kilometer entfernten Flughafen Tours Val De Loire steuern, informiert Frequentis, die jüngst mit **MissionX auch eine neue Lösung für Blaulicht-Organisationen vorgestellt hat**. Dabei handelt es sich um eine integrierte Ende-zu-Ende Systemlösung für die Bereitstellung einsatzkritischer Breitband-Kommunikationsdienste. „Einsatzkräfte benötigen bei stetig steigenden Herausforderungen in der Bewältigung von Einsätzen und Großschadenslagen, wie z. B. Flutkatastrophen – auch über Staatsgrenzen hinweg – moderne, leistungsfähige Systeme. Daher bringen wir MissionX auf den Markt, um dank leistungsfähiger Hardware, Software sowie den Vorzügen von 4G/5G Netzen auch Chats, Video, sowie die Übertragung von Daten bis hin zur Datenbankabfrage zu ermöglichen“, erklärt Günter Graf, Vice President New Business Development.

Mit dem kontinuierlichen Ausbau von Wind- und Sonnenkraftwerken ist die Sicherung der Stromversorgung eine der großen Herausforderungen auf dem Weg zur Energiewende. **Verbund bietet nun eine neue Flexibilitätsvermarktung**. "Power-Flex ist die smarte Lösung um Energie gewinnbringend einzusetzen. Davon profitieren das Stromnetz und immer mehr Unternehmen", heißt es seitens Verbund. Verbund-Power-Flex bietet dabei maßgeschneiderte Vermarktungslösungen für Leistungsflexibilitäten aus unterschiedlichsten Anlagentechnologien. Die Flexibilitätsvermarktung wird dabei **vollautomatisch über das virtuelle Energiesystem von Verbund abgewickelt**. Volery, die digitale Optimierungsplattform von Verbund, ermöglicht die kombinierte Vermarktung über Spot-, Intraday- und Regelreservemarkt und sichert somit laut Verbund immer den attraktivsten Mehrwert für Verbrauchs- und Erzeugungsflexibilitäten sowie Energiespeicher.

**Montana Aerospace**, ein Unternehmen aus Michael Tojners Montana Components Gruppe, hat ein **Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren und einem Volumen von rund 80 Mio. Euro platziert**. Das Kapital soll in die nachhaltige Finanzierung des Wachstums der Gruppe fließen und aktuell bestehende kurzfristige Finanzierungen ersetzen, wie es heißt. Die vier Tranchen laufen über drei bzw. fünf Jahre.

## #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA



**Der vergangene Donnerstag hatte es in sich. Der darauffolgende Freitag ebenso.** Wie in einem verworrenen Krimi haben kurz vor dem Finale die beiden wichtigsten Teilnehmer im aktuellen Drama an den Kapitalmärkten ihre Strategien enthüllt. Und es war keine Erleuchtung, die dem Outing folgte. Der Wunsch, Genialität darin zu erkennen, blieb unerfüllt. Neue Entscheidungswege trotzdem danach die Konsequenz. **Es kam wie man es ja fast erwarten durfte**, aber ist es denn wirklich verboten, zu hoffen, dass man von FED oder EZB bei der Inflationsbekämpfung etwas schlagartig Vernünftiges oder gar überraschend Hilfreiches erhält? Was wir erhalten haben ist nichts als die Sicherheit, dass Beide nur mit Wasser kochen und das sogar ohne Feuer versuchen. FED und EZB wollen ihrem Auftrag, die Inflation zu kontrollieren, auf Basis althergebrachter Formeln begegnen. Zinsen erhöhen, damit unkontrollierte Preisauswüchse durch Investitionszurückhaltung aufgrund erhöhter Finanzierungskosten wieder zurückgenommen werden. So stehts im Notenbank-Handbuch und so wird's gemacht. Man hält sich ans diesbezügliche Zentralbanken-Navi. Das „bitte wenden“ mitten auf der Geldmarkt-Autobahn wird daher ernst genommen. Ob das an der Inflation, die, wie wir wirklich nun ALLE wissen, aufgrund von Energiepreisanstiegen und Lieferkettenverknappungen so explodiert ist, auch nur ein Jota verringern wird, ist für uns keine Frage, es ist völlig klar, dass dies der Inflation aktuell ziemlich egal ist. Außer, ja außer in jenen Bereichen der Wirtschaft, die ohnehin schon mit dem Wiedererwachen nach dem 100ten Lockdown zu kämpfen haben und sich längst in Depressionsphasen befinden. Konsumgüter beispielsweise. Denen sticht man jetzt im Glauben an den heiligen Kampf gegen die Inflation das letzte Wachstumspflänzchen ab. **Der Kopf füllt sich gerade mit Vergleichen**, die einen die Absurdität der Lage visuell vor Augen führen: Die Aderlässe im Mittelalter, die blutigen Kriege, um Afrika zu missionieren, ein als Schelm Verkleideter der damit die Pest besiegt haben soll, ein Volk, das allein aus wirtschaftlicher Not Völkermord und Krieg lautstark bejubelt, ein russischer Neurotiker der brandschatzt und mordet und alle anderen rund um ihn genau dieses Vorgehens bezichtigt, ein schwächlicher Knirps der den kleinen Finger seines Widersachers verkrampft umklammert in der Absicht, dass dem genau das irgendwann dann das Blut absperren und ihn zu Fall bringen wird. Alles komplett wirt vergangene Gedanken und Taten die wir, tolerant und ohnmächtig wie wir nun einmal als Politempänger sind, über uns ergehen lassen mussten. Nur, die Kapitalmärkte sind weder wirt noch tolerant. Sie suchen Ziele und Wege zum Optimum. Zum Ort wo sich Chance und Ertrag treffen. Für Einige gehört manchmal Flucht dazu, für andere kluge Abzweigungen und die Suche nach den neuen Orten von Begehrlichkeiten. **Dort sind wir nun angekommen**. Den Notenbanken wird nicht mehr alles geglaubt. Die Märchenbücher am Abend verlieren eben ihren Spannungsbogen, wenn man sie oft genug vorgelesen bekommt. Diese Erkennungszustände passieren aber nicht sofort für Alle. Sie brauchen Zeit bis zur pauschalen Erkenntnis. Kapitalmärkte spiegeln diese schrittweise Erfahrung. Die Dominosteine, die jetzt eben gefallen sind, sind nur eine Ableitung, dahinter stehen andere, neu Aufgestellte. Auf ihnen stehen die Bereiche, die nun wichtig geworden sind und die außerhalb der Notenbank-Linie stehen: Energie, Transport, Logistik, Gesundheit. Dort kommt das Navi von FED und EZB derzeit nicht hin.



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS  
+43 3842 200-5925  
P.GEBHARDT@ATS.NET





#MARKET & ME 23.6.

Nachlese Podcast Mittwoch: <https://boersenradio.at/page/podcast/3058>.

- **viele Zer bei voestalpine**: Am 22.6.2022 fiel die voestalpine erstmals seit 2 Jahren unter 22, dies mit 13 Prozent Tagesminus.
- bei der **Immofinanz** haben die **Shorter noch keine Reduzierung** in die FMA-Datenbank gemeldet

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 23.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Valneva-Aktie ist am Donnerstag Vormittag vom Handel ausgesetzt**. Laut Euronext Paris erfolgt die Aussetzung auf Wunsch des Unternehmens, bis zur Veröffentlichung einer Pressemitteilung.

Die **Rosenbauer International kauft** auch den verbliebenen 25-prozentigen Minderheitenanteil von General Safety Equipment Corp. an der **Rosenbauer America** und übernimmt damit die vormals gemeinsame US-Holding **vollständig**. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Nordamerika ist für den Rosenbauer Konzern den Angaben zufolge **ein strategischer Zukunftsmarkt** und hat sich 2021 der COVID-19 Pandemie zum Trotz sehr dynamisch entwickelt. So dürfte das Beschaffungsvolumen im Vorjahr auf über 6.000 Fahrzeuge gestiegen sein, womit Nordamerika klar der weltweit größte Feuerwehrmarkt ist, wie Rosenbauer mitteilt.



**Heike Arbter**, Vorsitzende des Aufsichtsrates des Zertifikate Forum Austria (und Vorstand der Raiffeisen Centrobank AG), wurde von der Generalversammlung der **EUSIPA zum vierten Mal zur Präsidentin** des europäischen Dachverbands der Emittenten von strukturierten Produkten gewählt. Arbter übernahm den Vorsitz im Jahr 2016, die Funktionsperiode dauert jeweils zwei Jahre. Auch der Vize-Präsident, der Schweizer Roger Studer, wurde **wiedergewählt**.

Research: Die Analysten der Erste Group bestätigen **Warimpex mit Kaufen**, passen aber das Kursziel von 1,75 auf 1,30 Euro an. Die Experten von Raiffeisen Research bestätigen die **Kauf-Empfehlung für Mayr-Melnhof** und heben das Kursziel von 192,0 auf 209,0 Euro an. Die Baader Bank stuft die **Lenzing-Aktie weiter mit Buy** und Kursziel 149,0 Euro ein. Lenzing hat jüngst Finanzziele für 2027 verlautbart, welche die Analysten als "ambitioniert" bezeichnen. Die Analysten von Montega stufen **Wolftank weiter mit Buy** ein, nehmen aber das Kursziel von 25,0 auf 24,0 Euro zurück.

**Aktienkäufe: Wienerberger-Aufsichtsrat Marc Grynberg** hat am 20. Juni 5000 Aktien zu 21,8 Euro über die Wiener Börse erworben. **voestalpine-Vorstand Robert Ottel** hat am 22. Juni 4000 Aktien zu je 21,7 Euro über die Wiener Börse erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.



#MARKET & ME 24.6.

Nachlese Podcast Donnerstag: <https://boersenradio.at/page/podcast/3061>

- ATX unter 3000
- Wie wärs, wenn **der Staat dem Verbund Mellach abkauft**, um das **ESG-Rating** und die damit verbundenden Bond-

Die Zeiten  
ändern sich.  
Die Banken  
auch.

Immobilien sind  
Werte mit Seele

[www.wienerprivatbank.com/immobilien](http://www.wienerprivatbank.com/immobilien)

T +43 1 534 31 - 0

[immobilien@wienerprivatbank.com](mailto:immobilien@wienerprivatbank.com)

Konditionen des Verbund durch den Wiedereinstieg in Kohleverstromung nicht zu gefährden?

- **Verbund-CFO-Kollmann** vergangenes Jahr im Interview mit Christine Petzwinkler zum **Green Bond 2021** (500 Mio. Volumen, für die nachhaltige Strukturierung wurde ein Preisvorteil von ca. 10 bis 15 Basispunkten erzielt) [https://boerse-social.com/2021/05/19/verbund\\_setzt\\_benchmark\\_im\\_bereich\\_green\\_finance\\_1](https://boerse-social.com/2021/05/19/verbund_setzt_benchmark_im_bereich_green_finance_1)
- **zum 50er von Zinedine Zidane** wurde ich zidaned: <https://www.youtube.com/shorts/SH3yskWA0fY>
- **Tore für UBM** durch **Jasmin Eder und Niki Kasztner**: <https://photaq.com/page/index/4007>
- **Wolfgang Matejka zum voestalpine-Sell Off**: "Denke es war ein Sektor-ETF, den man ausgeleert hat. Ich bin überzeugt dass das Gas weiter fließen wird, weil sonst Russland selbst Riesenprobleme mit dem Aufrechterhalten ihrer Fördereigenschaft hat. Wenn Putin das Gas abdreht, bekommt er es unter 6 Monaten nicht mehr in Gang. Und wer außer der voestalpine soll sonst die benötigten Gasrohre liefern? Man hat gasdruckdichte Verschlussrohre im Programm. Alle anderen müssen schweißen und das dauert".

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 24.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Mayr-Melnhof (MM) erwirbt Essentra Packaging** und erweitert damit das Angebot von Faltschachteln, Beipackzetteln und Etiketten für den Pharma- und Healthmarkt. Der Kaufpreis liegt bei ca. 365 Mio. Euro und wird laut MM aus bestehenden Barmitteln und zugesagten Kreditlinien bezahlt. Der Erwerb erweitert die Präsenz von MM auf dem US-Markt "mit einer bedeutenden Position im Pharma-Hub an der Ostküste", wie es heißt. Essentra Packaging erwirtschaftete 2021 Umsatzerlöse von rund 430 Mio. Euro und betreibt 21 Produktionsstandorte in 10 Ländern in Europa und Nordamerika. Laut CEO Peter Oswald lag das EBITA bei ca. 37 Mio. Euro. Er sieht Potenzial, die Finanz-Performance von Essentra zu verbessern, vor allem durch Synergien und den Kompetenzen der Mayr-Melnhof Gruppe. Investitionen werde es u.a. bei Maschinen geben, Konsolidierungen können nicht ausgeschlossen werden. Essentra Packaging beliefert weltweit über 800 Kunden, darunter 19 der Top 20 Pharmaunternehmen und beschäftigt über 3.500 Mitarbeiter:innen. Für CEO Oswald bietet das Unternehmen eine starke Wachstums-Plattform, wie er im Conference Call betont.

Die **Immofinanz stellt nach der mehrheitlichen Übernahme durch die CPI Property Group eine aktualisierte Strategie** mit einem starken **Fokus auf Retail-Immobilien und myhive-Office-Lösungen** vor. Es sollen **Immobilien im Wert von rund 1 Mrd. Euro verkauft** und die Erlöse in höherrentierende Assets investiert werden. Dabei sollen insbesondere Immobilien mit niedrigerer Rendite und Einzelmietergebäude verkauft und die Verkaufserlöse in höherrentierende Retail- und Büro-Immobilien in den Kernmärkten der Immofinanz reinvestiert oder für die Rückführung von Verbindlichkeiten verwendet werden, wie es heißt.

**Valneva hat die lang erwartete Stellungnahme von der EMA erhalten:** Der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) hat die **Marktzulassung für Valnevas inaktivierten COVID-19-Ganzvirusimpfstoffkandidaten VLA2001 zur Verwendung als Erstimpfung bei Menschen im Alter von 18 bis 50 Jahren in Europa empfohlen.** Die Europäische Kommission wird die CHMP-Empfehlung prüfen und eine Entscheidung über den Marktzulassungsantrag für VLA2001 wird in Kürze erwartet. Sollte die Genehmigung erteilt werden, wäre dies der erste COVID-19-Impfstoff, der eine Standardzulassung in Europa erhält, wie am Donnerstag mitgeteilt wurde. Seitens der EMA heißt es, dass die Daten zum Impfstoff robust sind und die EU-Kriterien für Wirksamkeit, Sicherheit und Qualität erfüllen. Auf der Grundlage der bereitgestellten Daten war es aber nicht möglich, Schlussfolgerungen zur Immunogenität des Impfstoffs von Valneva (seine Fähigkeit, die Produktion von Antikörpern auszulösen) bei Personen über 50 Jahren zu ziehen; Daher wird der Impfstoff derzeit nur zur Anwendung bei Personen zwischen 18 und 50 Jahren empfohlen.

Freizeitfahrzeug-Hersteller **Knaus Tabbert und Volkswagen Nutzfahrzeuge haben einen Vertrag über die Lieferung von Fahrgestellen** für Wohnmobile und Kastenwagen der Baureihen VW Crafter und VW T6.1 abgeschlossen. Ab dem zweiten Halbjahr 2022 wird Volkswagen Nutzfahrzeuge damit als weiterer Partner für die Belieferung mit Fahrgestellen und Kastenwagen für die Marken Knaus und Weinsberg fungieren. Erste Modelle und Musterfahrzeuge auf Basis von Volkswagen-Fahrgestellen wird Knaus Tabbert im Rahmen seiner Händlertagung (24 bis 27. Juni 2022) und auf dem Caravan Salon in Düsseldorf (26. August bis 4. September 2022) vorstellen.

**Aktienkäufe: voestalpine-Vorstand Robert Ottel** hat auch am 23. Juni Aktien gekauft, und zwar 1000 Stück zu je 20,08 Euro, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Der Vorstand hat bereits am 22. Juni 4000 Aktien zu je 21,7 Euro über die Wiener Börse erworben.



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS  
+43 7221 701-292  
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM





#MARKET & ME 27.6.

**Nachlese Podcast Freitag:** <https://boersenradio.at/page/podcast/3064/>

- was haben Valneva und mein Auto gemeinsam, beide haben am Donnerstag das Pickerl/Zulassung bekommen.
- gute Folge im VBV-Podcast mit Sophie Thurner von Blackrock <https://open.spotify.com/show/5Ua01wrvHBgWH3uVveyG93>
- die Wiener Börse hat mit **Susquehanna** einen weiteren Teilnehmer am BBO-Programm. Nun gibt es 4 BBO-Market Maker: Hudson River TEU Limited (auch non ATX), Susquehanna International Securities Limited, Tower Research Capital Europe BV, XTX Markets SAS (auch non ATX).
- in einer Podcast-Sonderfolge ( <https://boersenradio.at/page/podcast/3069> ) habe ich am Sonntag mein avisiertes Sommer-Setup für die bevorstehende 3. Staffel vorgestellt, im Zentrum steht dabei der brandneue **Rodecaster Pro II**, den ich als einer der ersten bei Thomann gekauft habe. Zum Einsatz kommen auch das **Lewitt LCT240 Pro** (mein Lieblingsmikrofon), die neuen **Sennheiser HD 280 Pro** und mein **Roland Verselab MV-1**. Während sich das Vorgängermodell Rodecaster Pro, auf dem ich alle bisherigen Folgen aufgenommen habe, nach einem kurzen Coaching durch meinen Co. Josef Chladek als durchaus selbsterklärend herausstellte, merkt man beim Rodecaster Pro II schon, dass da viel mehr Software drin steckt, permanent lädt sich das System neue Updates runter, sodass es klar ist, warum es zur Zeit noch keine Bedienungsanleitung als PDF gibt. Und die Variante, mit der im Web durchs Menü geführt wird, strengt mich etwas an. Beim Klang hab ich auch noch nicht so ganz die Einstellung des Vorgängers gefunden. Ich habe keine starke Stimme, aber der Rodecaster Pro hatte sie präsent gemacht. **Toll ist, dass nun Line-in für Musikinstrumente möglich ist**, ich spiele live etwas vom Roland Verselab in die Aufnahme. Auch die Stimmverfremdungen funktionieren super. Wie ich Overdubs bei Smart Pads machen (das war im Web präsentiert) kann, dazu bin ich noch nicht klug oder fit genug. Auch ein 3 Min. MP3 konnte ich per Drag & drop noch nicht auf ein Smart Pad platzieren. **Und wo geht die Season 3 hin?** Dur- bzw. Mollakkorde bei good bzw. bad news sind denkbar, es wird täglich ein Podcast eines Dritten empfohlen werden und es gibt Freebies für meine Community aus Börse und Sport. Spoiler: Der ATX TR steht bei 6200 Punkten und wir werden aus dem ATX Total Return mal im Sommer einen **ATX Total Run** machen und exakt den Stand des Tages als Meterzahl laufen. Partner: Wemove.
- bereits am Samstag war in einer SportWoche-Folge (<https://boersenradio.at/page/podcast/3066>) Kapitalmarkt-Aussteigerin (**Volksbank, ZFA**) **Alexandra Baldessarini**, die gemeinsam mit ihrem Partner **Mario Krainz** die Alum Team-Trainings- und Beratungs GmbH, siehe [www.dogtraining.at](http://www.dogtraining.at), betreibt, zu Gast. Ihr Ziel ist es u.a. das Wissen über gute Hundeausbildung so weit wie möglich zu verbreiten. Dies bei Hundehalter:innen und bei Hundetrainer:innen, als Coach, als Trainer, als Ausbilder und als Unterstützer. Im Podcast habe ich mich mit Alex(andra) vor allem über den Hundesport unterhalten, da gibt es ja extrem viele Facetten und Bewerbe. Weiters natürlich über Sport mit Hunden; etwas, das wir alle in den Alltag einbeziehen können. Und letztendlich geht es auch um die Pläne der beiden. Und die gehen in Richtung eigener Podcast. Thema wird freilich auch hier das Dogtraining sein. Also wer die Stimme schon mal kennenlernen will, hier ist Alex zu hören und ich habe wieder viel gelernt.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 27.6. CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Raiffeisen Bank International AG (RBI)** hat ein **Kreditportfolio** im Wert von 1,8 Mrd. Euro **verbrieft**. Das Portfolio besteht aus Unternehmenskrediten, die vor allem an Kunden in Deutschland, der Slowakei und Österreich vergeben wurden.

**Andritz erhielt von der chinesischen Yanpai Filtration Technology den Auftrag** zur Lieferung von **Florbildungsausrüstungen mit aXcess-Krempel und -Kreuzleger für eine Nadelvlieslinie**. Die Inbetriebnahme der Linie ist im zweiten Halbjahr 2022 vorgesehen. Dies ist bereits der dritte Andritz-Auftrag von Yanpai in den letzten drei Jahren.



Das Firmenbuchgericht hat am heutigen Tag die **Änderung der Satzung zur Aufhebung des Höchststimmrechts bei der S Immo in das Firmenbuch verfügt**. Die Satzungsänderung wird damit morgen, am 28.06.2022, im elektronischen Firmenbuch wirksam sein - die CPI Property Group wird damit eine kontrollierende Beteiligung erlangen und verpflichtet sein, **innerhalb von 20 Börsentagen ein Pflichtangebot** bei der Übernahmekommission anzuzeigen. Wie berichtet, sollen 23,5 Euro je Aktie (cum Dividende) geboten werden.

**Valneva** hat von der Europäischen Kommission die **Marktzulassung für den COVID-19-Ganzvirusimpfstoff VLA2001** erhalten. Der Impfstoff ist für die Erstimpfung bei Menschen im Alter von 18 bis 50 Jahren in Europa zugelassen. **CEO Thomas Lingelbach hofft nun, dass die Europäische Kommission und ihre Mitgliedstaaten Bestellungen platzieren werden**.



Wie bereits berichtet, haben **Palfinger und Sany die Auflösung der wechselseitigen Beteiligung beschlossen**. Der Vollzug dieser Transaktion und die Überlassung der 2.826.516 Stück (7,52 Prozent des Grundkapitals) eigenen Aktien von der Sany Europe wird nun **vor aussichtlich am 29. Juni 2022 erfolgen**. Die Überlassung der eigenen Aktien an der Palfinger AG stellt, gemeinsam mit einer Barzahlung in Höhe von rund 17 Mio., die Gegenleistung für die Übertragung der Beteiligung an der Sany Automobile Hoisting Machinery dar. Der Erwerb erfolgt gemäß Vereinbarung vom Dezember 2021 zum **Erwerbspreis von 35,20 Euro je Aktie**.

**Aktienkäufe: Mayr-Melnhof-CEO Peter Oswald** hat am 24. Juni 1000 Aktien zu je 163,6 Euro erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

# • ÖSTERREICHS BESTER • BIO GIN



\*3 x Gold, 3 Sorten, 3 Regionen

Da wandert er, der Wacholderbär: auf der Suche nach Wacholder, Kräutern, Wurzeln, Äpfeln, Hollerbeeren, Trauben und Safran. Österreichs besten Bio Gin in drei einzigartigen Geschmacksrichtungen findet man im ausgewählten Fachhandel, bei Del Fabro Kolarik, Morandell, METRO, Transgourmet, Ammersin und jetzt auch bei INTERSPAR und maximarkt, sowie online unter [weinwelt.at](http://weinwelt.at) und [vinorama.at](http://vinorama.at).



**WACHOLDERBÄR**  
ORGANIC DRY GIN



#MARKET & ME 28.6.

**Nachlese Podcast Montag:** <https://boersenradio.at/page/podcast/3073>

- **Bitpanda** ist vielleicht aufgrund von Marktverwerfungen, Kündigungen und Peer Group Entwicklung, aktuell kein Einhorn (mehr als 1 Mrd. Dollar) mehr, aber für die Börse sehr interessant. Ich denke, dass eine Notiz in Wien sehr spannend wäre, um die Krypto- und klassische Börsenwelt näher zusammenzuführen. Da wären gegenseitig viele Learnings dabei. Und Handelsvolumen würde es wohl definitiv ordentlich geben. Letzteres fehlt noch im Bitpanda Bitcoin ETC, der seit Mitte März als Schuldverschreibung fortlaufend handelbar ist. Der getrackte Basiswert Bitcoin ist gemäß Produktbeschreibung „physisch“ in einer Cold Storage hinterlegt. Lang & Schwarz übernahm die Betreuung und sorgt für Liquidität. Aber: Handelsumsatz bisher nur etwas mehr als 1000 Euro, in der Aktie wäre es mehr, dafür würde u.a. ich sorgen.
- **Börse Express:** "Im Klub der Wirtschaftspublizisten am 22. Juni 2022 meinte Magnus Brunner, sein Konzept für die Länge der Behaltfrist, die zur Steuerfreiheit führen soll, liege zwischen einem und 10 Jahren. Eine wertmäßige Höchstgrenze für die Steuerfreiheit sei noch nicht fixiert, sie müsse noch diskutiert werden. „Unser Koalitionspartner, die Grünen, haben bisher noch nichts dazu gesagt“. Die Sozialisten würden einheitlich dagegen sein, das sei inzwischen klar. Von Neos und Freiheitlichen lägen noch keine Stellungnahmen vor."

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 28.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**CA Immo** hat drei **weitere Mietverträge** mit einer Gesamtbürofläche von rd. 4.700 m2 **in Prag abgeschlossen**. Die beiden im Sommer 2021 fertiggestellten Bürogebäude Mississippi House und Missouri Park sind nun vollständig vermietet. In den ersten fünf Monaten des Jahres 2022 schloss CA Immo in ihren sieben Prager Büroimmobilien 18 Mietverträge über insgesamt rd. 16.200 m2 Bürofläche ab. Dabei handelt es sich größtenteils um Neuvermietungen sowie um Erweiterungen bestehender Mietverträge, wie CA Immo mitteilt.

Aktienkäufe: **Erste Group-Aufsichtsratschef Friedrich Rödler** hat 500 Aktien zu je 26,18 Euro erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.



#MARKET & ME 29.6.

**Nachlese Podcast Dienstag:** <https://boersenradio.at/page/podcast/3082>

- **Gläubiger** des zB **S Immo Bonds** "1,25 Green 22/27" können wegen Change of Control zu **100 kündigen**
- **CPI ist nicht gleich CPI:** Während die tschechische **CPI Property** mal den Immofinanz-Aktionären, die das Angebot angenommen hatten, das Geld überwiesen hat, ist die österreichische **CPI Beteiligungen GmbH** mit verbundenen Unternehmen in einen recht grossen Konkurs gerutscht. Früher waren sogar CPI-Papiere an der Börse, jetzt nicht mehr. Die tschechische und die österreichische CPI haben **nichts miteinander zu tun**.
- Ärger über die **Bürgerfeindlichkeit** der Stadt Wien, wen das interessiert, der kann ja beim Podcast (Ende der Folge) reinhören
- **Peter Oswald** (MMK) hat **Günther Ofner** (VIE) nach 10 Tagen Führung im CEO-Ranking abgelöst, hätte Ofner drei Tage mehr geschafft, hätte er **Gerald Grohmann** (SBO, 12) den Wanderpokal abgenommen

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 26.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**263 Finanzinstitute**, darunter Allianz Global Investors, Union Investment oder Amundi, **wollen von weltweiten Unternehmen Daten bezüglich Klimawandel, Wälder oder Wassersicherheit**. Diese CDP Non-Disclosure Campaign zielt darauf ab, die Transparenz von Unternehmen mit Blick auf ihre Umweltauswirkungen zu erhöhen. Die Zahl der Unternehmen, die aufgefordert wurden, Daten zu Wasser (+51 %) und Wäldern (+36 %) vorzulegen, ist im Vergleich zu 2021 stark gestiegen. Auch von einigen österreichischen Unternehmen werden ergänzende Daten eingefordert, etwa von **Andritz, Bawag Group, DO&CO, Wienerberger, Erste Group, Pierer Mobility, Strabag, Verbund**.

Auftrag: **Andritz** erhielt von Dongfang Smart Energy den **Auftrag zur Lieferung von zwei Papiermaschinen-Konstantteilsystemen** und von LC-Refinern für die Anlage in Wugong County, China. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Quartal 2023 geplant.



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

[www.warimpex.com](http://www.warimpex.com)



# Investieren in eine grüne Zukunft

## ERSTE Green Invest Garant Anleihe

- 100%-Mindestrückzahlungsgarantie des Nennbetrags am Laufzeitende
- Emittentenrisiko beachten

**Jetzt nachhaltig  
veranlagen**

**ERSTE**   
Group

[produkte.erstegroup.com](http://produkte.erstegroup.com)

**Wichtige rechtliche Hinweise:** Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Der Prospekt bzw. der Basisprospekt, die Endgültigen Bedingungen, allfällige Nachträge, ggf. Basisinformationsblatt („BIB“) liegen für alle interessierten AnlegerInnen unter der Adresse Am Belvedere 1, 1100 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf. Eine elektronische Fassung der Dokumente ist ferner auf der Website der Erste Group Bank AG [www.erstegroup.com/prospekte/snp](http://www.erstegroup.com/prospekte/snp) sowie [www.erstegroup.com/prospekte/csnp](http://www.erstegroup.com/prospekte/csnp) abrufbar.

**Verbund forciert grünen Wasserstoff** und will seine Wertschöpfungskette um die internationale Erzeugung, den Transport sowie die Vermarktung von grünem Wasserstoff erweitern. „Für den langfristigen Import von grünem Wasserstoff wird es erforderlich sein, internationale Routen aufzubauen. Unsere bisherigen Analysen und Gespräche zeigen, dass sowohl im Norden Europas als auch in der MENA (Middle East and North Africa) Region sehr gute Bedingungen zur Produktion von grünem Wasserstoff vorherrschen“, so Hameed Ahrary, Bereichsleiter Wasserstoff bei Verbund.

Aktienkäufe: **voestalpine-CEO Herbert Eibensteiner** hat 2000 Aktien zu je im Schnitt 21,32 Euro erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. **Wienerberger** hat im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms 2022 bisher **5.409.940 Stück eigene Aktien zurückerworben** und hält mit Stand zum 24. Juni 2022 insgesamt 5.791.850 Stück eigene Aktien. Das entspricht einem Anteil der Stimmrechte der Wienerberger AG von 5,028 Prozent und somit wurde die **Meldeschwelle von 5 Prozent gemäß § 135 Abs 3 BörseG überschritten**.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Die letzten Jahre hat sich ein lange Zeit geltender Vergleichsmaßstab** an den Kapitalmärkten ins Interesselose verloren, die Divergenz zwischen Anleiherendite und Aktienrendite. Als Anleiherenditen, bestimmt durch Notenbankaktivität, ins Negative fielen und dort jahrelang verharrten, blieb ertragssuchenden Anlegern nichts übrig als in Aktien oder verwandte Investments zu gehen. T.I.N.A. (There Is No Alternative) war geboren. Jetzt geht es TINA mehr und mehr an den Kragen, denn die totgeglaubten Bonds haben ihr Leben wieder gewonnen und machen sich, teilweise wie Zombies am Gängelband der Notenbankerwartungen, auf in ihr neues Leben als gewünschtes Investment. Doch noch ist es nicht so weit, als dass sich die Erträge aus Staatsanleihen mit jenen der Aktien messen können. Inflation, politisches Umfeld, und auch der schwankende Boden auf dem sich die Inflationsberechnungen befinden, sorgen dafür, vorerst noch auf dem sicheren, weil flexibleren Hafen der Aktien zu verweilen. **Und es gibt auch gute Gründe dafür, denn auch die Aktien haben mittlerweile reagiert.** Die Dividende als erstklassiges Argument gegen fixe Kuponzahlungen war zwar schon mal stärker positioniert, aber derzeit ist man mit Durchschnittsrenditen gesegnet, die einem echten Schnäppchen gleichkommen. Die 50 größten EU-Aktien zahlen

## Stabilität und Sicherheit.

Stabilität und Sicherheit – Werte, die insbesondere in Krisenzeiten von hoher Bedeutung sind. Die BUWOG steht als führender Komplettanbieter am österreichischen Wohnimmobilienmarkt seit ihrer Gründung im Jahr 1951 für attraktiven und hochwertigen Wohnraum, der jetzt und auch in Zukunft eine sichere Investition und ein krisenfestes Umfeld bietet.

buwog.at

**BUWOG**



im Schnitt 3,7%, im ATX schafft man bereits 5,5%. Sicher nicht für ewig, vielleicht wird's 2023 kurz mal weniger werden, aber sobald sich die Gewinnerwartungen wieder erholt haben, und das sollten sie sobald die Energiebedrohung aus Russland verarbeitet ist, werden auch die Dividenden wieder steigen. An dieser Attraktivitätsbalance zu Gunsten der Aktien wird sich daher nicht so schnell etwas ändern. Als Argument für ein Bondinvestment ist aber mit Sicherheit die Suche nach Ruhe und geringerer Volatilität, verbunden mit der Hoffnung, dass es ja dann doch irgendwann wieder bergab mit Inflation & Co gehen sollte im Raum. Gute Absicht, den Early Bird zu füttern, aber auf kurz- bis mittelfristige Investitionszeiträume sind die Bondmärkte selbst mittelgroße Spielverderber. Ihnen wohnt eine Analysemöglichkeit inne, die die Inflationserwartungen relativ konkret erkennen lässt. So gibt es an diesen Märkten auch inflationsindexierte Anleihen deren Kupon sich an der jeweiligen Inflationsentwicklung bemisst. Dies sind zumeist Staatsanleihen und sie wurden bis vor Kurzem genau deswegen auch sehr oft von "ganz normalen institutionellen Anleihekäufern" gekauft, einfach weil es durch die bisherigen Notenbankkäufe am Markt zu wenig der „normalen“ Bullet Bonds gab. Nun bereinigt sich diese verschobene Preiswahrheit am Bondmarkt und lässt dadurch in der Spread-Analyse genauere Inflations-schätzungen zu. Die sehen derzeit in Deutschland in 2 Jahren einen Wert von 4,8%, in 3 Jahren 3% und erst in 5 Jahren 2,7% voraus. In 10 Jahren sollten wir wieder die 2% erreicht haben. Das Ziel der EZB. Wenn man sich nun diese Markterwartungen für seine Investitionsstrategie zugrunde legt, wird man sehr rasch erkennen, dass ein positives Renditebild, nach Inflation, an den Bondmärkten wohl noch einige Zeit ein frommer Wunsch bleiben wird. Genauso erkennt man, dass die Aktivitäten von EZB oder FED noch einiges an Zinserhöhungen hergeben müssten, um nur in die Nähe eines Alternativniveaus zu kommen. Und genau dieser Zins – bzw. abgeleitet daraus dieses Renditeniveau ist kaum einem Wirtschaftswachstum zuträglich. Denn dann wird auch der letzte Euro, den die Firmen noch für Investitionen reserviert haben, dem „Zins-Gott“ geopfert. Egal ob der Ölpreis hoch bleibt oder nicht. **Es wird daher bei einer negativ balancierten Ertrags-Beziehung** zwischen Aktien und Anleihen vorerst bleiben müssen. Alles andere sticht sich selbst ins Knie.



### #MARKET & ME 30.6.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** <https://boersenradio.at/page/podcast/3085>,



- **Finanzmarketing ist Frauensache:** Das Fachportal ForumF zeichnete in Kooperation mit dem FMVÖ die Besten der Besten der österreichischen Finanzmarketing-Community aus. Die Finance Marketer of the year 2021 in sechs Kategorien wurden mittels Online-Voting ermittelt. Alle Kategorien wurden von Frauen gewonnen: **Anna Seybold** (bank99) siegte in der Kategorie Banken. **Bettina Binder** (Allianz) triumphierte in der Kategorie Versicherungen. **Charlotte Newby** (DIMOCO) setzte sich in der Kategorie Payment durch. **Marina Daichendt** (DADAT) holte den Titel in der Kategorie Fonds & Online-Banken. **Derya Senyurt** (UniCredit Leasing) gewann in der Kategorie Bausparkassen, Wohnbaufinanzierer & Leasingbanken. Und **Carmencita Nader** (Erste Bank) trug den Sieg in der Kategorie Innovation davon.



- **24 erfolgreiche Jahre Do&Co an der Wiener Börse**

- **25 erfolgreiche Jahre von Max Deml mit dem nx-25.** Sohn **Tobias Deml** lebt seit 2008 in den USA, ist dort seit mehr als 10 Jahren als Film-Produzent/Regisseur tätig, dieses Jahr hat er die Doku-Serie "Gaming Wall Street" fertiggestellt (auf HBO Max am 3.3.22 gestartet, dzt. in D-A-CH noch nicht zu sehen, nur der Trailer): <https://gamingwallstreet.org/> ("... a documentary about how the public gamed a system rigged against them. While it starts off in the wild world of WallStreetBets and GameStop, it takes an investigative look at the ways certain firms of Wall Street have exploited other participants in the system - and how this abuse can be remedied"... "Explores the stock market frenzy of GameStop, and how a group of armchair investors and online vigilantes ultimately helped expose the dark underbelly of Wall Street...."). Hier eines der TV-Interviews (knapp 40 Minuten) nach der Ausstrahlung des ersten Teils der Doku: <https://www.youtube.com/watch?v=7Sa7117Yc3A&t=2323s>

- die **Ausgangssituation für das 12. Aktienturnier presented by IRW-Press** ist fixiert: UBM 8.92 Prozent, Zumtobel 3.95 Prozent, Warimpex 3.21 Prozent und Frequentis 2.55 Prozent kamen über die Quali ins 28er-Hauptfeld mit 4 Gesetzten. Den gesamten Juli über wird das Turnier gespielt. Sollten Titelverteidiger S Immo oder Palfinger gewinnen, so bleibt der Pokal fix bei den Unternehmen.



- **Own360 wird Sunrise**, da mache ich gerne unbezahlte Werbung, weil ich an den Ansatz glaube, Echtgeld-Anlagen mit Journalismus zu verbinden. Für mich passt das wikifolio perfekt, ich darf es aber nicht promoten, Sparpläne kann man promoten. Wir selbst waren zu klein, sowas auf die Beine zu stellen, hatten auch bereits Anfang der Nullerjahre den AustroStar-Fonds mit Invesco, er war seiner Zeit voraus, wir durften aber auch den nicht bewerben. Auch die Zertifikate, die Medienhäuser mit Zerti-Emittenten machten, sind nicht gelaufen, eben weil die Medien das nicht bewerben durften. Gleichzeitig zum Start von Stockpicking Österreich machte ich den Flex, den Foreign Listed Employers Index mit großen internationalen Arbeitgebern, die auf Österreich setzen. Ihn habe ich aber nie investierbar eingereicht, nur die journalistische Karte. <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfOflexaut>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 30.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Warimpex trennt sich vom B52 Office in Budapest.** Käufer ist die Semmelweis Universität. Das Bürogebäude hat eine Gesamtfläche von mehr als 5.200 m2 und ist voll vermietet. Warimpex-CEO Franz Jurkowsch: „Mit einem **Transaktionsvolumen in Höhe von 12,575 Mio. Euro** konnte Warimpex einen attraktiven Verkaufspreis erzielen und setzt den Fokus weiter auf aktuelle Entwicklungsprojekte sowie den Erwerb von Cashflow-bringenden Assets.“

**Weiterer Zukauf:** Nach der Fertigteil-Ziegelwand-Sparte des niederösterreichischen Bauunternehmens Walzer oder der kroatischen Vargon übernimmt **Wienerberger nun auch die Mayr Dachkeramik GmbH in Niederbayern.** Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. CEO Heimo Scheuch: "Wienerberger steigert damit die bereits starke Exposure von 80 Prozent

im Sanierungs- und Renovierungsmarkt in Deutschland weiter und stärkt mit dem Portfolio der Mayr Dachkeramik GmbH auch die überregionale Vertiefung im Dachmarkt."



Dividende: In der **ÖBAG-Hauptversammlung ist Flughafen Wien-Vorstand Günther Ofner in den Aufsichtsrat** und zu dessen Vorsitzenden gewählt worden. Neben der Wahl in den Aufsichtsrat hat die Hauptversammlung auch den Dividendenvorschlag des Vorstands für das Jahr 2021 abgesegnet. Am 8. Juli werden dem Finanzministerium 580 Mio. Euro überwiesen. Zusammen mit den 186 Mio. Euro, die seitens des Verbunds kommen, erhält die Republik in Summe **766 Mio. Euro** aus den von der ÖBAG verwalteten Unternehmen (2021: 653 Mio. Euro).

Die **Cleen Energy AG gibt unbesicherte, unbedingte und nicht nachrangige festverzinsliche Teilschuldverschreibungen** mit Laufzeit bis 2028 und einer Verzinsung von sechs Prozent aus. Gezeichnet werden kann bis zum 31. August 2022. Die Zinszahlung erfolgt monatlich. Beteiligten können sich Anleger:innen ab einem **Mindestinvestitionsvolumen von 100.000 Euro**.

Aktienkäufe: Nach Robert Ottel und Herbert Eibensteiner hat nun auch **voestalpine-Vorstandsmitglied Peter Schwab Aktienkäufe gemeldet**, und zwar 2000 Stück zu je im Schnitt 21,18 Euro, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.



**Halbjahres-Zusammenfassung der Wiener Börse:** Im 1. Halbjahr 2022 setzte sich die starke Handelsaktivität fort. Der Russland-Ukraine-Krieg, geopolitische Unsicherheit sowie die Zinsentscheidungen der Notenbanken sorgten für Turbulenzen auf den Aktienmärkten. Der Aktienumsatz an der Wiener Börse lag mit insgesamt **42,79 Mrd. um 10 Prozent über dem Vorjahr**. Die höchsten Aktienumsätze verzeichnen im ersten Halbjahr folgende fünf österreichischen Unternehmen: Erste Group Bank AG (7,64 Mrd. EUR), OMV AG (6,02 Mrd. EUR), Raiffeisen Bank International AG (4,29 Mrd. EUR), Verbund AG (3,98 Mrd. EUR) und voestalpine AG (2,94 Mrd. EUR).

Der Anleihen-Listingplatz Wien überzeugt immer mehr internationale Kunden und trotz dem verhaltenen Emissionsumfeld. Die **Anzahl** der notierten Anleihen **übersteigt erstmals 12.300**. Mit dem Vienna ESG Segment trat ein neues Regelwerk für nachhaltige Anleihen in Kraft, das für mehr Transparenz sorgt. "Wir befinden uns in einer Phase der Transformation. Erfolgreiches Unternehmertum ist ein Anker für unseren Standort. Klimawandel und die alternde Gesellschaft rufen nach Innovation, europäische Visionäre suchen Kapital für die Umsetzung ihrer Zukunftsprojekte. Dafür sollte unbedingt privates Kapital aktiviert werden. Damit Europa nicht ins Hintertreffen gerät und global mitmischen kann, müssen öffentliche Kapitalmärkte gestärkt werden. Deutschland setzt jetzt konkrete Schritte, Österreich sollte dringend folgen," sagt Börse-Chef Christoph Boschan. "Als Unternehmen macht sich die Wiener Börse mit laufenden Neuerungen zukunftsfit. Als Nationalbörse ist sie die ideale Plattform, um heimische mit internationalen Marktteilnehmern zu vernetzen."

Die Preisentwicklung flaute im ersten Halbjahr an allen entwickelten Aktienmärkten ab. Nachdem der österreichische Leitindex ATX inklusive Dividenden im Vorjahr 43,59 % zulegen, gab er year-to-date 22,88 % ab. Am 30. Juni 2022 hielt der ATX TR bei 6.053,33 Punkten (ATX ohne Dividenden -25,43 %, 2.879,29 Punkte). Die stärksten Gewinner im prime market waren im Jahresverlauf Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (+73,51 %), Flughafen Wien AG (+23,12 %), AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG (+17,78 %), Frequentis AG (+13,48 %) und STRABAG SE (+10,64 %). Die ATX-Zusammensetzung ist sehr zyklisch, mit Schwergewichten im Finanzsektor. Dadurch schlägt der Nationalindex in volatilen Marktphasen in beide Richtungen stärker aus. Die Durchschnittsrendite liegt auf lange Sicht im europäischen Durchschnitt von 6-7 %. Die Marktkapitalisierung der an der Wiener Börse notierten Unternehmen beträgt 113,40 Mrd. EUR.

„Österreichische börsennotierte Unternehmen überzeugen mit hoher Managementqualität, stabilen Geschäftsmodellen bei gleichzeitig starken Forschungs- und Entwicklungsausgaben für Innovationsprojekte, die ihre Marktstellung und damit auch Dividenden für die Zukunft absichern. Anleger tun gut daran, ihren Fokus weg vom Tagesgeschehen hin zur langfristigen Markt- und Unternehmensentwicklung zu richten. So schläft man nicht nur besser, es ist auch der einzige Weg, von den langfristig realen Renditen über der Inflation zu profitieren," ist **Christoph Boschan** überzeugt.



Gemeinsam schaffen  
wir die Energiewende.

Sonne



Wind

Wasser

Mit erneuerbarer Energie aus Wasser, Wind und Sonne.  
#diekraftderwende

**Verbund**

DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
<a href="#">Addiko Bank</a>	AT000ADDIK00	73Stk.	10,5500 EUR	770,15 €	-22,71 % / -226,30 €
<a href="#">Agrana</a>	AT000AGRANA3	58Stk.	17,0250 EUR	987,45 €	-1,02 % / -10,15 €
<a href="#">Aluflexpack</a>	CH0453226893	55Stk.	16,0500 EUR	882,75 €	-10,34 % / -101,75 €
<a href="#">Andritz</a>	AT0000730007	22Stk.	38,6200 EUR	849,64 €	-14,90 % / -148,72 €
<a href="#">AT&amp;S</a>	AT0000969985	23Stk.	51,1500 EUR	1.176,45 €	+18,13 % / +180,55 €
<a href="#">BörseGo</a>	DE000A0S9QZ8	4Stk.	202,0000 EUR	808,00 €	-15,83 % / -152,00 €
<a href="#">CA Immo</a>	AT0000641352	33Stk.	30,2000 EUR	996,60 €	+2,03 % / +19,80 €
<a href="#">Cleen Energy</a>	AT0000A1PY49	95Stk.	10,1000 EUR	959,50 €	-3,81 % / -38,00 €
<a href="#">DO&amp;CO</a>	AT0000818802	13Stk.	80,7000 EUR	1.049,10 €	+8,91 % / +85,80 €
<a href="#">Erste Group</a>	AT0000652011	24Stk.	24,3800 EUR	585,12 €	-41,04 % / -407,28 €
<a href="#">Evotec</a>	DE0005664809	23Stk.	23,2600 EUR	534,98 €	-45,27 % / -442,52 €
<a href="#">Fabasoft</a>	AT0000785407	28Stk.	19,2800 EUR	539,84 €	-45,07 % / -442,96 €
<a href="#">FACC</a>	AT00000FACC2	141Stk.	6,8300 EUR	963,03 €	-3,12 % / -31,02 €
<a href="#">Flughafen Wien</a>	AT00000VIE62	37Stk.	32,8250 EUR	1.214,53 €	+23,40 % / +230,33 €
<a href="#">Frequentis</a>	ATFREQUENT09	37Stk.	30,1500 EUR	1.115,55 €	+12,92 % / +127,65 €
<a href="#">Immofinanz</a>	AT0000A21KS2	44Stk.	14,5100 EUR	638,44 €	-35,63 % / -353,32 €
<a href="#">Knaus Tabbert</a>	DE000A2YNS04	18Stk.	26,4500 EUR	476,10 €	-52,17 % / -519,30 €
<a href="#">Kontron</a>	AT0000A0E9W5	68Stk.	14,1550 EUR	962,54 €	-2,91 % / -28,90 €
<a href="#">Kostad</a>	ATKOSTADAG01	100Stk.	9,0000 EUR	900,00 €	-10,00 % / -100,00 €
<a href="#">Marinomed Biotech</a>	ATMARINOMED6	11Stk.	68,2000 EUR	750,20 €	-22,50 % / -217,80 €
<a href="#">Mayr-Melnhof</a>	AT0000938204	5Stk.	163,2000 EUR	816,00 €	-7,59 % / -67,00 €
<a href="#">Montana Aerospace</a>	CH1110425654	40Stk.	14,9400 EUR	597,60 €	-39,19 % / -385,20 €
<a href="#">Österreichische Post</a>	AT0000APOST4	26Stk.	27,1250 EUR	705,25 €	-28,24 % / -277,55 €
<a href="#">Palfinger</a>	AT0000758305	29Stk.	22,2500 EUR	645,25 €	-35,32 % / -352,35 €
<a href="#">Pierer Mobility</a>	AT0000KTMIO2	11Stk.	64,6000 EUR	710,60 €	-27,90 % / -275,00 €
<a href="#">Polytec Group</a>	AT0000A00XX9	145Stk.	5,7700 EUR	836,65 €	-16,01 % / -159,50 €
<a href="#">Porr</a>	AT0000609607	72Stk.	12,2700 EUR	883,44 €	-10,70 % / -105,84 €
<a href="#">RBI</a>	AT0000606306	38Stk.	10,4000 EUR	395,20 €	-59,81 % / -588,24 €
<a href="#">Rosenbauer</a>	AT0000922554	21Stk.	35,0500 EUR	736,05 €	-24,46 % / -238,35 €
<a href="#">S Immo</a>	AT0000652250	45Stk.	22,6250 EUR	1.018,13 €	+4,02 % / +39,38 €
<a href="#">Sportradar Group</a>	CH1134239669	62Stk.	7,3500 EUR	455,70 €	-54,06 % / -536,30 €
<a href="#">Strabag</a>	AT000000STR1	27Stk.	39,9250 EUR	1.077,97 €	+8,94 % / +88,43 €
<a href="#">Telekom Austria</a>	AT0000720008	131Stk.	6,3750 EUR	835,13 €	-16,34 % / -163,10 €
<a href="#">UBM</a>	AT0000815402	23Stk.	33,8000 EUR	777,40 €	-21,94 % / -218,50 €
<a href="#">Uniq</a>	AT0000821103	123Stk.	6,7100 EUR	825,33 €	-16,85 % / -167,28 €
<a href="#">Valneva</a>	FR0004056851	40Stk.	11,0675 EUR	442,70 €	-55,16 % / -544,50 €
<a href="#">Varta AG</a>	DE000A0TGJ55	11Stk.	78,0900 EUR	858,99 €	-9,20 % / -87,01 €
<a href="#">Verbund</a>	AT0000746409	10Stk.	95,2750 EUR	952,75 €	-3,67 % / -36,25 €
<a href="#">VIG</a>	AT0000908504	40Stk.	21,7000 EUR	868,00 €	-12,85 % / -128,00 €
<a href="#">Voqz Labs</a>	DE000A3CSTW4	22Stk.	30,0000 EUR	660,00 €	-33,33 % / -330,00 €
<a href="#">Warimpex</a>	AT0000827209	892Stk.	0,8690 EUR	775,15 €	-22,41 % / -223,89 €
<a href="#">Wienerberger</a>	AT0000831706	30Stk.	20,2200 EUR	606,60 €	-37,48 % / -363,60 €
<a href="#">Wolfsbank-Adisa</a>	AT0000A25NJ6	54Stk.	17,4000 EUR	939,60 €	-5,43 % / -54,00 €
<a href="#">Zumtobel</a>	AT0000837307	129Stk.	6,9200 EUR	892,68 €	-10,13 % / -100,62 €
<b>Summe</b>				<b>35.472,13</b>	<b>-18,12% / -7.850,17 €</b>



Im Jahr 2022 haben wir eine zweigeteilte Real Money Veranlagung. Diese baut sich wie folgt auf.

**ROSA.** Neu zusammengesetzt war das bekannte **Depot bei dad.at**. Es ist mit gesamt 50.000 Euro dotiert und umfasst max. 50 Aktien aus <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>. Alle derzeit 44 Partner wurden zwecks Showcase zu ungefähr 1000 Euro (wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben. Eingesetzt wurden 43.322 Euro, per Ende Juni weist uns das Depot einen Stand von 35.472 Euro aus, ein ytd-Minus von 18,12 Prozent. Dazu kommen jedoch die Dividenden von Palfinger, Andritz, Wienerberger, Pierer Mobility, Post, Lenzing, Mayr-Melnhof, Verbund, UBM, Rosenbauer, VIG, Erste Group, Kontron, Knaus Tabbert, Uniq, S Immo, Frequentis und Porr. Kumuliert sind das 491,11 Euro nach KEST, was die **Gesamtpformance** um 1,13 Prozentpunkte auf **-16,99 Prozent** verbessert. Der **beste Zahler** war bisher die **Uniq** mit 63,00 Euro netto.

**GRÜN.** Unser **wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2** ist der investierbare Klassiker. **Year-to-date** beträgt das **Minus nur -5,71 Prozent (mehr als 17 Prozent Alpha)**. Das wikifolio ist die Fortsetzung der Real Money Aktivitäten, die am 4.4.2002 mit 10.000 Euro starteten und 2013 ins wikifolio übertragen wurden. Aktueller Stand: **112,629 Euro, ein Plus von 1026,69 Prozent nach Spesen.**

WAS AUS 10.000 € WURDE



Die wohl langfristig stärkste Österreich-Veranlagung mit 1026,69 Prozent Plus seit 2002.

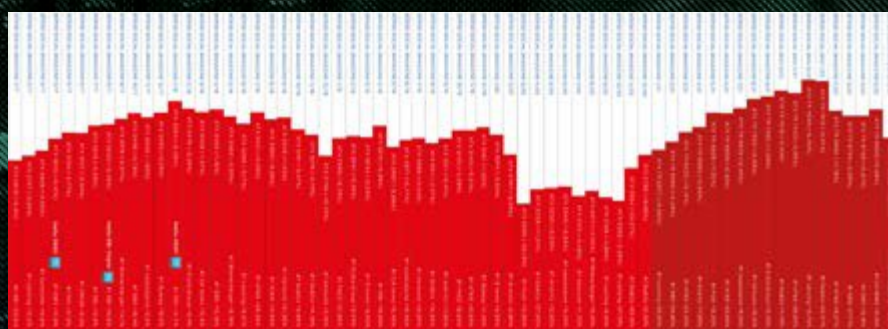
Rechts ein Blick auf unser investierbares wikifolio, das sich direkt mit dem ATX vergleichen will. Alle Trades werden im #gabb publiziert.

Im wikifolio Stockpicking Österreich **DE000LS9BHW2** setzen wir unsere Ideen investierbar um. Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>.



# NACHSCHLAGEWERK

## EASY



GIBST MIR SCHNELL EIN MAGAZINE? Egal, ob Wertpapierexperte einer Bank, Privatanleger oder sogar Insti: Wir hören mit Freude, dass Sammler und Statistiker das BSM als Lieblings-Offline-Suche entdecken - weil der Nachschlagewerk-Teil mächtig ist und man die Magazine-Sammlung aufgrund der Heftrücken-Struktur auch leicht im Regal findet. [boerse-social.com/abo](http://boerse-social.com/abo)

📡 STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:  
[WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN](http://WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN)

# Dritter Sustainability Bond achtfach überzeichnet.

Am 6. Juli hat die OeKB sehr erfolgreich ihren dritten Sustainability Bond mit einem Gesamtvolumen von 500 Millionen Euro begeben. Am Vortag wurde der neue Sustainability Bond in einem Global Investor Call präsentiert. Trotz des sehr volatilen Marktumfeldes war das Orderbuch nach einigen Stunden achtfach überzeichnet – ein Rekord für ein OeKB Orderbuch. 53 % der Anleihe konnten bei SRI fokussierten Investoren platziert werden. 90 Prozent gingen nach Europa, davon 20 Prozent an österreichische Investoren. Investoreninteresse kam auch aus dem Mittleren Osten sowie aus Amerika.

Das Orderbuch erreichte schon nach 90 Minuten einen Stand von 2,8 Milliarden Euro und erlaubte somit eine Einengung des Preises um 3 Basispunkte auf Mid-Swap -9 Basispunkte. Trotz dieser Einengung zogen nur vereinzelt Investoren ihre Orders aus dem Buch. Es erreichte kurz darauf einen Höchststand von fast 4 Milliarden Euro, was einer achtfachen Überzeichnung entspricht. Die fünfjährige Anleihe konnte mit einem Rendite-Aufschlag von 47,8 Basispunkten zur Republik Österreich (RAGB) gepreist werden.

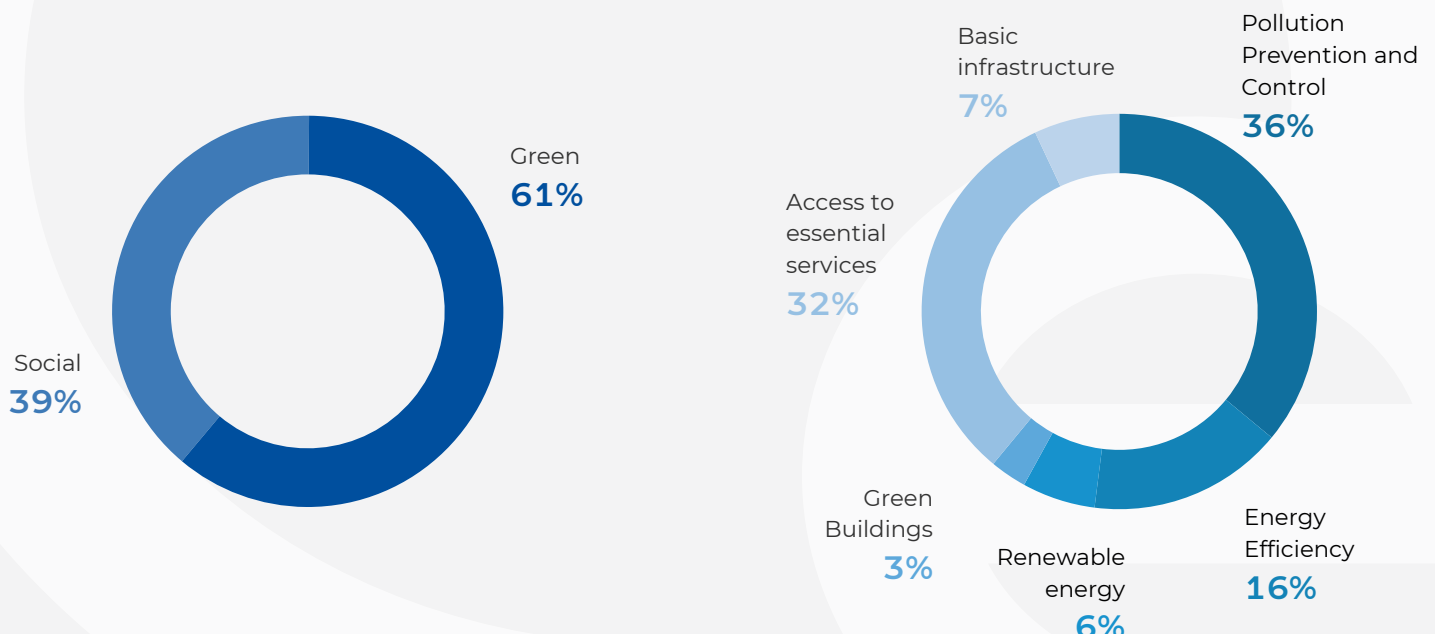
## Facts and Figures

Lead Manager	BNP Paribas, HSBC, RBI und UniCredit
Kupon	1,5 %
Emissionskurs	99,924 %
Platzierung nach Investortyp	Bank Treasuries/Banken 49 %, Asset Manager 30 %, Zentralbanken und Offizielle Institutionen 15 %, Versicherungen 6 %

Die Emission trägt die unbedingte und explizite Garantie der Republik Österreich und hat von Moody's und Standard & Poor's ein Rating von Aa1 (stable) bzw. AA+ (positive).

## Finanzierung von Umwelt- und Sozialprojekten

Die Netto-Emissionserlöse des Sustainability Bonds werden folgendermaßen verwendet:







## Österreichische Indizes

### Austrian indices

	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
<b>Ultimo 12/2021</b>	<b>3 861,06</b>	<b>1 935,00</b>	<b>1 776,87</b>	<b>1 513,76</b>	<b>7 848,78</b>	<b>6 725,40</b>	<b>2 733,27</b>	<b>2 498,87</b>
<b>Ultimo 05/2022</b>	<b>3 326,46</b>	<b>1 669,97</b>	<b>1 525,28</b>	<b>1 333,94</b>	<b>6 933,09</b>	<b>5 904,50</b>	<b>2 415,93</b>	<b>2 196,15</b>
01.06.2022	3 313,16	1 664,01	1 517,59	1 329,09	6 905,38	5 880,90	2 403,74	2 185,07
02.06.2022	3 342,55	1 679,87	1 539,21	1 340,87	6 975,31	5 938,42	2 437,99	2 216,20
03.06.2022	3 370,21	1 693,18	1 564,63	1 351,91	7 033,03	5 987,56	2 478,26	2 252,81
07.06.2022	3 360,83	1 689,41	1 568,80	1 350,99	7 013,46	5 970,90	2 484,86	2 258,81
08.06.2022	3 363,59	1 690,14	1 566,78	1 349,53	7 022,85	5 978,04	2 481,66	2 255,90
09.06.2022	3 316,83	1 667,51	1 543,94	1 336,31	6 925,21	5 894,93	2 445,49	2 223,02
10.06.2022	3 185,46	1 606,00	1 467,74	1 295,63	6 697,02	5 689,84	2 348,98	2 129,20
13.06.2022	3 122,23	1 577,09	1 445,07	1 277,10	6 564,07	5 576,89	2 312,69	2 096,30
14.06.2022	3 086,74	1 560,04	1 422,77	1 266,45	6 489,47	5 513,51	2 277,01	2 063,96
15.06.2022	3 135,78	1 583,87	1 440,41	1 283,69	6 592,57	5 601,10	2 305,23	2 089,55
16.06.2022	3 014,16	1 525,81	1 386,96	1 243,76	6 336,88	5 383,87	2 219,69	2 012,01
17.06.2022	3 011,96	1 524,86	1 384,82	1 243,80	6 332,25	5 379,93	2 216,26	2 008,90
20.06.2022	3 055,79	1 545,53	1 410,50	1 257,05	6 424,39	5 458,22	2 257,37	2 046,16
21.06.2022	3 070,82	1 552,60	1 423,88	1 259,85	6 455,99	5 485,07	2 278,78	2 065,57
22.06.2022	3 002,27	1 520,10	1 385,07	1 238,82	6 311,88	5 362,62	2 216,67	2 009,27
23.06.2022	2 915,44	1 477,63	1 333,22	1 214,44	6 129,34	5 207,54	2 133,69	1 934,06
24.06.2022	2 967,94	1 502,50	1 360,29	1 228,35	6 239,70	5 301,30	2 177,01	1 973,32
27.06.2022	2 994,14	1 516,51	1 367,18	1 240,18	6 294,80	5 348,11	2 188,03	1 983,31
28.06.2022	3 007,55	1 522,51	1 375,95	1 246,48	6 322,99	5 372,06	2 202,08	1 996,04
29.06.2022	2 948,70	1 494,35	1 344,00	1 226,74	6 199,25	5 266,94	2 150,94	1 949,69
30.06.2022	2 879,29	1 460,88	1 300,23	1 204,33	6 053,33	5 142,96	2 080,89	1 886,20
<b>% zu Ultimo 12/2021</b>	<b>-25,43%</b>	<b>-24,50%</b>	<b>-26,82%</b>	<b>-20,44%</b>	<b>-22,88%</b>	<b>-23,53%</b>	<b>-23,87%</b>	<b>-24,52%</b>
<b>% zu Ultimo 05/2022</b>	<b>-13,44%</b>	<b>-12,52%</b>	<b>-14,75%</b>	<b>-9,72%</b>	<b>-12,69%</b>	<b>-12,90%</b>	<b>-13,87%</b>	<b>-14,11%</b>
<b>Monatshoch</b>	3 370,21	1 693,18	1 568,80	1 351,91	7 033,03	5 987,56	2 484,86	2 258,81
All-month high	03.06.2022	03.06.2022	07.06.2022	03.06.2022	03.06.2022	03.06.2022	07.06.2022	07.06.2022
<b>Monattief</b>	2 879,29	1 460,88	1 300,23	1 204,33	6 053,33	5 142,96	2 080,89	1 886,20
All-month low	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022
<b>Jahreshoch</b>	4 057,59	2 030,80	1 870,63	1 574,42	8 251,98	7 070,02	2 877,50	2 630,73
All-year high	09.02.2022	09.02.2022	17.01.2022	09.02.2022	09.02.2022	09.02.2022	17.01.2022	17.01.2022
<b>Jahrestief</b>	2 879,29	1 460,88	1 300,23	1 192,02	5 939,03	5 088,36	2 023,69	1 850,15
All-year low	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	07.03.2022	07.03.2022	07.03.2022	07.03.2022	07.03.2022
<b>Hist. Höchstwert</b>	4 981,87	2 506,81	3 233,92	1 876,02	8 251,98	7 070,02	2 877,50	2 630,73
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	09.02.2022	09.02.2022	17.01.2022	17.01.2022
<b>Hist. Tiefstwert</b>	682,96	533,04	708,21	0,00	1 955,88	2 304,98	1 036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

# HEIKE ARBTER ALS PRÄSIDENTIN DER EUSIPA WIEDERGEWÄHLT

Seit 2016 an der Spitze des europäischen Zertifikate-Verbands.  
Frank Weingarts weiterhin im Board der EUSIPA.

Heike Arbter, Vorsitzende des Aufsichtsrates des Zertifikate Forum Austria (und Vorstand der Raiffeisen Centrobank AG), wurde von der Generalsversammlung der EUSIPA, die diesmal in Wien stattfand, zum vierten Mal zur Präsidentin des europäischen Dachverbands der Emittenten von strukturierten Produkten gewählt. Arbter übernahm den Vorsitz im Jahr 2016, die Funktionsperiode dauert jeweils zwei Jahre. Auch der Vize-Präsident, der Schweizer Roger Studer, wurde wiedergewählt.

„Finanzdienstleistungen, insbesondere Retailprodukte, sind in der EU beständig vielfältigen regulatorischen Veränderungen ausgesetzt. Deshalb ist es besonders wichtig, dass wir uns einerseits auf die Kundenbedürfnisse konzentrieren, andererseits unsere Produkte stets auf dem letzten Stand der ESG-Standards halten“, erklärt Heike Arbter die Herausforderungen der Branche und führt weiter aus: „Gerade in Zeiten der Zeiten- und Zinswende sowie volatiler Märkte können wir auf den besonderen Nutzen der Zertifikate hinweisen, die auf der einen Seite Kapitalschutz, auf der anderen Seite Renditen in Seitwärtsbörsen ermöglichen.“

Ebenfalls wiedergewählt und im Board der EUSIPA ist seit deren Gründung im Jahr 2009 Frank Weingarts, der derzeitige Vorstandsvorsitzende des Zertifikate Forum Austria. Das ZFA bzw. Frank Weingarts waren damals maßgeblich an der Gründung des europäischen Dachverbands beteiligt, um „über eine starke Stimme in der Nähe der regulierenden Institutionen in Brüssel zu verfügen“, wie Weingarts berichtet.

## **EUSIPA ist Plattform und Sprachrohr – Regulatorische Initiativen erfordern klare Positionierung der Branche**

Die EU-Kommission ist derzeit im Finanzsektor sehr aktiv. Ein Hauptaugenmerk liegt auf dem Vertrieb nachhaltiger Produkte an private und professionelle Anleger. Ab August wird es die Verpflichtung geben, die Nachhaltigkeitsqualität von Finanzprodukten, auch mit Hilfe quantitativer Angaben, genauestes zu beschreiben. „Über die EUSIPA entwickelt die Branche hierzu verschiedene Lösungen, die transparent sind, die Kunden zufriedenstellen als auch mit den aufsichtsrechtlichen Anforderungen konform werden“, erklärt der Generalsekretär der EUSIPA, Thomas Wulf, die Mission des europäischen Dachverbands.

## **Aktuelle Marktzahlen belegen die europaweite Verankerung von Zertifikaten bei Privatkunden**

Im bedeutenden Sektor der Anlageprodukte beträgt das investierte Volumen (Open Interest) in den von EUSIPA erfassten Märkten geschätzt rund 550 Mrd. Euro. Das Marktvolumen in Österreich, Belgien, der Schweiz und Deutschland – diese Länder erfassen das Open Interest statistisch – belief sich zum Jahresende 2021 auf 314 Mrd. Euro, was einem jährlichen Wachstum von 12 Prozent entspricht. Von diesem Volumen entfallen 299 Mrd. Euro auf Anlageprodukte und 14 Mrd. Euro auf Hebelprodukte. Der Handelsumsatz gilt als aussagekräftiger Indikator für die Attraktivität des Marktes, weil in Zertifikate immer wieder reinvestiert wird. Die Börsenumsätze mit Zertifikaten stiegen in den Mitgliedsländern um 12 Prozent auf rund 152 Mrd. Euro.



**Heike Arbter** als EUSIPA-Präsidentin wiedergewählt



**Frank Weingarts** bleibt im Board

prime market  
prime market

Unternehmen Company	Umsatz <sup>2</sup> Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt <sup>1</sup> Market	
	Total 2021	Total 2022			Jun 2022	30.06.2022		May 2022
PORR AG	253 311 042	128 071 364	22 818 773	481 551 345	12,260	-1,92%	-10,77%	GM
CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	2 149 763 805	747 796 068	123 301 993	3 221 516 766	30,250	-2,73%	-8,33%	GM
LENZING AG	1 565 263 978	717 994 995	79 913 059	2 047 005 000	77,100	-12,59%	-36,80%	GM
ERSTE GROUP BANK AG	12 034 929 417	7 637 871 872	941 151 329	10 401 160 000	24,200	-16,58%	-41,48%	GM
S IMMO AG	834 156 095	416 071 581	80 021 339	1 674 602 384	22,750	-1,52%	4,60%	GM
TELEKOM AUSTRIA AG	436 482 653	171 570 021	25 604 623	4 219 575 000	6,350	-2,76%	-16,67%	GM
ANDRITZ AG	3 480 185 333	1 765 278 977	251 074 511	3 997 760 000	38,440	-10,85%	-15,29%	GM
EVN AG	772 441 293	576 957 925	137 884 042	3 633 543 720	20,200	-13,31%	-24,06%	GM
OMV AG	10 357 169 792	6 015 541 842	914 324 794	14 648 727 261	44,760	-17,72%	-10,39%	GM
VERBUND AG KAT. A	7 753 038 573	3 975 805 900	597 233 436	15 891 314 588	93,350	0,76%	-5,61%	GM
PALFINGER AG	240 991 395	140 598 919	9 333 779	819 533 024	21,800	-14,51%	-36,63%	GM
SEMPERIT AG HOLDING	481 284 564	178 076 305	16 018 276	379 785 592	18,460	-6,29%	-37,00%	GM
UBM DEVELOPMENT AG	60 489 583	24 435 492	3 044 251	256 295 774	34,300	-13,38%	-20,79%	GM
DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT	878 942 539	395 055 258	78 517 451	774 648 000	79,500	-8,52%	7,29%	GM
UNIQA INSURANCE GROUP AG	886 730 093	639 533 905	99 682 774	2 082 660 000	6,740	-12,01%	-16,48%	GM
WIENERBERGER AG	3 284 178 183	2 208 454 466	414 678 835	2 359 049 871	20,480	-20,37%	-36,67%	GM
ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	77 376 554	27 149 772	3 321 771	229 160 000	33,700	-9,16%	-27,37%	GM
VOESTALPINE AG	5 706 734 949	2 938 023 198	586 531 228	3 620 977 026	20,280	-25,66%	-36,63%	GM
MAYR-MELNHOF KARTON AG	596 462 026	353 544 437	59 344 248	3 240 000 000	162,000	1,63%	-8,27%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	723 393 271	674 733 353	101 248 903	859 200 000	53,700	-11,53%	73,51%	GM
AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH.	1 409 836 341	1 263 777 819	272 692 655	1 981 350 000	51,000	-8,27%	17,78%	GM
RAIFFEISEN BANK INTERNAT. AG	4 517 087 784	4 293 517 901	353 211 196	3 401 235 681	10,340	-16,41%	-60,05%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	611 854 674	411 024 700	95 176 251	2 790 400 000	21,800	-2,68%	-12,45%	GM
POLYTEC HOLDING AG	197 134 058	63 679 210	3 936 933	133 977 510	6,000	-3,38%	-12,66%	GM
ZUMTOBEL GROUP AG	181 419 662	88 270 412	5 908 011	304 500 000	7,000	4,48%	-9,09%	GM
OESTERREICHISCHE POST AG	1 574 189 592	845 454 859	105 075 903	1 837 431 754	27,200	-4,56%	-28,04%	GM
WARIMPEX FINANZ- UND BET. AG	15 464 101	6 767 180	262 454	45 468 000	0,842	-1,17%	-24,82%	GM
KAPSCH TRAFFICOM AG	90 532 789	20 264 373	2 003 763	163 800 000	12,600	-2,93%	-11,02%	GM
STRABAG SE	366 156 787	285 876 198	62 353 254	4 160 429 878	40,550	-1,46%	10,64%	GM
AMAG AUSTRIA METALL AG	27 784 339	14 321 932	972 654	1 213 081 600	34,400	-6,78%	-16,10%	GM
FACC AG	254 919 933	86 311 753	6 711 646	311 829 900	6,810	-10,98%	-3,40%	GM
FLUGHAFEN WIEN AG	159 828 397	114 726 560	49 809 588	2 751 000 000	32,750	24,53%	23,12%	GM
BAWAG GROUP AG	2 998 969 917	2 226 218 651	288 431 859	3 579 952 238	40,160	-15,49%	-25,90%	GM
PIERER MOBILITY AG	17 251 601	0	0	2 149 459 626	63,600	-14,05%	-29,02%	GM
PIERER MOBILITY AG	17 251 601	11 712 398	1 750 692	2 149 459 626	63,600	-14,05%	-29,02%	GM
IMMOFINANZ AG	2 092 938 453	1 692 950 116	204 076 660	2 007 937 415	14,480	-28,88%	-35,76%	GM
AGRANA BETEILIGUNGS-AG	94 438 651	52 605 565	4 358 246	1 062 312 592	17,000	3,03%	-1,16%	GM
MARINOMED BIOTECH AG	81 288 089	17 923 972	1 426 956	106 578 313	71,000	-6,09%	-19,32%	GM
FREQUENTIS AG	37 607 850	21 507 902	3 173 784	402 383 970	30,300	2,71%	13,48%	GM
ADDIKO BANK AG	74 201 580	43 894 833	2 593 476	207 675 000	10,650	2,40%	-21,98%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# STAATSPREIS UNTERNEHMENSQUALITÄT IN DER KATEGORIE „KLEINE UNTERNEHMEN“ AN DIE VBV-VORSORGEKASSE

Im Rahmen der Verleihung des „Staatspreises Unternehmensqualität 2022“ am 22. Juni 2022 gab es erneut eine Auszeichnung für die VBV-Vorsorgekasse. Die VBV wurde zum zweiten Mal in Folge als Siegerin in der Kategorie „Kleine Unternehmen“ ausgezeichnet. Der „Staatspreis Unternehmensqualität“ wird durch das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und die Quality Austria vergeben. Erst vor kurzem erhielt die VBV-Vorsorgekasse die bislang höchste ÖGUT-Nachhaltigkeits-Auszeichnung und wurde als einzige Vorsorgekasse zum 12. Mal mit Gold-Standard zertifiziert. „Innerhalb von einer Woche gleich zwei so prominente Auszeichnungen sind schon etwas ganz Besonderes“, freut sich Andreas Zakostelsky, CEO der VBV-Vorsorgekasse. „Wir arbeiten seit vielen Jahren daran, unseren Kundinnen und Kunden das beste Service zu bieten. Der Staatspreis Unternehmensqualität unterstreicht diese Anstrengungen – er ist eine Auszeichnung für die erstklassige Arbeit unserer Mitarbeitenden“.

Die Jury begründete die Auszeichnung der VBV unter anderem mit der besten Langfrist-Performance, welche zudem einen ganzheitlichen CSR Ansatz verfolgt. Der Erfolg der VBV-Vorsorgekasse zeigt sich für die Jury auch durch steigende Zugänge und einen hohen Anteil an Stammkundinnen und -kunden.

Bereits im Vorjahr erhielt die VBV-Vorsorgekasse den Staatspreis Unternehmensqualität in der Kategorie „Kleine Unternehmen“, im Jahr 2020 wurde die VBV mit dem Sonderpreis für „Exzellenz in verantwortungsvoller Nachhaltigkeit“ geehrt.

**VBV verbindet gute Finanzergebnisse mit gelebter Nachhaltigkeit.** Die VBV-Vorsorgekasse betreut als Marktführer bei der obligatorischen, betrieblichen Vorsorge (Abfertigung NEU) mittlerweile rund 2,8 Millionen Menschen in Österreich. „Wir verbinden gute Finanzergebnisse mit gelebter Nachhaltigkeit“, erklärt Andreas Zakostelsky. „Kunden erhalten mit unserer Strategie gute langfristige Ergebnisse mittels nachhaltiger Veranlagung. Seit Beginn der OeKB Performancemessung 2004 konnte die VBV-Vorsorgekasse mit einer Performance von + 2,83 Prozent p.a. über diesen langfristigen Zeitraum ein besseres Ergebnis erzielen, als der Durchschnitt der Vorsorgekassen.“

**Der Staatspreis Unternehmensqualität.** Der Staatspreis Unternehmensqualität ist die höchste staatliche Auszeichnung für dauerhaft gute Ergebnisse und wurde heuer zum bereits 27.



„Wir arbeiten seit vielen Jahren daran, unseren Kundinnen und Kunden das beste Service zu bieten. Der Staatspreis Unternehmensqualität unterstreicht diese Anstrengungen – er ist eine Auszeichnung für die erstklassige Arbeit unserer Mitarbeitenden“.

**Andreas Zakostelsky,  
Generaldirektor der VBV-Gruppe und  
CEO der VBV-Vorsorgekasse**

Mal vergeben. Er zeichnet sich durch exzellente operative und strategische Arbeit sowie konsequente Weiterentwicklung eines Unternehmens aus. Voraussetzung ist die umfassende Beurteilung nach allen Qualitätskriterien des EFQM-Modells durch ein Assessoren-Team. Das Ziel des Staatspreises Unternehmensqualität liegt darin, Unternehmensqualität und Excellence in möglichst vielen Unternehmen und Organisationen Österreichs zu verankern, zu stärken und damit die Wettbewerbsfähigkeit am Standort weiterzuentwickeln.

## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### equity market

01.06.2022	prime market	standard market continuous	standard market auction	direct market plus	direct market	Global Market
	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Vienna MTF	Vienna MTF	Vienna MTF
<b>Emittenten</b>						
Issuers	39	4	19	6	23	776
<b>Titel</b>						
Instruments	39	4	21	6	23	782
<b>Kapitalisierung Inland</b>						
Capitalization domestic	103 448 868 828	77 812 854	6 817 950 812	432 039 124	293 995 000	2 231 341 603
<b>Kapitalisierung Ausland</b>						
Capitalization foreign	0	1 218 873 838	18 835 298 448	15 750 000	722 814 405	39 462 357 987 270
Total 2021	67 358 978 136	161 646 800	161 043 965	21 330 975	65 395 750	5 551 819 900
January 2022	5 682 593 003	66 244 434	14 948 941	2 444 239	225 221	536 846 795
February 2022	7 678 598 925	19 344 016	16 925 367	2 943 517	411 785	156 518 859
March 2022	10 131 953 390	5 323 706	13 170 331	3 599 843	2 352 538	140 556 762
April 2022	5 134 968 577	2 610 877	12 037 310	749 400	3 246 089	156 805 709
May 2022	6 653 097 113	4 717 763	8 489 346	441 702	1 320 372	135 552 590
June 2022	6 008 975 395	3 929 368	8 370 990	848 571	1 273 976	102 436 113
July 2022						
August 2022						
September 2022						
October 2022						
November 2022						
December 2022						
<b>Total 2022</b>	<b>41 290 186 402</b>	<b>102 170 163</b>	<b>73 942 285</b>	<b>11 027 273</b>	<b>8 829 981</b>	<b>1 228 716 828</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

01.06.2022	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
<b>Emittenten</b>				
Issuers	34	5	22	5
<b>Titel</b>				
Instruments	1 132	680	63	19
January 2022	13 482 889	170 354	2 568 617	1 163 878
February 2022	19 319 169	450 300	2 712 837	1 582 198
March 2022	9 788 027	20 182	2 133 128	407 956
April 2022	9 308 224	66 398	2 061 369	1 204 689
May 2022	11 227 155	230 121	2 899 266	374 155
June 2022	5 826 426	14 190	5 243 890	209 873
July 2022				
August 2022				
September 2022				
October 2022				
November 2022				
December 2022				
<b>Total 2022</b>	<b>68 951 890</b>	<b>951 545</b>	<b>17 619 106</b>	<b>4 942 749</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

## ERSTE AM SIEHT MODERATES WACHSTUM IN 2. JAHRESHÄLFTE

Die Expert:innen der Erste Asset Management gehen in ihrem Basisszenario von einem Wachstum auf globaler Ebene unterhalb des Potentials aus. Für die niedrigeren Wachstumserwartungen sorgen die hohen Inflationsraten aber auch die restriktiveren Zentralbanken. Unsere Einschätzung deckt sich auch mit dem fallenden Momentum bei mehreren Konjunkturdaten, die aber dennoch auf moderates Wachstum hindeuten.

Dennoch haben die Rezessionsrisiken in den letzten Wochen deutlich zugenommen, wobei es hier regionale Unterschiede gibt: Während Europa besonders unter dem Ukraine-Krieg und der Möglichkeit eines Gaslieferstopps leidet, gibt es leichte Anzeichen, dass sich die chinesische Wirtschaft nach ihrer Schwächephase erholt.

**Fallende Inflation erwartet.** Für das zweite Halbjahr wird erwartet, dass die Inflationsraten fallen werden. Dazu sollten die geringe Kaufkraft der Konsumenten beitragen, aber auch die in den letzten Wochen gefallen Rohstoffpreise. Im Hinblick auf die Geldpolitik geht die Erste AM davon aus, dass die Zentralbanken die Leitzinsen auf ein neutrales oder leicht restriktives Niveau anheben werden. Dies sollte eine Inflationsspirale verhindern. Für die USA wird ein Leitzinssatz zu Jahresende von

3,5 Prozent und für Europa von 0,75 Prozent erwartet. Ähnliche Niveaus werden derzeit auch im Markt gepreist.

Aufgrund der Preisrückgänge bei fast allen Assetklassen haben sich deren Bewertung und die erwartete Rendite verbessert (siehe Grafik). Bei Aktien kommt hinzu, dass die Unternehmensergebnisse bis jetzt solide waren. Hier wird die kommende Berichtssaison für das 2. Quartal mehr Aufschluss geben.



Quelle: Bloomberg

Mehr dazu auf [blog.de.erste-am.com](http://blog.de.erste-am.com)

## Fonds des Monats

### ERSTE REAL ASSETS

Die Teuerung in Österreich hat sich im Juni weiter beschleunigt. Laut einer Schnellschätzung der Statistik Austria dürfte sie auf 8,7 Prozent im Jahresvergleich gestiegen sein. Da ist für Anleger:innen guter Rat teuer bzw. gilt es Möglichkeiten auszuloten, wie man der Inflation ein Schnippchen schlagen kann. Reale Vermögenswerte (Assets) bieten dazu eine Gelegenheit.

Mit dem ERSTE REAL ASSETS investieren Anleger:innen aktuell in einen Mix aus ca. 50 Prozent globalen Aktien, 33 Prozent Gold (in Form von Exchange Traded Commodities) und 17 Prozent Immobilienfonds und Rohstoffe. Auch wenn sich der Fonds der Korrektur im 1. Halbjahr nicht entziehen konnte, machen seine Vermögenswerte Sinn: Aktienunternehmen können steigende Kosten für Rohstoffe oder Löhne teilweise weitergeben. Immobilien sind besonders langlebige und wertstabile Wirtschaftsgüter. Gold sorgt für eine Absicherung der Kaufkraft.

Wertentwicklung ERSTE REAL ASSETS

seit Fondsaufstart in Prozent (6.5.2021 = 100)



Hinweis: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Der ERSTE REAL ASSET kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Der Fonds verfolgt eine aktive Veranlagungspolitik und orientiert sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt.

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com/investor-rights](http://www.erste-am.com/investor-rights) abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

01.06.2022	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
<b>Emittenten</b>				
Issuers	294	10	251	177
<b>Titel</b>				
Instruments	5 731	28	387	4351
January 2022	24 828 779	-	634 300	278 432
February 2022	15 308 029	-	1 910 676	56 084
March 2022	17 718 011	-	853 500	-
April 2022	14 203 091	-	114 347	39 517
May 2022	21 813 719	-	466 354	827 041
June 2022	14 743 078	-	236 528	76 680
July 2022				
August 2022				
September 2022				
October 2022				
November 2022				
December 2022				
<b>Total 2022</b>	<b>108 614 707</b>	<b>-</b>	<b>4 215 705</b>	<b>1 277 754</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### bond market - Alle Titel / All instruments

01.06.2022	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
<b>Emittenten</b>				
Issuers	310	13	269	180
<b>Titel</b>				
Instruments	6 863	708	450	4 370
Total 2021	441 066 978	1 514 524	61 211 786	17 736 946
January 2022	38 311 668	170 354	3 202 917	1 442 310
February 2022	34 627 198	450 300	4 623 513	1 638 282
March 2022	27 506 038	20 182	2 986 628	407 956
April 2022	23 511 315	66 398	2 175 716	1 244 206
May 2022	33 040 874	230 121	3 365 620	1 201 196
June 2022	20 569 505	14 190	5 480 418	286 553
July 2022				
August 2022				
September 2022				
October 2022				
November 2022				
December 2022				
<b>Total 2022</b>	<b>177 566 598</b>	<b>951 545</b>	<b>21 834 810</b>	<b>6 220 503</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# NFTS (NON FUNGIBLE TOKENS): STEUERLICHE ASPEKTE

Mit dem Ökosozialen Steuerreformgesetz 2022 Teil I (ÖkoStRefG 2022 Teil I) wurde die Besteuerung von Kryptowährungen grundlegend reformiert. Die neuen Regelungen, die am 1. März 2022 in Kraft getreten sind, sehen vor, dass Einkünfte aus Kryptowährungen als Einkünfte aus Kapitalvermögen zu qualifizieren sind und somit grundsätzlich dem besonderen Steuersatz von 27,5 Prozent unterliegen.

Doch gelten diese Regelungen auch für NFTs? Um diese häufig gestellte Frage zu beantworten, ist die steuerliche Definition einer Kryptowährung (vgl. § 27b Einkommensteuergesetz) zu beachten. Demnach ist eine Kryptowährung eine digitale Darstellung eines Werts, die von keiner Zentralbank oder öffentlichen Stelle emittiert wurde, als Tauschmittel akzeptiert wird und auf elektronischem Wege übertragen, gespeichert und gehandelt werden kann.

NFTs dienen in der Regel als digitaler Besitznachweis von immateriellen oder materiellen Gütern, wie zB Kunstwerken (siehe dazu Börse Social Magazine #65, Seite 80, NFTs (non fungible tokens): eine kurze Einordnung aus rechtlicher Sicht). Auch wenn NFTs getauscht werden können, haben sie nicht die Funktion eines Tauschmittels. NFTs sind somit keine Kryptowährung im Sinne des Einkommensteuergesetzes.

**Besteuerung der Veräußerungsgewinne bzw. -verluste.** Da NFTs keine Kryptowährungen sind und mit dem ÖkoStRefG 2022 Teil I für NFTs auch keine besonderen steuerlichen Bestimmungen geschaffen wurden, sind bei Einkünften aus NFTs folglich die allgemeinen steuerlichen Bestimmungen relevant (insbesondere § 31 Einkommensteuergesetz).

Demnach sind Gewinne aus der Veräußerung von im Privatvermögen gehaltenen NFTs nur dann steuerpflichtig, wenn die Realisierung des Gewinns (durch einen Verkauf oder Tausch) innerhalb der einjährigen Spekulationsfrist, d.h. innerhalb eines Jahres nach Anschaffung des NFTs, erfolgt. Solch ein steuerpflichtiger Spekulationsgewinn unterliegt dem progressiven Steuersatz bis zu 55 Prozent. Werden Gewinne außerhalb der einjährigen Spekulationsfrist realisiert, so sind die Gewinne steuerfrei. Realisierte Verluste können ausschließlich mit Spekulationsgewinnen verrechnet werden, allerdings nur dann, wenn der Verlust ebenfalls innerhalb der einjährigen Spekulationsfrist realisiert wurde. Ein positiver

Saldo aus Spekulationsgewinnen und -verlusten ist steuerfrei, sofern dieser im Kalenderjahr 440 Euro nicht übersteigt.

**Besteuerung der Einkünfte aus „Minting“.** Die Erschaffung eines NFTs auf der Blockchain wird „Minting“ genannt. Für den Erschaffer („Creator“) ist davon auszugehen, dass die Erzeugung von NFTs der nachhaltigen Einnahmenerzielung dienen soll. Der Creator wird daher in der Regel betriebliche Einkünfte (d.h. gewerbliche Einkünfte oder Einkünfte aus selbstständiger Arbeit) erzielen, die dem progressiven Steuersatz bis zu 55 Prozent unterliegen.

**Umsatzsteuerliche Aspekte.** Der Handel mit NFTs ist als Erbringung von elektronischen Dienstleistungen grundsätzlich umsatzsteuerbar, sofern der Veräußerer als Unternehmer im Sinne des Umsatzsteuergesetzes zu qualifizieren ist. Eine Steuerbefreiung kommt bei NFTs – im Gegensatz zu Kryptowährungen – nicht in Betracht. Da es sich beim Verkauf eines NFTs um eine elektronisch erbrachte Dienstleistung handelt, richtet sich der Leistungsort – unabhängig davon, ob der Erwerber Unternehmer ist oder nicht – nach dem Sitz des Leistungsempfängers.



Johannes Edlbacher,  
Partner Tax and Legal Services, PwC Österreich

## Über PwC

Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen – das sehen wir bei PwC als unsere Aufgabe. Wir sind ein Netzwerk von Mitgliedsunternehmen in 155 Ländern. Mehr als 284.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen weltweit qualitativ hochwertige Leistungen im Bereich Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Sagen Sie uns, was für Sie von Wert ist. Und erfahren Sie mehr auf [www.pwc.at](http://www.pwc.at).



## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

01.06.2022	certificates	exchange traded funds	warrants
<b>Emittenten</b>			
Issuers	4	-	3
<b>Titel</b>			
Instruments	6 359		1 178
January 2022	69 061 654	-	1 371 439
February 2022	82 215 175	-	1 451 230
March 2022	99 661 578	-	1 876 827
April 2022	63 906 286	-	467 152
May 2022	68 666 926	-	732 126
June 2022	56 557 149	-	711 858
July 2022			
August 2022			
September 2022			
October 2022			
November 2022			
December 2022			
<b>Total 2022</b>	<b>440 068 767</b>	<b>-</b>	<b>6 610 633</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

01.06.2022	certificates	exchange traded funds	warrants
<b>Emittenten</b>			
Issuers	8	15	1
<b>Titel</b>			
Instruments	456	136	3
January 2022	108	11 644 196	-
February 2022	9 920	10 472 734	-
March 2022	-	24 406 222	-
April 2022	-	9 387 522	-
May 2022	-	8 947 780	-
June 2022	-	7 076 180	-
July 2022			
August 2022			
September 2022			
October 2022			
November 2022			
December 2022			
<b>Total 2022</b>	<b>10 028</b>	<b>71 934 633</b>	<b>-</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# INVESTIEREN SIE MIT UNSEREN KLASSIKERN IN IHRE ZUKUNFT



VIEL GOLD. VIEL ZUKUNFT.  
philoro.at

 philoro

## structured products - Alle Titel / All instruments

01.06.2022	certificates	exchange traded funds	warrants
<b>Emittenten</b>			
Issuers	10	15	4
<b>Titel</b>			
Instruments	6 815	136	1 181
Total 2021	710 472 333	78 176 044	19 089 847
January 2022	69 061 762	11 644 196	1 371 439
February 2022	82 225 095	10 472 734	1 451 230
March 2022	99 661 578	24 406 222	1 876 827
April 2022	63 906 286	9 387 522	467 152
May 2022	68 666 926	8 947 780	732 126
June 2022	56 557 149	7 076 180	711 858
July 2022			
August 2022			
September 2022			
October 2022			
November 2022			
December 2022			
<b>Total 2022</b>	<b>440 078 795</b>	<b>71 934 633</b>	<b>6 610 633</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

## Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

### Geregelter Markt / Regulated Market

01.06.2022	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
<b>Emittenten</b>				
Issuers	62	62	5	111
<b>Titel</b>				
Instruments	64	1 894	7 537	9 495
<b>Kapitalisierung Inland</b>				
Capitalization domestic	110 344 632 493	n.a.	n.a.	110 344 632 493
<b>Kapitalisierung Ausland</b>				
Capitalization foreign	20 054 172 286	n.a.	n.a.	20 054 172 286
January 2022	5 763 786 378	17 385 738	70 433 094	5 851 605 209
February 2022	7 714 868 307	24 064 504	83 666 405	7 822 599 216
March 2022	10 150 447 427	12 349 292	101 538 405	10 264 335 125
April 2022	5 149 616 764	12 640 680	64 373 438	5 226 630 882
May 2022	6 666 304 222	14 730 697	69 399 052	6 750 433 972
June 2022	6 021 275 752	11 294 379	57 269 007	6 089 839 138
July 2022				
August 2022				
September 2022				
October 2022				
November 2022				
December 2022				
<b>Total 2022</b>	<b>41 466 298 851</b>	<b>92 465 291</b>	<b>446 679 400</b>	<b>42 005 443 542</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

# LIECHTENSTEIN: NICHT NUR FÜR DIE PHILANTHROPIE ERSTE WAHL



**Liechtenstein ist der weltweit attraktivste Standort für gemeinnützige Stiftungen und philanthropisches Engagement, so der Global Philanthropy Environment Index 2022. Doch nicht nur für die Philanthropie verfügt der Finanzplatz Liechtenstein über exzellente Bedingungen.**

Liechtenstein hat dieses Jahr zum ersten Mal am Global Philanthropy Environment Index-Rating (GPEI) teilgenommen – und auf Anhieb den ersten Platz erreicht. Begründet wird dies unter anderem so: „Liechtenstein hat äußerst förderliche regula-

torische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen für die Philanthropie.“ Dies gelte sowohl für Private als auch für Unternehmen.

Moneyval hat am 29. Juni seinen fünften Bericht über die Maßnahmen Liechtensteins zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Finanzierung des Terrorismus vorgelegt. Darin kommt der Expertenausschuss des Europarates zum Schluss, dass Liechtenstein zu den fünf Ländern in Europa gehört, die in diesem Bereich am besten abschneiden. Die Behörden Liechtensteins weisen ein gutes Verständnis der Risiken auf, die mit Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung verbunden sind. Die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen erlauben deren wirksame Aufklärung und Verfolgung.

Auch Moody's und Standard & Poor's bewerten Liechtenstein im Länderrating mit der Bestnote AAA. Neben der überschaubaren Größe, guter Infrastruktur und einer soliden Finanzpolitik fließen auch der stabile Schweizer Franken oder die moderaten Steuersätze in die Wertungen ein.

Die Zeugnisse sind Ausdruck ausgezeichneter wirtschaftlicher Bedingungen und einer liberalen Wirt-

schaftspolitik. Neben einer stark fundierten und breit gefächerten Industrie spielt natürlich auch Liechtensteins Finanzplatz eine wichtige Rolle. Der Finanzplatz ist breit aufgestellt: Neben Stiftungen schätzen Banken, Versicherungen, Vermögensverwalter, Fonds, Treuhänder sowie FinTech- und Blockchain-Unternehmen die Standortvorteile Liechtensteins. Überwacht werden sie von der international anerkannten Finanzmarktaufsicht (FMA).

Liechtensteins Finanzplatz denkt in Generationen. Für eine langfristig gute Positionierung Liechtensteins im internationalen Kontext ist es wichtig, dass Liechtensteins Finanzplatz konform mit internationalen Rahmenbedingungen ist und hiesige Finanzprodukte international Anerkennung finden. Dabei ist einzigartig, dass die Marktteilnehmer Liechtensteins stets konform mit zwei verschiedenen Wirtschaftsräumen, nämlich dem EWR und der Schweiz, sind. Die Umsetzung verschiedener internationaler Rechtsnormen gehört damit zum Tagesgeschäft. Schnell gute und langfristige Lösungen zu finden, gehört zu den Stärken des Landes. Dabei helfen die kurzen Wege in Liechtenstein und ein kundenorientiertes, konstruktives Handeln, das im Finanzplatz tief verankert ist.

Neben Konformität und einem klaren Bekenntnis zur internationalen Gemeinschaft zeigt die aktuelle geopolitische Lage klar auf, wie wichtig Stabilität, Sicherheit und Langfristigkeit für internationale Wettbewerbsfähigkeit sind. Liechtenstein steht für diese Werte – und zeigt gerade in Krisenzeiten, wie wichtig sie sind. Kunden, die dem Finanzplatz Liechtenstein ihr Vertrauen schenken, können – nicht nur in der Philanthropie – auch in Zukunft darauf zählen, von Liechtensteins außerordentlichen Qualitäten zu profitieren.

**Tanja Muster** ist Geschäftsführerin von Liechtenstein Finance, [finance.li](https://www.finance.li)

## Gesamtumsätze nach Mitglieder - Juni 2022

### Turnover by market participants - June 2022

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	<b>MORGAN STANLEY EUROPE SE</b>	geregelter Markt / regulated market	815.718.624,58	13,1776
			MTF / unregulated market	603.660,17	0,0098
				<b>816.322.284,75</b>	<b>13,1874</b>
2.	JPDFR	<b>J.P. MORGAN SE</b>	geregelter Markt / regulated market	500.221.885,24	8,0809
			MTF / unregulated market	576.871,87	0,0093
				<b>500.798.757,11</b>	<b>8,0902</b>
3.	HREDB	<b>HRTEU LTD.</b>	geregelter Markt / regulated market	489.435.737,49	7,9066
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				<b>489.435.737,49</b>	<b>7,9066</b>
4.	GSCCX	<b>GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE</b>	geregelter Markt / regulated market	420.623.041,83	6,7950
			MTF / unregulated market	151.352,67	0,0024
				<b>420.774.394,50</b>	<b>6,7975</b>
5.	MLEPA	<b>BOFA SECURITIES EUROPE SA</b>	geregelter Markt / regulated market	417.737.581,31	6,7484
			MTF / unregulated market	59.360,74	0,0010
				<b>417.796.942,05</b>	<b>6,7494</b>
6.	INTFR	<b>INSTINET GERMANY GMBH</b>	geregelter Markt / regulated market	395.481.416,68	6,3889
			MTF / unregulated market	2.676.537,21	0,0432
				<b>398.157.953,89</b>	<b>6,4321</b>
7.	UBEFR	<b>UBS EUROPE SE</b>	geregelter Markt / regulated market	387.699.733,70	6,2631
			MTF / unregulated market	372.696,76	0,0060
				<b>388.072.430,46</b>	<b>6,2692</b>
8.	XMSPA	<b>XTX MARKETS SAS</b>	geregelter Markt / regulated market	362.357.129,71	5,8537
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				<b>362.357.129,71</b>	<b>5,8537</b>
9.	SOGFR	<b>SOIETE GENERALE S.A.</b>	geregelter Markt / regulated market	329.420.009,65	5,3217
			MTF / unregulated market	6.094,20	0,0001
				<b>329.426.103,85</b>	<b>5,3218</b>
10.	SISDB	<b>SUSQUEHANNA INTERNATIONAL SECURITIES LTD</b>	geregelter Markt / regulated market	316.554.318,70	5,1138
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				<b>316.554.318,70</b>	<b>5,1138</b>
Gesamtergebnis / Total				<b>6.190.179.598,98</b>	<b>100,0000</b>

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

*This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products*

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

*Double counted method*

Eine Immobilie  
ist eine solide Sache.  
Noch besser  
sind 375.



VIELFALT MACHT STARK

## ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 6/2022

Gesamtbörseumsätze 7/2021 bis 6/2022 der prime market-Werte

Ranking	Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 6/2022)
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	54.865	19,26%	9.354.108.918
2.	2.	OMV AG	AT0000743059	41.400	14,54%	7.858.041.722
3.	3.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	28.180	9,89%	6.462.270.207
4.	8.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	25.886	9,09%	1.846.261.296
5.	6.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	22.120	7,77%	3.000.795.515
6.	4.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	14.921	5,24%	3.997.172.615
7.	7.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	14.879	5,22%	2.569.494.741
8.	5.	ANDRITZ AG	AT0000730007	12.384	4,35%	3.085.703.166
9.	21.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	11.028	3,87%	668.129.977
10.	10.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	8.005	2,81%	1.348.422.134
11.	11.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	6.243	2,19%	1.305.574.581
12.	15.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	5.934	2,08%	941.793.993
13.	13.	LENZING AG	AT0000644505	4.815	1,69%	1.087.467.052
14.	16.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	4.292	1,51%	870.864.641
15.	22.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	3.804	1,34%	653.507.837
16.	12.	EVN AG	AT0000741053	3.667	1,29%	1.164.247.901
17.	23.	DO & CO AG	AT0000818802	3.081	1,08%	581.766.171
18.	14.	S IMMO AG	AT0000652250	2.911	1,02%	1.003.519.663
19.	17.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	2.611	0,92%	863.797.756
20.	9.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	2.323	0,82%	1.607.957.612
21.	19.	STRABAG SE	AT000000STR1	1.739	0,61%	852.878.778
22.	29.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	1.623	0,57%	207.910.186
23.	18.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	1.298	0,46%	856.652.330
24.	26.	PORR AG	AT0000609607	1.185	0,42%	252.100.972
25.	25.	PALFINGER AG	AT0000758305	973	0,34%	360.157.608
26.	30.	FACC AG	AT00000FACC2	764	0,27%	168.292.827
27.	24.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	733	0,26%	541.921.171
28.	36.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	663	0,23%	107.973.770
29.	28.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	658	0,23%	209.663.604
30.	27.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT0000AGRANA3	379	0,13%	211.888.444
31.	31.	ADDIKO BANK AG	AT0000ADDIKO0	293	0,10%	144.180.607
32.	34.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	244	0,09%	122.940.182
33.	38.	MARINOMED BIOTECH AG	ATMARINOMED6	198	0,07%	63.401.041
34.	32.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	196	0,07%	131.501.850
35.	37.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT0000KAPSCH9	191	0,07%	68.527.234
36.	35.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	139	0,05%	121.454.191
37.	33.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	106	0,04%	126.343.243
38.	39.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	49	0,02%	27.790.517
39.	20.	PIERER MOBILITY AG	AT0000KTMI02	39	0,01%	687.406.130
<b>Summe</b>				<b>284.822</b>	<b>100,00%</b>	

\* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.

 **STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:**  
[WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN](http://WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN)

# SportWoche *Lieblingssachen*

## Tägliche und andere liebe gewonnene Begleiter

Ich mag Fulvicherb einerseits, weil mir der herbe Geschmack taugt. Das kommt von den Kräutern im Fulvinsäure-Arginin-Kräuter-Komplex. Lt. Hersteller unterstützt Fulvicherb das Immunsystem, das Blutkreislaufsystem, das Verdauungssystem, die Leber und die Nieren und hilft, eine gesunde, eubiotische Darmflora zu erhalten. Aufgrund der natürlichen Bindungen seiner Inhaltsstoffe und der besonderen Ausgewogenheit von Fulvinsäure und Arginin absorbiert Fulvicherb mit einem hohen Wirkungsgrad. Mir tuts gut. <https://fulvicherb.de>



Arthrofill verwende ich nun seit zwei Jahren und weil man natürlich nicht hinter die Wirkung schauen kann, liebe ich vor allem den Geschmack, eiskalt genossen: Dieser Gelenknährstoffkomplex führt dem Körper 180 Milligramm Hyaluronsäure täglich zu. Die empfohlene Tagesdosis liegt bei 100 bis 200 Milligramm. Ich bilde mir ein, die Schmerzen melden sich weniger oft. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Arthrofill würde mir auch fehlen, wenn ich es nicht täglich einnehmen würde:

<https://arthrofill.de>





Der Sennheiser HD 280 PRO ist mein dynamischer Stereo-Kopfhörer im Sommer Setup für <http://www.christian-drastil.com/podcast>. Ich mag ihn. Geschlossene Bauform, Umgebungsgeräusche werden sehr gut abgeschirmt. <https://de-at.sennheiser.com/hd-280-pro>



Der Tyrolean Wacholderbär Gin setzt auf Tiroler Wurzeln und Kräuter, Motto „Roots & Herbs“, der Styrian Wacholderbär Gin auf steirische Topaz-Äpfel und Hollerbeeren sowie ein Nuance Ingwer („Apples & Elder“), während Safran, Rosenblätter und Weintrauben die NÖ-Variante „Grapes & Saffron“ ausmachen. Ich mag alle drei: <http://www.wacholderbaer.at>



Meine Läufe sind alle brav digital unter <https://runplugged.com/runkit/profil/5> eingetragen, heuer gesundheitsbedingt weniger als sonst. Trotzdem mag ich noch heuer oder im nächsten Jahr einen HM unter 1:30 schaffen. Und da wird mir das verspielte und für Statistiker perfekte Buch „The Analog Runner“ sehr entgegenkommen. Empfohlen von Andi Vojta und Laurin Wirth. <https://theanalogrunner.com>



Schnell und scharf: Die neuen Styling-Tools von Braun: Ich rasiere mich gerne je nach Lust und Laune und bei Körperhaaren muss auch hie und da was gemacht werden. Dieses Set hat die besten Klingen, die ich kenne. Eigentlich ist das ein Set für junge Leute, aber ich fühl mich ja jung. Manchmal. Schnell muss es immer gehen. <https://www.braun.de/de-de/male-grooming/stylers-and-trimmers>

# SOCIAL@MEDIA

## Wer hat schon einen König als Supporter? Da liegt für Wienerberger ein Selfie nahe ...



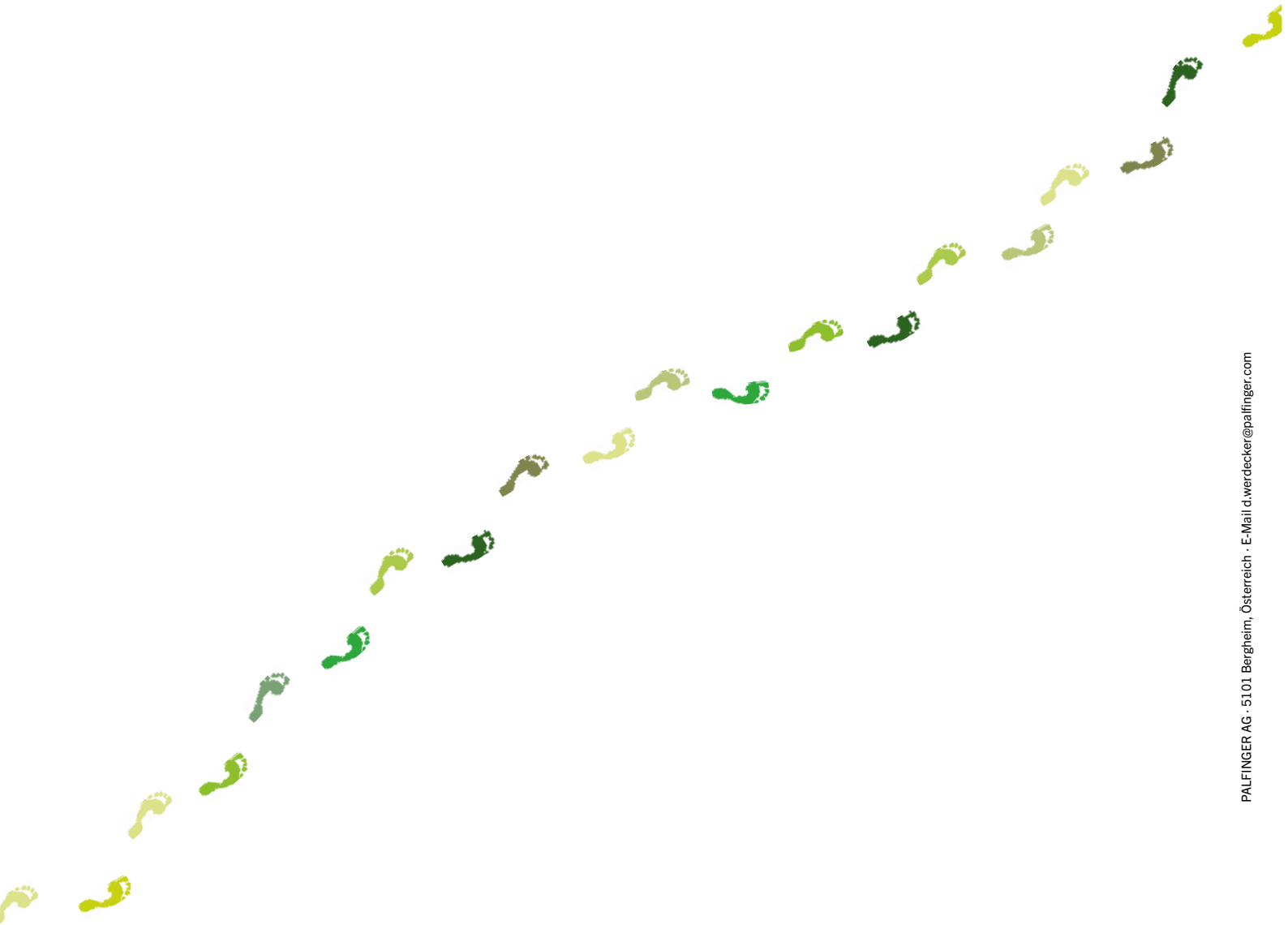
**Heimo Scheuch, Wienerberger:** „What happens when the Dutch King Willem-Alexander, the Director of Kunsthistorisches Museum Sabine Haag and I get into a conversation? A discussion about arts and culture, but also about sustainability. Willem-Alexander knows our work and initiatives in the Netherlands well and strongly supports them.“

### BEST-OF BOERSE-SOCIAL.COM 06/2022

1. Valneva hat EU Maßnahmen vorgeschlagen - Kündigung der Vereinbarung wahrscheinl...
2. Pfizer steigt bei Valneva ein
3. voestalpine-Vorstand Ottel legt sich noch mehr Aktien ins Depot
4. Immofinanz-IR-Chefin Bettina Schragl erklärt mögliche Hintergründe der jüngst...
5. Analysten - Absturz der Immofinanz-Aktie reflektiert auch massive Verunsicherung
6. BSN Spitout Wiener Börse: Immofinanz rutscht auf den vorletzten Platz im ytd-...
7. S&T ist jetzt Kontron
8. oekostrom AG gibt Aktien zu je 32,0 Euro aus
9. global market der Wiener Börse: Aktiensplit bei Amazon
10. Rück- und Ausblick mit S Immo, Immofinanz, Warimpex, voestalpine ...
11. Apple sorgt für Kursrutsch bei Zahlungsdienstleistern und Amazon-Aktie nach d...
12. Wiener Börse Plausch S2/55: Verbund könnte Mellach an den Staat verkaufen, vo...

### BOERSE-SOCIAL.COM WEBSITE STATS

Monat	Anzahl der Besuche	Zugriffe
Juni 2021	426.232	1.974.836
Juli 2021	436.306	2.035.459
Aug 2021	427.596	1.951.408
Sep 2021	472.244	2.124.352
Okt 2021	468.752	2.095.511
Nov 2021	580.532	2.544.946
Dez 2021	501.991	2.024.782
Jan 2022	559.792	2.308.352
Feb 2022	509.546	2.117.253
März 2022	533.797	2.255.556
Apr 2022	524.224	2.253.808
Mai 2022	525.717	2.332.414
Juni 2022	524.830	2.277.837



# WIR MÖCHTEN DER NACH- WELT MÖGLICHST VIEL UND MÖGLICHST WENIG HINTERLASSEN.

Unser Anspruch ist es, wirtschaftlichen Erfolg ökologisch möglichst spurlos zu erreichen. Deshalb verfolgen wir schon seit Jahren ein umfassendes Nachhaltigkeitsprogramm, das uns täglich motiviert die richtigen Maßnahmen zu setzen. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber, mit öko-effizient nachhaltigen Produkten und fairem Wirtschaften. Mehr auf [www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit](http://www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit)

90  
YEARS  
SINCE  
1932



Marktführerin in  
nachhaltigen  
Investments

# Ihr Geld kann die Welt verändern Jetzt nachhaltig investieren!

**ERSTE**   
Asset Management

[www.erste-am.at](http://www.erste-am.at)

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Funds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der Interessierten AnlegerIn kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben. Umfassende Informationen zu den, mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen, Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen.